

Neues Pester Journal.

Abonnement: Ganzj. 28 Kronen (14 fl.); halbj. 14 Kronen (7 fl.); viertelj. 7 Kronen (fl. 3.50); monatlich 2 Kronen 40 Heller (fl. 1.20).
Erscheint (mit Ausnahme des Montags) täglich.

Achtunddreißigster Jahrgang.

Einzelne Nummer in Budapest und in der Provinz
10 Heller (5 kr.).
Redaktion u. Administration: V., Váci-körút (Waldnering) 34.

Budapest, 23. August.

Nach einer mehrwöchentlichen Pause, die den letzten heißen Erregungen der noch immer unerledigten Krise folgte, und deren wohlthätige Ruhe von der ganzen Nation mit unverkennbarem Behagen genossen wurde, ist gestern von der streitbaren Gruppe der Bankfanatiker der erste Versuch unternommen worden, das Land aus seiner politischen Lethargie emporzurütteln, für den im Herbst zu erneuernden politischen Kampf den erforderlichen Zündstoff nationaler Begeisterung in die breiten Massen zu tragen. In der schönen, stillen Metropole des Alföld, in dem urmagyarischen Szeged, fand gestern Vormittag die mit dem vollsten Nachdruck publizistischer Stimmungsmacherei vorbereitete Landesversammlung statt, in welcher sich die Vertreter der patriotischen Majorität des Landes abermals feierlich für die kurzfristige Errichtung der selbstständigen Nationalbank einschworen. Der Verlauf der Versammlung, die sich zu einer imposanten, weithin vernehmbaren Manifestation des Volkswillens gestalten sollte, dürfte indes den Erwartungen der Versammler keineswegs entsprochen haben. Daß die Parteiorgane der Bankgruppe den bescheidenen Erfolg der Agitationspremiere als einen sensationellen hinzustellen bemüht sind, kann Niemand Wunder nehmen, der mit den publizistischen Regiekünstlern dieser Herren vertraut ist. Aber wenn es auch parteitaktische Verkleinerungssucht wäre, die Szegeder Veranstaltung — wie dies von einzelnen Seiten geschieht — als ein tragikomisches Fiasco lächerlich machen zu wollen, so geht doch das allgemeine Urtheil aller objektiven Politiker, auch innerhalb der Unabhängigkeitspartei, dahin, daß die großangelegte Demonstration Kundgebung, von welcher man ein symptomatisches Aufflammen des Volksempfindens erhofft hatte, als eine bescheidene Duodezmanifestation verpuffte, ohne in politischen Kreisen oder gar in weiteren Peripherien der Bevölkerung auch nur einen kleinen Theil der erwarteten Resonanz zu wecken.

Mag sein, daß Raum und Zeit ungünstig

gewählt waren oder daß man der zwingenden Kraft der „guten Sache“ viel zu sehr vertraute und das lange angekündigte Spektakelstück mit zu bescheidenen Mitteln inszenirte. Daß auf eine aktive Theilnahme Franz Kossuth's an der Demonstration — auch ohne die Verhinderung durch die Karlsbader Kur — nicht gerechnet werden konnte, darüber hatten sich die Arrangeure wohl von allem Anbeginn an auch nicht der leisesten Illusion hingeeben. Umso regamer übten sie die Kunst ihrer pharisäischen Exegese, das goldene Abschiedsevangelium Kossuth's: im Lande die Prinzipien der Unabhängigkeitspartei zu verkünden, zur abgegriffenen Scheidemünze des Bankpostulats zu diminuieren. Aber sonderbar muthete es an, daß sich von der persönlichen Anwesenheit an der Versammlung auch Graf Theodor Batthyány durch ein ärztliches Zeugniß salvirte, und vollends kann man nicht ohne ein ironisches Augenzwinkern die Erklärung Julius Jusch's lesen, des bankfürmenden Ritters ohne Furcht und Tadel, dem urplötzlich seine amtliche Stellung auch nicht einmal in den parlamentarischen Ferien gestattet, zu Gunsten der hartnäckig verkochtenen Forderung durch sein persönliches Erscheinen zu demonstrieren. Man hatte indes gehofft, daß der Mangel an Qualität durch eine imposante Quantität wettgemacht werden können. War es doch eine glänzende Gelegenheit, wieder einmal den Heerbann zu zählen. In den suggestiven Mittheilungen über die Versammlung war das Erscheinen von mehr als hundert Kämpen, leuchtend an Namen und Rang, in Aussicht gestellt. Und wie kam es? Um Ludwig Holló, den pathetisch-trodenen Festredner, gruppirten sich schreie und sprich: neunundzwanzig Gesetzgeber, denen die Demonstration für die selbstständige Bank wichtig genug schien, die Ferialruhe zu unterbrechen. Im Geiste freilich, soweit dieser sublimen Stoff durch telegraphische Kundgebungen vermittelt werden kann, schlossen sich den auf dem Szegeder Klauzalplatz für das Vaterland schweigenden Patrioten noch weitere dreißig Landesväter an.

So bereitwillig man jedoch das mangelhafte

Arrangement, die fehlenden Personalensationen, die begeisterungsfeindliche Temperatur als hemmende Nebenumstände einschätzen mag — die Wirkungsarmuth der Szegeder Demonstration Kundgebung ist durch die zweiunddreißig Grad Reaumur im Schatten und durch die oratorische Kunst der Herren Holló und Becsey nicht zu erklären. Der wirkliche Grund des Verpuffens der Aktion ist darin zu suchen, daß für die theoretische Detailfrage der Banktrennung oder Bankgemeinsamkeit, zu deren Erhellung die Herren Holló und Genossen schon ein Meer von Tinte und einen Ozean von schallenden Worten vergeudet haben, im Verständniß, im Empfinden des ungarischen Volkes keineswegs die entsprechende, die wünschenswerthe Resonanz vorhanden ist. Und in dieser Hinsicht ist der Szegeder Landesversammlung allerdings hohe symptomatische Bedeutung beizumessen. Vor Allem, sollte man meinen, müssen die Bankfanatiker selbst ein wenig stutzig werden. Sie haben die Parole, mit der sie auch in einen eventuellen Wahlkampf eintreten wollen, zum ersten Mal als Werberuf ausgestoßen, und — er verhalte wie das Wort des Rufers in der Wüste. Mit dem Schlagwort der selbstständigen Nationalbank aber wollen sie gegebenenfalls das Land haranguiren, die Massen empören, den nationalen Widerstand wiedererwecken, als stände das Palladium des Reiches in Gefahr, ein Palladium, von dessen Werth und Bedeutung sie doch nur einen sehr bescheidenen Kreis von Interessenten zu überzeugen vermögen. Als vor vier Jahren, unter der mächtigen Hegide der einheitlichen Koalition, der nationale Widerstand im Lande organisiert wurde, war das Ende des stellenweise heroischen, fast durchwegs durch ehrliche Ueberzeugung befeuerten Kampfes doch die Nothwendigkeit, der materiellen, politischen, sozialen Erschütterung des Landes durch ein kluges, vorsichtiges Paktiren eine Grenze zu setzen. Und damals handelte es sich um den vollen Kronschatz der Verfassung, und damals stand eine Fülle von leuchtender Weisheit, von ethischer Kraft, von patriotischer Opferwilligkeit in einem Lager! Aber jetzt? In der

Todes Paris.

(Original-Ferulleton des „Neuen Pester Journal“.)

Die Reimser Woche macht uns den Garaus. Diesem ersten Wettrennen in der Luft will Alles, was krecht, als Augenzeuge angewohnt haben. Die dortigen Hotels und andere Nothquartiere mögen noch so überfüllt sein, es ist ja dafür gesorgt, daß die Massen früh Morgens mit Extrazügen zum Schauplatz dieser weltbewegenden Uebungen befördert werden und Nachts immer wieder zurück sein können. Nun scheint Paris leer wie noch nie. Heuer war ohnehin der Sommer im Ganzen genommen ein Novum und gleich dem Fluge Latham's, der, fast schon die Küste erreichend, zunichte ward. Ohne die Reimser Woche wären wir glücklich durchgekommen. September ist bereits in naher Sicht, und jetzt erst stoßen die Pulse der Weltstadt.

Denn diesmal schien es, als ob Paris durchaus des Sommerschlafes entzathen wollte. Die unerhörtesten Sachen ereigneten sich. Im Juni und im Juli, in der Hauptsaison, flüchteten in umgekehrter Weise die elegantesten Leute aus den Seebädern mit blaugefrorenen Nasen nach Paris zurück. Unter den Vertriebenen des Strandes waren natürlich auch die diversen ersten Bühnengrößen, deren Sommerengagements durch die Vis major-Klausel gelöst schienen. Unhaltende Wetterungunst. Kein Publikum, keine Vorstellungen. Aus den in Bedrängniß gerathenen Seebadtruppen wurden eiligst Journées geformt, die den Süden bereisten wie im Winter. Paris selbst zeigte

ja ein ganz winterliches Leben, ein paar Zwischentage abgerechnet, an denen es heiß war zum Ersticken. Das machte eben das Ungewohnte noch köstlicher. Konnte man doch zur willkommenen Abwechslung auch daran denken, ins Bois hinauszufahren, in solchem Sommer! Gewöhnlich stellten sich dann über Nacht wieder Regen und kalter Wind ein, worauf das gezwungene Kaffeehausleben neuerdings seinen Fortgang nahm. Die zwei Boulevard-Theater, die heuer geöffnet blieben, machten riesige Geschäfte, mit den geringsten Spefen, da nach alter Gepflogenheit zur Sommerspielzeit für die von ihren Titulären verlassenen Hauptrollen die elendesten Provinzschauspieler und einige kaum flügge gewordene Eleven des Konservatoriums herangezogen wurden, sogenannte Hundertpousartisten! Die besten Geschäfte also machten zwei Glückspilze von Theaterdirektoren nebst den Herren de Flerz und de Caillavet, deren Stücke in diesen heillos heilsamen Sommer hineinragten. Im Variététheater „Der König“ und im Gymnase „Der Esel Buridan's“. So eigentlich aber war das Publikum der Esel, der zwischen diesen beiden Heubündeln hin- und herging.

Nun auf einmal ist Alles leer, und wenn die genannten zwei Theater trotzdem noch weiter spielen, geschieht es jedenfalls nur deshalb, weil es nun nicht mehr der Mühe werth scheint, zu schließen. Die Reimser Woche sammt Gefolgschaft wird auch vergehen, und dann klopft eben schon der erlösende September an die Thür. Die todtte Saison wird knapp zehn Tage gedauert haben.

Der Anblick aber, den sie bot, wird sobald nicht vergessen werden. Diese vielen geschlossenen Geschäftsläden mit den aufgeklebten Zetteln auf den herabgelassenen Rouleaux. Als ob die Stadt von der Pest heimgesucht und dezimirt worden wäre. Oder als hätte auf einmal ein wüthendes Heirathen angefangen! Denn bloß zwei Ursachen können die Veranlassung bilden, daß der fleißige französische Handels- und Gewerbsmann seinen Laden schließt; entweder Begräbniß oder Hochzeit, und dann auch nur je einen Tag. Jetzt aber künden die Zettel, ohne Nennung des betrübenden, rooto erfreulichen Anlasses, eine Schließungsdauer von einer Woche und darüber an. Man sieht vor diesen geschlossenen Boutiquen viele ältere Pariser Menschen sinnend stehen bleiben. Sie verstehen ihre Zeit nicht mehr.

Die Sache ist aber doch ganz einfach die, daß jeder denkende Geschäftsmann zu der richtigen Einsicht gelangte, die große Reimser Woche würde vollständig lähmend auf Paris wirken; da heißt es also, die zum ersten und vielleicht einzigen Mal sich bietende Gelegenheit benützen und Ferien nehmen; auch einmal das Leben genießen. Es ist, als wäre ein Gastmahl angerichtet worden, dem der Geladene fernbleibt. Die Familie selbst also verzehrt mit Appetit und Haß den Braten und die Kuchen, um die Dinge nicht verderben zu lassen. Von der aufgezwungenen Freiheit wird ausgiebig und mit Humor Gebrauch gemacht. Gegenwärtig dürften also die verlassenen französischen Seebäder wieder ein Publikum gefunden haben, und zwar ein recht felt-

Frage der Banktrennung oder Bankgemeinsamkeit, der in Hinblick auf den Komplex unserer staatlichen, wirtschaftlichen, gesellschaftlichen Bedürfnisse wahrhaftig doch nur nebensächliche Bedeutung zukommt, herrscht nicht einmal im Schoße der Regierung selbst, noch weniger innerhalb der Parteien, am allerwenigsten aber in den weiten Kreisen der interessierten Bevölkerung der erforderliche Gleichklang der Ansichten. Staatsmänner vom Range Weyerle's, Andrássy's, Apponyi's, Koloman Széll's erblicken in der Durchwegung des Standpunktes der Bankfanatiker eine drohende Gefährdung unserer wirtschaftlichen Kraft, der überwiegende Theil der Intelligenz der Wähler verwahrt sich zumindest gegen den forcierten Termin der Banktrennung — die Patrioten auf dem Szegeder Klauzalplatz aber dekretieren im Namen von neunundzwanzig Abgeordneten und achthundert Deputationsmitgliedern den unerschütterlichen Entschluß der Nation, am 1. Januar 1911 unbedingt die selbstständige ungarische Nationalbank zu errichten. Wenn in den Herren noch ein Rest von Selbsterkenntnis und Wahrheitsliebe vorhanden ist, müssen sie erkennen, daß — ihr gestriger Probegalopp mißlungen ist. Und im Galopp ist die Frage überhaupt nicht zu lösen!

Budapest, 23. August.

In Bezug auf den Sprachentkonflikt zwischen der rumänischen Kirche und der Regierung wird heute gemeldet: Am 24. September läuft der Termin ab, welchen Unterrichtsminister Graf Albert Apponyi hinsichtlich des Vollzuges seiner auf die Sprache des Religionsunterrichtes bezüglichen Verordnung festgestellt hat. Wie nun verlautet, sind sowohl der rumänische Episkopat als auch die ungarische Regierung neustens bemüht, einen Ausweg aus dem drohenden Konflikte zu finden.

Wie aus Privigye telegraphirt wird, erklärte sich der Volkspartei-Abgeordnete Koloman Breßtyényi in seinem gestern erstatteten Rechenschaftsbericht gegen die Fusion. „Die Volkspartei“ — sagte er — „muß ihre gesonderte Parteilichkeit wahren.“ Der Vizepräsident des Abgeordnetenhauses Stephan Rakosky, der nach Breßtyényi das Wort nahm, forderte energisch die Schaffung der Katalikenaunomie und stellte in der Bankfrage der Erwägung anheim, ob es sich lohne, dieser Frage halber einen neuerlichen Konflikt mit der Krone zu provozieren. Dem Rechenschaftsbericht wohnten außerdem auch noch die Abgeordneten Dr. Alexander Ernő und Dr. Emil Gyurics bei.

Ueber die Möglichkeiten der künftigen Gestaltung der parlamentarischen und politischen Verhältnisse Ungarns äußert sich heute die „N. Fr. Br.“, daß für den Fall, als die Bestrebungen, eine Majorität aus den bisherigen Koalitionsparteien zu bilden und die Kontinuität der Regierung zu sichern, abermals scheitern sollten, die Krone abermals

Herrn v. Lukács zu sich berufen würde. Es ist — so lesen wir — in dieser Hinsicht bezeichnend, daß die Mission des Herrn v. Lukács niemals einen direkten, förmlichen Abschluß erhalten hat. Weiteres ist festzuhalten, daß die Krone ursprünglich gar nicht an eine Wiederernennung des Kabinetts Weyerle dachte und es am liebsten gesehen hätte, wenn das Kabinett die Geschäfte bis zum Herbst in statu domissionis weitergeführt hätte. All dies deutet darauf hin, daß die Vertagung der Krise bis zum Herbst vornehmlich den Zweck hatte, den Mehrheitsparteien Gelegenheit zu bieten, ihren Standpunkt in den militärischen Fragen, der bisher die Lösung der Krise im Sinne des Weyerle-Andrássy-Kossuth'schen Planes unmöglich machte, einer Revision zu unterziehen und so die Lösung der Krise zu ermöglichen. Gelingt dies nicht, dann würde die Krone auf Ladislaus v. Lukács zurückgreifen. Seine Mission ist, ohne einen direkten Abschluß gefunden zu haben, eigentlich nur aus einem formalen Grunde gegenstandslos geworden, weil inzwischen das Kabinett Weyerle wiederernannt wurde und ein Ministerpräsident und ein homo regius nicht gleichzeitig auf der Bildfläche sein können. Gibt jedoch das Kabinett Weyerle von neuem seine Demission und kann es nicht von einem aus der gegenwärtigen Koalitionsmehrheit entnommenen neuen Ministerium abgelöst werden, dann kann die Mission des Dr. v. Lukács wieder aufleben, es kann zu neuen Verhandlungen mit der Gruppe Justh und nöthigenfalls auch wirklich zu dem Versuch eines unparlamentarischen Kabinetts kommen. Es spricht jedoch nach der heutigen Sachlage eher die Wahrscheinlichkeit dafür, daß sich die Bildung eines Jusionskabinetts als möglich erweisen wird.

Die Volksversammlung in Szeged.

— Die Agitation für die selbstständige Bank. —

Die seit Langem angekündigte und vorbereitete Volksversammlung im Interesse der Errichtung der selbstständigen ungarischen Bank ist gestern in Szeged vor sich gegangen. Die Theilnahme war keine so enorme, wie dies die Einberufer der Versammlung erwartet hatten. Von den Führern der Bankgruppe war bloß Ludwig Holló anwesend, während der Präsident des Abgeordnetenhauses Julius Justh und Graf Theodor Batthyány ihr Fernbleiben brieflich entschuldigten, sich aber unbedingt für das Festhalten an der Forderung nach Errichtung der selbstständigen Bank erklärten.

Die Versammlung, in welcher auch ungefähr 30 durchwegs der Unabhängigkeitspartei angehörende Abgeordnete anwesend waren, nahm in einer Resolution für die Errichtung der selbstständigen Nationalbank pro 1911 und des selbstständigen Zollgebietes pro 1917 Stellung. Ferner wurde beschlossen, die nächste Agitationsversammlung am 19. September laufenden Jahres in Urad abzuhalten, an welchem Tage dortselbst ein Kossuth-Denkmal enthüllt werden wird.

Der Verlauf der Versammlung.

Der Einberufer der Versammlung, der Reichstagsabgeordnete Karl Bocskay, begrüßte die Erschienenen und wies in seiner Eröffnungsansprache darauf hin, mit welchem Zielbewußtsein und mit welcher Ausdauer die Unabhängigkeitspartei ihr Programm zu verwirklichen bestrebt ist. Jetzt handle es sich um die Durchführung der selbstständigen ungarischen Bank, für die sich die Partei mit Begeisterung und mit der größten Energie einsetzt, da nur auf diesem Wege die wirtschaftliche und materielle Erstarkung und damit die Unabhängigkeit und Freiheit des Landes erreicht werden können. Vom Präsidenten des Abgeordnetenhauses Julius Justh sei ein Schreiben eingelaufen, in welchem derselbe sein Fernbleiben damit entschuldigt, daß seinerzeit, zu Beginn des nationalen Widerstandes, vereinbart worden sei, daß er — so lange er Präsident des Hauses — an Volksversammlungen oder öffentlichen Parteiversammlungen nicht teilnehmen werde. Zugleich bittet Justh, in seinem Namen zu erklären, daß es seine unerlöschliche Absicht ist, den im Interesse der wirtschaftlichen Selbstständigkeit und Unabhängigkeit Ungarns begonnenen großen nationalen Kampf mit der größten Energie und Entschlossenheit fortzusetzen, bis derselbe von Erfolg begleitet sein wird. (Lebhafte Ofterrufe.) Ein Schreiben ähnlichen Inhalts ist auch vom Grafen Theodor Batthyány eingelaufen.

Hierauf unterbreitete der Präsident der Szegeder Unabhängigkeitspartei Stephan Kórhó nach kurzer Motivierung folgende Resolution:

„Die in Angelegenheit der selbstständigen Nationalbank in Szeged am 22. August abgehaltene Volksversammlung spricht aus, daß sie die Errichtung der selbstständigen Bank für das Jahr 1911 und die Errichtung des selbstständigen Zollgebietes für 1917 fordert; sie begrüßt die Unabhängigkeits- und Achtundvierzigerpartei und deren illustren Führer Franz Kossuth, der den jetzt geführten Kampf um die wirtschaftliche Unabhängigkeit des Landes mit energischer Hand leitet, und sie vertraut darauf, daß die Partei ohne Zagen und ohne zu weichen, diese beiden Rechte des Landes in der bezeichneten Zeit verwirklichen wird.“ (Stürmischer Beifall und Ofterrufe.)

Ludwig Holló führte aus, daß selbst die kleinsten Kulturstaaten ihre selbstständige Bank haben, und was für alle Kulturstaaten unerlässlich sei, danach müsse auch Ungarn streben, wenn anders es als Kulturstaat gelten will. Die gemeinsame Bank ist ein Institut lediglich zum Vortheile des österreichischen Handels und der österreichischen Industrie. Der Kampf um die selbstständige Bank wird sicherlich diejenigen eine große Enttäuschung bereiten, die die Siebenundvierziger Richtung rekrutieren wollen. Die Nation will nicht mehr das frühere System befolgen. Während der verflochtenen vierzig Jahre haben selbst die kleinsten Staaten sich entwickelt, Fesseln abgestreift und sind unabhängig geworden, und nur wir sollten das nicht im Stande sein? Dabei wollen wir ja gar keine Dynastie kürzen, nicht unser Staatsbündniß lösen, sondern wir verlangen nur, was unser gutes Recht ist. Diejenigen, die darauf gerechnet haben, daß in der Unabhängigkeitspartei eine Spaltung eintreten und daß es möglich sein werde, aus den wenigen prinzipientreuen Elementen der Partei im Wege einer Fusion mit den anderen Parteien eine neue Gestaltung zuwege zu bringen, haben sehr geirrt. Am allerwenigsten aber werde Franz Kossuth für die Idee der Fusion zu haben sein; dies habe Franz Kossuth in einem an die Führer der Bankgruppe gerichteten Schreiben erklärt. Redner habe übrigens nie geglaubt, daß Franz Kossuth die Auflösung der Unabhängigkeitspartei

lächelt. Man hielt das Ganze für einen schlechten Scherz des Citoyen Pataud, der als Urheber dieser Bewegung galt, die so wenig zu den sonstigen Bewegungen des Balletkorps paßt. Pataud hatte nötig, daß wieder von ihm gesprochen werde. Nach Fehlschlagen des letzten Arbeiterstrikes wurde er von den Irregulierten insultirt und angespuckt. Um seine Popularität wieder ein bisschen herzustellen, dachte er allerhand Sachen aus, die zur Abwechslung die Wohlfahrt weiblicher Löhnlinge fördern sollten, und verfiel dabei auch auf die Tänzerinnen.

In der That werden Ballettinnen, die Sterne und Koryphäen abgerechnet, elend bezahlt, selbst von der Direktion der Großen Oper. Das ist in der ganzen Welt der Fall, und es bleibt ein ewiges Geheimniß, wie die Damen vom Ballett es trotzdem zuwege bringen, eine behagliche Existenz zu führen und sogar Luxus zu treiben. Mit „behaglicher Existenz“ ist aber zuviel gesagt. Die Ballettinnen sind sehr geplagt, unermüdlich angestrengt durch furchtbar lange Proben. Ein Diverbissement, das die Zuschauer kaum zehn Minuten ergötzt, wird Wochen hindurch mühsam einstudirt, bei vollständiger täglicher Uebung. Wenn die Präzision einer Balletnummer solch umständliche Vorbereitung erfordert, so würde andererseits die Menschlichkeit erfordern, daß den Tänzerinnen einigermassen auch die auf den Proben verbrachte Zeit und Mühevergeltung vergütet werde. Kurz, diese so kurzgeschürzten Damen sollten da ein wenig Revolution machen unter Anleitung des Citoyen Pataud.

Nach dem ersten Schreien, der die Direktoren

Wahrheit beruht. Man höre und staune. Der Pariser Camelot lernt englisch! Wir konstatiren, im berühmten Café de la Régence rastend, daß nacheinander verschiedene dieser Bursche auf englisch den Engländern ihre verdächtigen Waaren anbieten, und ließen probeweise einen auch an uns herankommen, selber mal den Englishman spielend, um einen wohlfeilen Spaß zu haben.

„Fifty for one franc.“ Anfahrtskarten nämlich. Franc gebrüg als „Fränk“ ausgesprochen. „Go on“, antworten wir leise und mit bedeutsamem Augenzwinkern. „All right“, sagt der französische Camelot, der uns versteht und nun die mit Kartenspielzeichnung versehene Kapsel hervorholt, die die unfittlichen Photographien enthält. So weit wollten wir ihn klopfen. Engländer kaufen bekanntlich diesen Artikel in Masse auf der Pariser Reise, die scheinheiligen Muder. Aber der Teufel ist ein Engländer, mein Junge! Das sagen wir bereits auf französisch und fügen hinzu: „Scheeren Sie sich gleich zum Fenster, sonst rufe ich den Polizisten dort.“ Das machte sofort dem Kerl finke Meine.

Schöne Weine, wohlgeformte, weibliche, sammt ihren Eignerinnen sollten uns eigentlich in diesen Zeiten beschäftigen. Unter günstigeren Umständen hätten wir wohl von nichts Anderem gesprochen. Aber die große Sache, um die es sich handelt, schlug in dem Moment noch nicht durch. Sie werden sich erinnern, daß vor einiger Zeit die Meldung auftauchte, die Balletmädchen gedächten ebenfalls ein Syndikat zu gründen! Die Idee wurde sehr be-

und die Verleugnung der selbstständigen Bank wünschen würde. Auch die Anklage, daß die Unabhängigkeitspartei mit den Nationalitäten sympathisire, sei unbegründet, zumal die Nationalitäten auch heute im Lager der Bankgegner seien.

Das Wahlrecht, ob Pluralität oder nicht, ist gleichfalls jetzt nicht so wichtig und wird jedenfalls so gelöst werden, wie es das Interesse der Nation erfordert. Die Unabhängigkeitspartei wird unter allen Umständen einig bleiben und im Kampfe um die selbstständige Bank nicht erlahmen. (Lebhafte Eisenrufe und Applaus.)

Ernst Balogh führt aus, daß ein Attribut der Unabhängigkeit einem Lande niemals schaden könne. Wir müssen mit Ruhe und Besonnenheit, aber auch mit Eintracht und Festigkeit an der Erreichung unseres Zieles arbeiten. (Lebhafte Eisenrufe.)

Johann Zachariás führt aus, daß wir im Vertrauen auf das konstitutionelle Gefühl des Königs die Forderung der Errichtung der selbstständigen ungarischen Bank so lange geltend machen müssen, bis unser Recht durchdringt. Wie wenig wahr es ist, daß die selbstständige Bank für uns nachtheilig wäre, erhellt schon aus dem Kampfe, den man in Oesterreich gegen dieses Projekt führt. Oesterreich sucht uns nur zu schädigen. Darum wäre es das beste Mittel zur Abwehr, wenn wir den Boykott gegen alle österreichischen Produkte aussprechen würden, und Redner fordert jeden Ungar auf, alle Waaren, die aus Oesterreich kommen, zu boykottiren. (Stürmischer Beifall und Eisenrufe.)

Stephan Szappanos eifert die Zuhörer zur Ausdauer im Kampfe für die selbstständige Bank an. Nur Beharrlichkeit im Kampfe werde zum Ziele führen.

Hierauf erklärten die Führer der Deputationen, daß sie die von Stephan Kóssó eingebrachte Resolution billigen, worauf sodann die Resolution einstimmig angenommen wurde.

Auf Antrag des Vorsitzenden wurden an Handelsminister Kossuth, Graf Apponyi, Julius Fuhrh und Graf Theodor Wathány Begrißungsdepeschen gesendet, womit die Versammlung nach Abingen des „Szózat“ auseinanderging.

Um 1 Uhr fand ein Banket statt, welches sehr animirt verlief. Abgeordneter Karl Bécsey feierte in seinem Trinkspruch Ludwig Holló als eifrigsten Führer im Kampfe um die selbstständige Bank. Holló erwiderte, indem er die Unabhängigkeitspartei hochleben ließ. Es wurden noch zahlreiche Toaste gesprochen, die alle lebhaften Beifall fanden. Am Abend reisten die Gäste von Szeged ab.

Die Vorgänge in Oesterreich.

Ministerpräsident Freiherr v. Wienert in Ischl.

Ministerpräsident Freiherr v. Wienert traf gestern vom Ministerialsekretär Grafen Attems begleitet, in Ischl ein und stieg bei seiner Tante Baronin Kohonczay ab. Der Ministerpräsident begab sich um 11 Uhr zur Audienz zu Sr. Majestät Die Audienz dauerte nahezu drei Stunden, bis 1/2 Uhr Nachmittags. Der Ministerpräsident referirte über die politische Situation, aber die Flottmachung des böhmischen Landtages und über die Aenderung des Finanzreformplanes. Sowohl der Ministerpräsident als Graf Attems nahmen am Familienessen in der Kaiservilla theil, zu dem auch Fürst Dietrich-

der Oper und ähnlichen Kunstinstitute überfiel, schien die Angelegenheit wieder vergessen zu sein. Doch glomm das Feuer fort zur gelegten Mine. Das Projekt eines zu schaffenden Ballerinen-Syndikats war nicht aufgegeben. Zum Beweise dessen hat gestern die konstituierende Generalversammlung stattgefunden; oder hätte wenigstens stattfinden sollen, was auf eins herauskommt. Denn aufgeschoben ist nicht aufgehoben. Die Mitglieder erschienen in nicht beschlußfähiger Zahl. Der Zeitpunkt war schlecht gewählt. Die Rheimsche Woche! Jede Tänzerin, die etwas auf sich hält, muß auch diese Modeströmung mitmachen. Die Oper hat ihr Repertoire eigens darauf eingerichtet; es wird nur „Lohengrin“ und „Tristan“ gegeben.

Zur Versammlung auf der Arbeitsbörse erschienen bloß fünfzehn Mitglieder des Balletkorps. Auch diese fünfzehn Tänzerinnen ersuchten die Journalisten dringend, ihre Namen geheim zu halten. Solcherart zeigen Weiber den Muth ihrer Ueberzeugung.

Ballerinnen auf der Arbeitsbörse... Seltsames und pitantes Schauspiel. Der Saal war von Neugierigen überfüllt, und von dem Verbote, nicht auf die Bänke zu steigen, wurde diesmal begreiflicherweise Umgang genommen. Es ist ein Saal von dem Umfange und der Form unseres früheren Abgeordnetenhouses in der Sándorgasse. Nur daß die Bänke nicht gepolstert sind und eine gewisse Unsauberkeit herrscht, wie sie für ein Arbeiterparlament paßt. Die Wände tragen Aufschriften nüchternster Art; ohne jede Poesie, in ganz lakonischer Kürze sind runde-

stein, Graf Uexküll-Gyllenband und Statthaltereirath Graf Salzburg geladen waren.

Nachmittags besuchte der Ministerpräsident den Finanzminister Dr. v. Bilinski, mit dem er über eine Stunde konferirte.

Der Schwerpunkt der fast dreistündigen Audienz des Ministerpräsidenten Freiherrn v. Wienert lag in der klaren Präzisierung des Standpunktes, den der Monarch in der böhmischen Landtagsfrage einnimmt, und der, in einen Satz gefaßt, lautet: „Der böhmische Landtag muß arbeitssfähig gemacht werden.“ Dem Oberlandmarschall Prinzen Lobkowitz theilte der Ministerpräsident den Wortlaut dieser Aeußerung des Kaisers mit.

Die Schließung der Freien Schule.

Der Wiener Bezirkschulrath hat sämtliche Volksschulklassen des Vereines „Freie Schule“ geschlossen, und zwar auf Grund der Thatsache, daß das Unterrichtsministerium den Rekurs des Vereines gegen die seinerzeitigen Verfügungen des Landeschulrathes und des Bezirkschulrathes zurückgewiesen hat, und weil auch das Ansuchen des Vereines, für den Fall einer Ablehnung des Rekurses seine Klassen in Privatschulklassen umwandeln zu dürfen, vom Landeschulrath nicht genehmigt worden ist. Der Verein beabsichtigt nunmehr an den Verwaltungsgerichtshof zu gehen.

Das Sokolfest in Unter-Themenau.

Lundenburg, 22. August. Mit einem Separatzug und in nachfolgenden Zügen langten heute aus Wien Sokolisten ein, deren Gesamtzahl auf ungefähr 1500 geschätzt wird. Für die Aufrechterhaltung der Ruhe war umfassende Vorkehrung getroffen worden. Der Bahnhof war vollständig besetzt und die Sokolisten gelangten ohne Zwischenfall nach Unter-Themenau, woselbst gleichfalls umfassende Vorkehrungen für die Aufrechterhaltung der Ruhe und Ordnung getroffen waren. Die Zahl der zur angekündigten Protestversammlung in Unter-Themenau eingetroffenen Deutschen wird auf insgesamt siebenhundert geschätzt.

Die beiden Lager waren durch Gendarmerie vollständig voneinander getrennt und die Versammlungen, beziehungsweise Festlichkeiten verliefen ohne jeden Zwischenfall. Die Situation gestaltete sich erst, nachdem sich die beiden Lager zum Abmarsch gerüstet hatten, etwas ernster, da den Deutschen, deren Separatzug früher abging, der Weg zum Bahnhof gebahnt werden mußte. Hierbei kam es an der Tete des Zuges zu Steinwürfen und Stoßhieben von beiden Seiten. Indef gelang es dem begünstigten Eingreifen des Abgeordneten Kallina auf böhmischer und des Abgeordneten Pittner auf deutscher Seite, sowie dem energischen Eingreifen der Behörden und ihrer Organe, die Ordnung wieder herzustellen, worauf erst die Deutschen und mit späteren Zügen die Czechen Unter-Themenau, beziehungsweise Lundenburg wieder verließen.

herum, wie in Opernhäusern die Namen großer Komponisten, nacheinander alle Industrien und Handwerke angegeben. Es heißt da, in kurzen Abständen, auf französisch: Schneider, Schuster, Bäcker, Fleischer, Schlosser, Schreiner, Drechsler, Gerber, Metallarbeiter, Pfeifenschneider, Matrazenmacher, und was dergleichen sonst zu der Menschheit Frommen in der Welt geübt wird und goldenen Boden hat, sofern die Zeit nicht mit müßigem Gerede vergebend wird, wie es auf der Arbeitsbörse gewöhnlich geschieht. Geredet und gestritten wird hier in unermüdlicher, und geraucht! Letztere schlechte Angewohnheit konnte selbst die Anwesenheit der verhandelnden Ballerinnen nicht bannen.

Man erschaute sie wie Englein durch die Wolken. Und die Verhandlung war kurz! Nicht beschlußfähige Zahl. Vertagung auf bessere Gelegenheit. Die Nebnertribüne nahm eine gebieterische Balletmeisterin ein, die nicht eigentlich zur Sache sprach, indem sie des Längeren ausführte, daß sie zeitweilen als Solistin von der Konkurrenz der italienischen Tänzerinnen zu leiden hatte; sie schlug sich schließlich selbst zur Präsidentin des zu gründenden Syndikats vor. Wird mit lächelnder Geneigtheit ad notam genommen. Die vierzehn jungen Ballerinnen, Matten und Quadrillenmitglieder, waren sehr hübsch, durchaus nicht wie nothleidende Mädchen gekleidet. Am liebsten hätten wir sie im Tutu gesehen. In dieser „stofflosen“ Epoche wäre dies unserem Artikel von Nutzen gewesen.

Joseph Sillósy.

Die Kretafrage.

Die kretensische Frage hat mit dem heutigen Tage aufgehört, den Gegenstand erster Beunruhigung für Europa zu bilden. Durch die offiziöse Erklärung der türkischen Regierung, daß die griechische Note für befriedigend erachtet wurde, ist der drohende Konflikt zwischen den beiden Staaten dank der energischen und klugen Haltung der Schutzmächte beigelegt, und es ist die interne Angelegenheit der Türkei, weiteren Unbotmäßigkeiten und Verhegungen des jugartürkischen Komitès entgegenzutreten. Gestützt auf die durch den diplomatischen Erfolg in der Kretafrage zweifellos erzielte Stärkung ihres äußeren Prestiges wird die türkische Regierung sich hoffentlich auch den inneren Schwierigkeiten gewachsen erweisen.

Günstige Aufnahme der griechischen Note in Konstantinopel.

Konstantinopel, 22. August. Die hiesige griechische Gesandtschaft wurde von maßgebender Pfortenstelle verständigt, daß die letzte griechische Note befriedigend sei.

Konstantinopel, 22. August. Der Minister rath erachtete die Note der griechischen Regierung für befriedigend. Wie verlautet, zog er auch der Vorschlag in Berathung, den die Pforte den Mächten unterbreiten wird, um zu verlangen, daß über das Regime der Autonomie auf Kreta eine Entscheidung getroffen werde.

Der Ministerrath verhandelte weiters die Kollektivnote der kretensischen Schutzmächte, die Informationen aus türkischer Quelle zufolge außer den bekannten Punkten die Erklärung enthält, daß diese Mächte, wenn zwischen der Türkei und Griechenland wegen Mazedoniens eine Differenz entstehen sollte, sich bemühen werden, diese in freundschaftlicher Weise beizulegen.

Verbleiben der türkischen Flotte bei Karpathos.

Konstantinopel, 23. August. Der Marineminister erklärte in einem Interview, die türkische Flotte bleibe in den Gewässern von Karpathos, bis die Lage auf Kreta für die Pforte befriedigend sei.

Regelung der Autonomie Kretas.

Konstantinopel, 23. August. Der Minister des Aeußern erklärte den Boten der kretensischen Schutzmächte, die Kretafrage könne nicht unregelmäßig bleiben und die Form der Autonomie müsse geregelt werden. Der Eindruck der Diplomaten ist, daß die Pforte wegen Kretas nicht drängen will. Nach der Meinung einiger türkischen Kreise wird die Pforte, um die aufgeregte öffentliche Meinung zu beruhigen, die Kretafrage einseitig ruhen lassen. Wie verlautet, gab der Minister des Innern neuerlich den Provinzbehörden den Befehl, den Boykott zu sistiren und intervenirte in diesem Sinne beim Komitè. Den Blättern zufolge schritten auch einige Boten bei der Pforte wegen des Boykotts ein.

Cypern für Kreta.

Wien, 23. August. Aus Konstantinopel wird berichtet: H. Moore, der Leiter der neuerrichteten hiesigen Filiale des englischen Balkan-Komitès, sagte einem Vertreter des „Danin“: England könne seine Haltung in der Kretafrage nicht ändern, da es durch frühere Zusagen und Abmachungen mit den anderen Mächten gebunden sei. Sehr viele einflussreiche Mitglieder des Komitès seien jedoch für einen Austausch Kretas für Cypern. Letzteres könne eine autonome Stellung unter einem türkischen Gouverneur erhalten. England würde dann Kreta übernehmen und im Einverständnis mit den drei übrigen Schutzmächten über die Zukunft der Insel bestimmen. Eine solche Lösung würde für die Türkei sehr vortheilhaft sein.

Kein Rücktritt des Königs Georg.

Athen, 22. August. Der Adjutant des Königs hat an den Ministerpräsidenten Athinaios ein Schreiben gerichtet, in dem er ihn bittet, das Gerücht von der Abdankung des Königs wegen einer Bewegung unter dem Militär zu demontiren. Die öffentliche Meinung ist befriedigt, daß sich der türkisch-griechische Konflikt der Lösung nähere.

Lokal-Anzeiger.

Städtische Neuigkeiten.

Budapest, 23. August.

* Eröffnung der kommunalen Brodfabrik. Heute Vormittags um 11 Uhr fand die feierliche Eröffnung der kommunalen Brodfabrik statt. Zu dem Akte waren erschienen: Oberbürgermeister Koloman Fülöp, Bürgermeister Stephan Bárczy, Vizebürgermeister Johann Bapilievits, der Leiter der hauptstädtischen Approvisionierungssektion Béla Melly, Oberbuchhalter Hugo Lampl, der Direktor der Brodfabrik Ladislaus Werner und mehrere Stadtpräsidenten. Die Erschienenen wurden vom Magistratsrath Béla Melly mit einer Rede begrüßt, in welcher er vor Allem Jenen Dank sagte, die an der Schaffung der Brodfabrik mitgewirkt haben. Die Fabrik verfolge drei Zwecke: die Qualität des Brodes zu verbessern, auf die Brodpreise regulierend zu wirken und bei eventuell eintretendem Nothstand die Bevölkerung mit billigem und gutem Brod zu versehen. Die Gäste nahmen sodann Kostproben des neuen Brodes vor und konstatirten mit Genugthuung, daß das Brod schmackhaft sei und dem Hausbrod viel näher komme als das Bäckerbrod.

* Baulizenzen. Die hauptstädtische Kommission für Privatbauten hat in ihrer heutigen Sitzung unter dem Vorsitz des Stadtpräsidenten Johann Kauter und auf Grund des Referats Alexander Harris folgende Baulizenzen erteilt:

Ignaz Sternfeld, VI. Bezirk, Arenastr. Nr. 290, dreistödiges Haus; Frau Julius Koroknay, I. Bezirk, Fehérvárstr. Nr. 13312, vierstödiges Haus; Dr. Ignaz Palóc, I. Bezirk, Fehérvárstr. Nr. 13990, vierstödiges Haus; Anton Szabó, IX. Bezirk, Bakácspl. Nr. 9444, vierstödiges Haus; Anton Szabó, IX. Bezirk, Bakácsgasse Nr. 9445, vierstödiges Haus; Ernst Porzolt, II. Bezirk, Monagasse Nr. 2816, zwei zweistödicke Häuser; Béla Döckly, II. Bezirk, Simbögasse Nr. 6, einstödicke Villa; Béla Zilzer, II. Bezirk, namenlose Gasse Nr. 6, einstödicke Villa; Béla Fenye, II. Bezirk, Beronifagasse 61, zwei einstödicke Häuser; Stephan Bóka, VI. Bezirk, Szent Lászlóstr. Nr. 199, ebenerdiges Haus; Joseph Acs, VII. Bezirk, namenlose Gasse Nr. 39, ebenerdiges Haus; Ignaz Berényi, VI. Bezirk, Madarágasse Nr. 129, Fabriksgebäude; Joseph Marschal, VIII. Bezirk, Große Kirchengasse Nr. 6, ebenerdiges Haus. Außerdem wurde die Bewilligung für Abtirtungen, Maschinenaufstellungen und Zubauten erteilt.

* Infektionskrankheiten. Der Stand der Infektionskrankheiten in der Hauptstadt war in der abgelaufenen Woche dem Bericht des Oberphysikats zufolge folgender: Diphtheritis 24, Masern 31, Scharlach 54, Keuchhusten 14, Diphtheritis 18, Kindbettfieber 1, Scharblattern 15, Mittelohrentzündung 3. Letzteren Ausganges waren: Diphtheritis 4, Masern 1, Scharlach 3, Keuchhusten 2.

* Sanitätsanweis. Anweis des hauptstädtischen Oberphysikats über den Gesundheitszustand vom 23. August. Infektionskrankheiten kamen vor: an Typhus 8, Typhus exanthematicus, Malaria, Masern 2, Scharlach 1, Keuchhusten 1, Diphtheritis und Group 3, Influenza, Cholera asiatica, Puerperalfieber, Scharblattern, Mumps, Dysenterie, Mening. cerebro-spin., Trachoma, Syphilis, Anthrax, Malleus humidus. Kranke in der Nothospital 2239 und im St. Johannes-Spital 1157. Im Laufe des gestrigen Tages sind auf dem Gebiete der Hauptstadt gestorben 49, und zwar: 1. Bezirk 3, 2. Bezirk 2, 3. Bezirk 5, 4. Bezirk 1, 5. Bezirk 4, 6. Bezirk 8, 7. Bezirk 7, 8. Bezirk 5, 9. Bezirk 3, 10. Bezirk 9, wohnungslos 3.

An die geehrten p. t. Abonnenten des „Neues Pester Journal“.

Mit 1. September beginnt ein neues Abonnement. Wir ersuchen die p. t. Abonnenten, deren Abonnement mit 31. August abläuft, dasselbe ehestens zu erneuern, damit in der Zusendung des Blattes keine Unterbrechung stattfindet. Die Pränumerationspreise sind am Kopfe des Blattes ersichtlich.

Wir ersuchen dringend, jeder Abonnements-Erneuerung, jeder Wohnungsveränderungs-Anzeiger jeder Reklamation oder sonstigen auf das Abonnement bezughabenden Zuschrift eine Adressschleife beizulegen.

Neueintretende Abonnenten erhalten die bisher erschienenen Fortsetzungen des Romans

Am Abgrund

Roman von Ernst Dandert gratis nachgeliefert. Die Administration des „Neues Pester Journal“.

Tagesneuigkeiten.

Budapest, 23. August.

* Wetterbericht. Der gestrige Sonntag war recht heiß, während heute schon am frühen Morgen eine angenehme Abkühlung zu verspüren war. Im Laufe des Vormittags und in den Abendstunden ging ein schwacher Regen nieder, was zur weiteren Abkühlung beitrug. Mittags betrug die Temperatur 21.2 Gr. C. (nach 20.6 Gr. C. am Morgen) und Abends 8 Uhr 18 Gr. C. Es ist veränderliches, trübes Wetter mit unwesentlicher Temperaturänderung, stellenweise, vornehmlich im Süden, mit Regen oder Gewitter vorausichtlich.

* Unsere heutige Beilage enthält Folgendes: die „Feuilleton-Zeitung“ („Allerlei“ und die Fortsetzung des Romans „Am Abgrund“), ferner den Theater- und Vergnügungs-Anzeiger und „Kleiner Anzeiger“.

* König Eduard in Marienbad. Aus Mailand telegraphirt man uns: Bezirkshauptmann Prinz zu Liechtenstein und Gemahlin gaben heute im großen Saale des „Hotel Klinger“ zu Ehren des Königs von England ein Diner zu 28 Gedecken, zu welchem unter Anderen Gräfin Stephanie Lönyay, der französische Botschafter Crozier und der englische Botschafter Cartwright und Gemahlin, sowie die Mitglieder des königlichen Gefolges und der englischen Botschaft geladen waren.

* Kaiser Wilhelm bei den österreichisch-ungarischen Manövern. Aus Jglau wird uns telegraphirt: Nach den letzten hier eingelangten amtlichen Mittheilungen trifft Kaiser Wilhelm am 8. September Nachmittags 1/2 4 Uhr hier ein und wird am Bahnhof von der Gemeindevertretung der Stadt Jglau begrüßt. Erzherzog Franz Ferdinand trifft gleichfalls am 8. September um 3 Uhr mittels Automobils zum Empfang des deutschen Kaisers hier ein.

* Personalnachrichten. Ministerpräsident Alexander Wekerle hat sich heute Nachmittags zu kurzem Aufenthalt auf seine Dänöser Besitzung begeben, von wo er noch im Laufe dieser Woche nach Klopodia reist. — Aus Wien meldet man: Minister a. latere Graf Madarovich ist Mittags aus Budapest hier eingetroffen. — Der Präsident der Verfassungspartei Koloman Széll ist heute in der Hauptstadt eingetroffen. — Aus Wien wird telegraphirt: Der österreichisch-ungarische Botschafter in Berlin v. Szögyény-Marchi ist gestern aus Berlin hier eingetroffen. — Staatssekretär Joseph Szeregi ist heute, Nachmittags 2 Uhr, nach Karlsbad abgereist, um den dort weilenden Handelsminister Franz Rostk zu besuchen. Dr. Aldor äußerte sich, daß das alte Gelenkweiden des Ministers sich während der Wiesbadener Kur bedeutend gebessert habe. Allein augenblicklich bestehe eine rechtseitige diffuse Bronchitis. — Der rumänische Minister für öffentliche Arbeiten Waffili G. Mortun ist heute in Budapest eingetroffen. — Zum Senior des subkarpathischen evangelischen Seniorats N. B. wurde der bisherige Senior Julius Székely einstimmig wiedergewählt. Die feierliche Installation desselben wird in dem am 31. d. in Rakaslonicz (Komitat Szepes) abzuhaltenden außerordentlichen Senioralkonvente stattfinden. — Der Oberhirt des Theißer evangelischen Kirchendistrikts N. B. Bischof Paul v. Zelenka vollendete vorige Woche sein 70. Lebensjahr und war aus diesem Anlasse Gegenstand herzlichster Ovationen. — Der Direktor des Kunstgewerbemuseums Ministerialrath Eugen Adisics ist von seinem Urlaub zurückgekehrt und hat heute sein Amt wieder übernommen.

* Rhedive Abbas Hilmi Pascha von Egypten weilt, wie man uns telegraphisch meldet, seit zwei Tagen im strengsten Inognito in Wien und begibt sich demnächst, wie es heißt, nach Konstantinopel. Er weilt bisher einige Zeit in einem französischen Seebade.

* General-Artillerie-Inspektor Erzherzog Leopold Salvator ist gestern in Bepřem eingetroffen, wo er im Palais des Bischofs Baron Karl Hornig Absteigquartier genommen hat. Heute Früh begab sich Erzherzog Leopold Salvator in Begleitung des Hauptmanns Wolf, der mit ihm aus Wien nach Bepřem kam, auf den Artillerieschießplatz Hajmáskér, um mit der Inspektion zu beginnen. Diefelbe wird mehrere Tage in Anspruch nehmen. Donnerstag Abends wird Erzherzog Leopold Salvator Bepřem wieder verlassen und sich über Wien zur Jahrhundertfeier nach Tirol begeben.

* Distriktskonvent. Der cisdanubische evangelische Kirchendistrikt N. B. wird seine diesjährige Versammlung am 26. und 27. d. in Pozsony abhalten. Bei dieser Gelegenheit sollen dem geistlichen Vorsitzenden dieses Distrikts Bischof Dr. theol. Friedrich Baltaf anlässlich seines fünfzigjährigen

Jubiläums als Professor und Seelsorger große Ovationen dargebracht werden.

* Fürstliche Gäste auf der Hortobágy. Wie bereits gemeldet, sind Prinzessin Ludwig von Baiern und ihre vier Töchter Freitag in Debreczen eingetroffen. Die Prinzessin und ihre Töchter unternahmen am folgenden Tage einen Ausflug auf die Hortobágy. Prinzessin Maria Theresia und die Prinzessinnen Adelgunde, Wiltrud, Helmutrud und Gundelinde, die Hofdame Baronin Wilfern und Oberlieutenant G. G. Ferchel brachen zeitlich auf, um die ungarische Ebene besichtigen zu können. Es war erst 7 Uhr Morgens, als der Zug in die Station Nagyhortobágy einfuhr. Die fürstlichen Gäste wurden hier namens der Stadt Debreczen vom Magistratsrath Julius Király begrüßt. Die Prinzessin antwortete in ungarischer Sprache und erklärte, dieser Tag werde für sie unvergesslich bleiben. Auf den berühmten Gespannen der Stadt Debreczen wurde sodann zur Hortobágyer Csárda gefahren. Während der Fahrt tauchte am südlichen Horizont die Fatamorgana auf. Die Prinzessinnen bewunderten entzückt die herrliche Naturschönung und sagten wiederholt: „Ach, das ist wunderschön!“ Bei der Csárda angelangt, wurde ein aus Thee, Schinken und Butter bestehendes Frühstück eingenommen, und dann ging es weiter zu den Pferden und Rinderherden der Stadt. Die Prinzessinnen besichtigten Alles auf das genaueste. Die Prachtexemplare von Pferden erregten ihre Bewunderung und einzelne Rinderherden wurden photographirt. Das größte Interesse erregte das Hirtenleben auf der Puszta. Die Prinzessin kostete eine Mehlspeise, die ein Hirt mit fachkundiger Hand zubereitete, und fand sie sehr schmackhaft. Auf der Fahrt wurde wiederholt Halt gemacht, um von einzelnen schönen Partien der Puszta Skizzen und photographische Aufnahmen zu machen oder um Feldblumen zu pflücken. „Wir werden diese Blumen nach München mitnehmen“, erklärte die Prinzessin Maria Theresia, „damit sie uns auch in verdorrem Zustande an das freie Pusztenleben erinnern sollen.“ Mittags kehrte die Gesellschaft zur Csárda zurück, wo ein aus ungarischen Speisen — Hühnersuppe, Schnepfen, gefülltes Kraut mit Schweinernem, Topfenmehlspeise, Geflügel, Apfelstrudel, Obst, Käse, Süßigkeiten, Bier, Sandwein, Champagner, schwarzer Kaffee — bestehendes Menu verzehrt wurde. Zum Diner waren auch Magistratsrath Király, Honorar-Stadthauptmann Stephan Džory und Eisenbahnbeamter Paul Friz geladen. Während des Diners konversirten die fürstlichen Gäste in ungezwungener Weise mit den Herren. Nach dem Diner erkundigte sich Oberstlieutenant Ferchel beim Wirth nach der Höhe der Zechen. „Die Prinzessinnen sind die Gäste der Stadt Debreczen“, erklärte Magistratsrath Király. Die Prinzessinnen trugen sodann ihre Namen in das Fremdenbuch ein und kehrten Nachmittags nach Debreczen zurück, um von hier nach München zu reisen.

* Ein Memorandum der rumänischen Journalisten. Die ungarländischen rumänischen Blätter theilen den Inhalt des Memorandums mit, welches die ungarländischen rumänischen Journalisten sämtlichen französischen Blättern zugesandt haben. Es soll dies gleichsam eine Antwort auf jenes Telegramm sein, welches die ungarischen Journalisten seinerzeit an ihre französischen Kollegen richteten. In diesem Memorandum wird ausgeführt, daß die Behauptung der ungarischen Journalisten, als wäre die ungarische Presse stets ein Hort der Presse- und Gewissensfreiheit gewesen, der Wahrheit nicht entspreche. Der größte Theil der ungarischen Presse stehe unmittelbar oder mittelbar im Solde der Regierung und habe noch niemals ihr Wort gegen die Unterdrückung der Nationalitäten-Presse erhoben. Die rumänischen Journalisten beklagen sich darüber, daß der Verschleiß rumänischer Blätter auf den Eisenbahnen nicht gestattet sei und daß den rumänischen Zeitungen die Briefe und Telegramme vorzüglich verspätet zugestellt werden. In den letzten zwei Jahren und vier Monaten wurden 226 nichtungarische Journalisten von den Gerichten zu insgesammt 181 Jahren, 3 Monaten und 6 Tagen Gefängniß und 200,000 Kronen Geldstrafe verurtheilt. Die ungarische Presse verdamme diese Verfolgung nicht nur nicht, sondern fordere die Regierung direkt dazu auf, gegen die nationalistischen Agitatoren die Strenge des Gesetzes anzuwenden. Unter solchen Umständen sei in Ungarn das Los der nichtungarischen Journalisten ein wahres Martyrium. Das Memorandum wurde mit Ausnahme der regierungsfreundlichen „Ungaria“ und „Lumina“ von sämtlichen ungarländischen rumänischen Blättern unterzeichnet. — Es bedarf wohl keines

besonderen Hinweis darauf, welche Uebertreibungen und Unrichtigkeiten in diesem Memorandum enthalten sind. Speziell die Anklagen gegen die Gerichte richten sich selbst. Wenn die Gerichte so viele rumänische Journalisten verurteilt haben, so ist hieraus logischerweise zu folgern, daß diese Journalisten sich solcher Verfehlungen gegen das Gesetz schuldig gemacht haben, daß man sie verurteilen mußte.

* **Erzherzogin Klotilde an den Stationschef Sachnit.** Wie bereits mitgeteilt, erhielt der Stationschef des Ostbahnhofes Johann Lachnit aus Anlaß des 25jährigen Jubiläums des Ostbahnhofes von der Erzherzogin Klotilde eine Brillant-Busenadel und von der Hofdame Gräfin Szirma ein mit Edelsteinen besetztes Cigarrenetui zum Geschenk. Den Geschenken war eine in überaus herzlichem Tone gehaltene Zuschrift des Sekretariats der Erzherzogin beigegeben, in welcher mitgeteilt wird, daß die Geschenke als Erinnerung an das 25jährige Jubiläum und einigermaßen als Revanche für die zahlreichen Zuorkommenheiten gelten sollen, welche der Stationschef der Erzherzogin und ihrem Hofstaate gegenüber stets be kundet hat.

* **Wiederauffindung der gestohlenen Berliner Polizeihündin.** Aus Berlin meldet man: Die Polizeihündin „Diana“, die, wie berichtet, von Einbrechern gestohlen und entführt worden war, ging ihren neuen Besitzern durch und lief auf der Straße einem uniformierten Schutzmänner so lange nach, bis er sie zu sich nahm und nach ihrem Heim zurückbrachte. So hat sich denn „Diana“ glänzend rehabilitiert. Der toten Gewalt hat sie wohl weichen müssen, aber durch List hat sie sich nicht nur befreit, sondern sie hat auch Mittel und Wege gefunden, um wieder in Amt und Würden eingesetzt zu werden. Allen Respekt also vor dem Polizeihund!

* **Eisenbahnunglück.** Aus Frankfurt a. d. Oder wird berichtet: Gestern Abends kurz nach 8 Uhr ereignete sich auf dem Bahnhof Frankfurt a. d. Oder ein Zusammenstoß des Personenvorzuges Reppen-Frankfurt a. d. Oder mit einer Rangiermaschine. Obgleich dem Personenzuge das Einfahrtssignal gegeben war, befand sich auf demselben Geleise, auf dem der Personenzug in den Bahnhof einfahren mußte, eine Rangiermaschine in voller Fahrt. In Folge dessen fuhr der Personenzug und die Maschine, die sich auf demselben Geleise entgegengingen, zusammen. Die Maschinen fuhrren, trotzdem auf beiden Seiten Gegenampf gegeben wurde, mit großer Wucht ineinander, so daß die Maschinen und auch der Packwagen des Personenzuges aus dem Geleise geworfen wurden. Auch die übrigen Wagen des Vorzuges wurden beschädigt. Das Fahrpersonal, der Zugführer, die Lokomotivführer und die Heizer sollen schwer verletzt sein, etwa 20 Passagiere haben leichte und zum Theil auch schwerere Verletzungen erlitten.

* **Verhaftung des Michael Spektor (?).** In Körösmező wurde gestern ein Mann verhaftet, von dem man glaubt, daß er mit dem Fiumaner Bankräuber Michael Spektor identisch ist. Ueber die Verhaftung wird aus Maramarosziges gemeldet:

Mit dem gestrigen Mittagszuge sind hier die gedruckten, von der Fiumaner Polizei in tausenden von Exemplaren vervielfältigten Kurrenden mit den Photographien der Bankräuber eingetroffen. Der auf dem Bahnhofe anwesende Polizeibeamte vertheilte die Photographien sofort unter seine Polizisten. Schon im nächsten Augenblicke meldete sich ein Konstabler und berichtete, daß er in dem kurz vorher nach Körösmező abgegangenen Personenzuge einen Mann bemerkt habe, auf welchen die Personbeschreibung Michael Spektor's vollkommen paßt. Der Betreffende war elegant gekleidet und reiste in der Gesellschaft einer Dame. Diese Meldung wurde sofort der Grenzpolizeipostur in Körösmező mitgeteilt, deren Organe dann den Zug erwarteten. Spektor, der sich thätlich mit einer Dame in einem Coupé II. Klasse befand, wurde trotz heftigen Protestes festgenommen und ins Polizeibureau gebracht. Er wies einen italienischen Reisepaß vor und behauptete, mit seiner Freundin durch Ungarn nach Rußland fahren zu wollen. Seine Identität konnte jedoch durch die Photographie zweifellos festgestellt werden; Spektor wurde sammt seiner Geliebten in Haft gehalten. Der Chef der Maramarosziger Polizei, Stadthauptmann Mandics, ist bereits nach Körösmező gereist, um den verhafteten Bankräuber nach Maramaroszig zu bringen. Ein zweites Telegramm meldet: Der nach Körösmező entworfene Stadthauptmann meldete um 4 Uhr Nachmittags telegraphisch, daß er das verdächtige Paar in Haft genommen hat. Ein aus Maramaroszig entsendeter Konzipist nahm noch gestern Nachmittags mit Spektor ein Verhör vor. Er nannte sich Rouno Angelo, Artist aus Rom, und behauptete, nach Kamenic-Bodolska in Rußland fahren zu wollen. Er leugnet hartnäckig, mit

dem kurrentirten Spektor identisch zu sein. Die Identität der in seiner Gesellschaft befindlichen Frau konnte noch nicht festgestellt werden; man weiß bloß so viel, daß sie ständig in Czernowitz wohnt.

Die Budapest Polizei hat sich im Laufe des Vormittags telegraphisch an die Maramaroszigeter Polizei gewendet, um über die Verhaftung Spektor's Erkundigungen einzuziehen. Es ist aber vorläufig noch keine Antwort eingelangt. In Polizeikreisen ist man der Ansicht, daß der Verhaftete mit Michael Spektor nicht identisch sein dürfte. Das scheint auch ein Telegramm des österreichisch-ungarischen Konsulats in Odesa zu beweisen, laut welchem Spektor im Laufe der letzten Tage dort gesehen worden sein soll. Er soll am 19. d. mit dem Galazer Schiffe dort eingetroffen sein. Die Odesaer Polizei hat seither keine Spur verloren. — Auch die Kiskunhalaszer Gendarmerie verhaftete gestern einen verdächtigen Mann, den sie für Spektor gehalten hatte. Die Fiumaner Polizei, welche über die Verhaftung verständigt wurde, ordnete telegraphisch an, daß der Mann, der unmöglich Spektor sein könne, enthaftet werde. Die Polizei glaubt, daß Spektor sich in einer Gegend Ungarns, welche von russischen Juden bewohnt wird, versteckt aufhält.

* **Die Czinkota-Kerepes-Göböllöer elektrische Vizinalbahn.** Die administrative Begehung dieser Vizinalbahn hat unter der Führung des Sektionsraths Arpad Képesy leztthin stattgefunden. An dieser Begehung nahmen theil: seitens des Handelsministeriums Ministerial-Oberingenieur Gerhard Szikszay und Eisenbahn- und Schiffsahrts-Kommissär Alois Krepuska, vom Ackerbauministerium Oberingenieur Ladislaus Dimics, namens des Kriegsministeriums Oberlieutenant Martin Chert, in Vertretung des Komitats Honorär-Oberfiskal Georg Székely und Oberingenieur Stephan Cserecsnyes, sowie die Vertreter der interessirten Gemeinden; seitens der elektrischen Bahngesellschaft Generalsekretär Dr. Ludwig Lauffer und Oberingenieur Arpad Széll. Gegenständlich der Begehung wurde auch die Abkürzung der Czinkota-Kerepeser Bahn um 4 Kilometer beschlossen.

* **Automobilunfälle.** Aus Danzig wird telegraphirt: Ein in schnellem Tempo heute Früh die Breitgasse durchfahrendes Automobil überfuhr beim Krähnhor das eiserne Geländer und stürzte in die Motlau. Zwei von den vier Insassen des Automobils ertranken. — Aus Dschag telegraphirt man: Gestern Nachmittags fuhr auf der Warnsdorfer Chaussee ein Automobil in voller Fahrt gegen einen Baum und flog im Bogen ins Feld hinein. Die beiden Insassen des Automobils, zwei junge Leipziger Kaufleute, blieben besinnungslos liegen, erholten sich jedoch bald. Der Chauffeur trug keinerlei erhebliche Verletzungen davon, da er rechtzeitig absprang. Der eine der beiden jungen Leute erlitt Quetschungen, der andere Quetschungen und einen Armbruch. Das Automobil ist schwer beschädigt. — Aus Newyork wird telegraphirt: Auf der neuen Automobil-Kennbahn in Jndianaopolis ereignete sich gestern ein schweres Unglück. Der Fahrer Charles Mey verlor, während sein Wagen mit einer Schnelligkeit von 70 englischen Meilen in der Stunde über die Bahngang, die Gewalt über die Maschine. Diese flog mit aller Gewalt gegen die Barriere, hinter der eine dichtgedrängte Zuschauermenge stand. Mey blieb wie durch ein Wunder unverletzt, hingegen wurden drei Zuschauer getödtet, einer tödtlich und eine große Anzahl leichter verletzt. Die neue Bahn ist erst am Donnerstag eröffnet worden, die Unfallsliste weist aber bereits sechs Tode auf.

* **Lehrerverfassungen.** Im Pester Komitahause fand gestern die ordentliche Generalversammlung der Landeskommision ungarischer Lehrer statt. Nach der Eröffnungsrede und dem Jahresbericht des Vorsitzenden Vizepräsidenten Géza Mousong schilderte Paul Bartha die in der Pensionsangelegenheit eingeleitete Bewegung, welcher der Unterrichtsminister sympathisch gegenübersteht. Dann legte Ladislaus Szombathy die genehmigten Statuten des Lehrerverbandes vor, über die eine lebhaftere Debatte sich entspann. Hierauf hielt Ludwig Simon einen Vortrag über pädagogische Fragen. Sigmund Ruti brachte die Frage der ermäßigten Eisenbahnkarten für die nichtstaatlichen Lehrer aufs Tapet. Es wurde beschlossen, an das Verwaltungsgericht zu appelliren, wenn die Regierung diesen alten Wunsch der Lehrer nicht erfüllen sollte. Am Nachmittag hielt der Landesvereinstaatlicher Lehrer seine Generalversammlung ab. Vorsitzender Paul Havas urgirte in seiner Eröffnungsansprache die Schaffung der Dienstprämie; Karl Vajda legte die Nothwendigkeit einer Division des Geses über die Lehrerpensionen dar. Paul

Bartha sprach über die gravaminöse Bemessung der Wohnungsgelder. — Der „Ötös-Fonds“ (Landes-Hilfsverein der Lehrer) hielt heute Vormittags unter dem Voritze Stephan Rátos' seine ordentliche Jahres-Generalversammlung. Nach der Eröffnungsrede des Vorsitzenden unterbreitete Sekretär Karl Székely den Jahresbericht, aus welchem hervorgeht, daß der Fonds auch in diesem Jahre vom Unterrichtsministerium mit einer größeren Subvention bedacht worden ist. Zur Vertheilung gelangen heuer 9040 Kronen, um die 161 Bewerbungen eingelaufen sind. Stipendien von je 100 Kronen erhalten 45, Stipendien mit kleineren Beträgen und Subventionen von 100 Kronen bekommen 43 Lehrer, solche von 60 Kronen ein Lehrer. In das Franz-Josephheim wurden 132, in das Hunyadi-Heim 111 Zöglinge aufgenommen. Schließlich wurden die Wahlen vorgenommen.

* **Brände.** Aus Komárom wird telegraphirt: In der Gemeinde Dunamócs geriet gestern Nachmittags 4 Uhr das Haus des Landwirthes Michael Kelle in Brand. Das Feuer verbreitete sich sehr rasch und alsbald standen zwanzig Häuser sammt Nebengebäuden in Flammen. Eine Rettung der brennenden Objekte war unmöglich. Nach gewaltigen Anstrengungen gelang es erst um 9 Uhr Abends, das Feuer zu lokalisiren. Der Schaden beläuft sich auf 40.000 Kronen. — Aus Győr wird telegraphirt: Gestern Nachmittags entstanden fast zu gleicher Zeit hier drei Brände. Auf dem Szabadhegy gab es einen Strohstrickenbrand, in der Nádorváros geriet ein Mistablagungsplatz in Brand. Kaum hatte die Feuerwehr diese Brände gelöscht, als sie die Meldung erhielt, daß die Bisquitfabrik der Firma Kestlin u. Komp. brenne. Die Berufsfeuerwehr begab sich an die Brandstätte, wo inzwischen auch die Feuerwehren der Waggonfabrik und der Grab'schen Fabrik, sowie die Freiwillige Feuerwehr eingetroffen waren. Das war erste größere Brand seit der Reorganisation der Berufsfeuerwehr. Es gelang der Feuerwehr, trotz des starken Windes, den Brand innerhalb einer Viertelstunde zu lokalisiren, so daß nur ein Gebäude mit dem Bisquitofen, der Kartonfabrik und dem Cakesmagazin den Flammen zum Opfer fiel. Das Feuer dürfte durch einen Funken aus dem Kamin entstanden sein. Die Höhe des Schadens ist noch nicht festgestellt. Die Fabrik war versichert. — Aus Döcs telegraphirt man uns: In den ärarischen Forsten nächst Koronahegyfürdő brach ein Feuer aus, welches Holzvorräthe der Bielitzer Holzproduzenten Schmelz u. Reich vernichtete. Auf der Jánosfer Domäne verheerte eine Feuersbrunst zwanzig Waggons Getreidevorräthe. — Aus Kerecsnyes telegraphirt man: Hier wüthet seit gestern eine heftige Feuersbrunst, der bereits zwei Sägemühlen, zehn größere Bau- und Brennholznieverlagen, sowie eine große Anzahl Wohnhäuser zum Opfer gefallen sind. Gegen tausend Familien sind obdachlos. — Aus Mexiko wird telegraphirt: Hier ist die Nachricht eingelangt, daß in der vergangenen Nacht in Monterrey eine schwere Feuersbrunst gewüthet hat. Der ganze mittlere Theil der Stadt stehe in Flammen, die auch das Telegraphenbureau ergriffen haben. Dadurch sei die Verbindung nach außen abgeschnitten. Es tauchte die Vermuthung auf, daß der Brand auf politische Umtriebe zurückzuführen sei, die mit dem dortigen Gouverneur Reyes in Verbindung stehen. — Wie aus Szatmár gemeldet wird, kam heute in der Gemeinde Gerő ein Brand zum Ausbruch. Das Feuer griff mit großer Schnelligkeit um sich und binnen Kurzem stand die Gemeinde in Flammen. Bis am Nachmittag wurden sechzig Wohnhäuser eingäschert.

* **Todesfälle.** Am 20. d. ist hier, 75 Jahre alt, der Hilfsämterdirektor im Ministerium des Innern Anton Strauß nach kurzem Leiden gestorben. — Der gewesene Platzkommandant der Temesvárer Garnison Oberst Heinrich Matterna ist im Alter von 85 Jahren gestorben. In die Thätigkeit des nun Verbliebenen als Platzkommandant von Temesvár fällt eine historische Episode. Als nämlich Prinz Ferdinand von Koburg, der bekanntlich dem österreichisch-ungarischen Armeestande angehörte, zum Fürsten von Bulgarien ernählt wurde und sich auf der Reise nach Sophia befand, erhielt Matterna in seiner Eigenschaft als Platzkommandant vom Kriegsministerium den Auftrag, dem Prinzen die Austrittserklärung aus der österreichisch-ungarischen Armee abzunehmen, welches Ereigniß sich am Josephstädter Bahnhofe abspielte. — Heute ist hier der Nemetbogsaner Kantor Jakob Berliner im 53. Lebensjahre gestorben. — Aus Sopron wird gemeldet: In Rajeczfürdő ist heute der stellvertretende Präsident des Waisenstuhls des Soproner Komitats Joseph Halden im 54. Lebensjahre gestorben.

* **Eh rung eines Ehepaars.** Aus Siptósentmiklós wird uns geschrieben: Anlässlich der goldenen Hochzeit wurde der hiesige achtbare Kaufmann Joseph Rohn, der viele Jahre Vorsteher der isr.

Gemeinde war, und dessen Frau, die seit einer langen Reihe von Jahren als Präsidentin des i. r. Frauenvereins wirkt, vielfach geehrt. Im Namen der Gemeinde würdigte der Vorsteher Hermann Stark an der Spitze einer Deputation in berebten Worten die Verdienste des Jubilars, während die Präsidentin des Frauenvereins von der Vizepräsidentin Frau Ignaz Singer an der Spitze einer Damen-Deputation aufs innigste begrüßt wurde. Das Jubelpaar wurde mit Ehrengeschenken überhäuft.

* **Grubenkatastrophe in der Türkei.** Aus Konstantinopel telegraphiert man uns: Nach einem an das Ackerbauministerium gelangten Telegramm aus Solu ereignete sich in einer Galerie der Delgrube von Tschaidamari eine Explosion. Sechs Personen wurden von den Trümmern begraben und konnten nicht gerettet werden.

* **Tod einer Hunderteinjährigen.** Aus Sopron wird gemeldet: In der Gemeinde Ábá-bordány ist heute Frau Karl Bubicz, eine Tante des ehemaligen Kassauer Bischofs, im Alter von 101 Jahren gestorben.

* **Das Schicksal des Wellman'schen Ballons.** Aus Christiania telegraphiert man: Von den widersprechenden Meldungen über das Schicksal des Wellman'schen Ballons gewinnt die ursprüngliche, später dementierte Nachricht, daß der Ballon explodiert sei, jetzt wieder an Wahrscheinlichkeit. Wie ein Telegramm des „Morgenbladet“ aus Samersjö meldet, entstand, als der Ballon in das Ballonhaus gebracht werden sollte, in seinem Benzinbehälter Feuer. Ein Windstoß riß den Ballon 200 Meter in die Höhe, wo er explodierte. Die Gondel und die anderen festen Teile wurden in Stücke gerissen. Der Motor blieb unbeschädigt. Die Ballonhülle fiel ins Wasser, aus dem sie in mehreren Stücken herausgefischt wurde.

* **Ein baufälliges Haus.** Auf dem Grunde Wastegasse 11 wird derzeit ein Neubau aufgeführt. Heute bemerkten die Bewohner des anstoßenden Hauses Nr. 9, daß die Zwischenmauer rissig sei und eine Einsturzgefahr bestehe. Es wurde unverzüglich die Polizei verständigt. Die behördlichen Organe ordneten an, daß die Mauer gestützt werde, außerdem wurde eine Partei delogiert.

* **Lebensmüde.** An einer entlegenen Stelle des auf dem Wainerring befindlichen Kaffeehauses des Karl Gál jagte sich heute Nachmittags der 22jährige Privatbeamte Eugen Dobos eine Revolverkugel in die Brust. Dobos, der sich nur eine leichte Verletzung zugezogen hat, weigert sich, die Ursache seiner Verzweiflungsthat mitzutheilen. Nachdem die freiwilligen Helfer ihm einen Verband angelegt hatten, zündete er sich eine Zigarette an und begab sich zu Fuß nach seiner Bisegräbergasse 8 befindlichen Wohnung. — Auf dem Gerüst des Clemenngasse 35 befindlichen Neubaus hat sich der 12jährige Monteurelehrling Arthur Szánó aus Furcht vor einer Strafe erhängt. — Der 19jährige Schneidergeselle Géza Suljók trank nächst der Arena im Stadtwaldchen eine Laugensteinlösung. Suljók wurde mit schweren inneren Verletzungen ins Bethesdaospital überführt.

* **Freie Organisation der Buchdrucker.** Unter der Theilnahme von ungefähr zweihundert Mitgliedern trat hier gestern der II. Fachorganisationskongreß der freien Organisation der Buchdrucker zusammen.

Zunächst wurden die neuen Statuten vorgelegt und nach eingehender, mitunter stürmischer Debatte mit einigen Modifikationen angenommen. Jakob Israél beantragte, das Mandat der Organisationsleitung möge zur leichteren Kontrolle nicht auf drei Jahre, sondern bloß auf ein Jahr lauten. Außerdem beantragte er, es möge bezüglich der in einem offenen Schreiben Anton Barga's enthaltenen Anklagen die Untersuchung eingeleitet werden. Dieser Antrag entfesselte arge Lärmstürzen. Julius Peidl forderte, daß auch gegen Israél, der gelegentlich seiner Entsendung nach Mistolcz die Organisationskasse geschädigt habe, die Untersuchung angeordnet werde. Der Kongreß nahm den Antrag an und beschloß, daß Israél nicht mehr dem Appellationskomité der Organisation angehören solle. Unter großem Lärm erklärte nun Israél, daß unter dem Titel „taktische Ausgaben“ Tausende verschleudert würden; er fordere auch in dieser Sache eine Untersuchung. Der Kongreß beschloß, über diese „arobe Verdächtigung“ zur Tagesordnung zu schreiten. Der Lärm hörte auch jetzt nicht auf; mehrere Redner forderten Untersuchungen in anderen Angelegenheiten. Es wurde indessen nur die Untersuchung gegen Israél bewilligt.

* **Die Cholera-gefahr.** Aus Brunn wird uns telegraphiert: Vorgefunden erkrankte eine circa 20jährige Russin Namens Dektoska auf der Reise von Petersburg nach Wien im Schnellzug und mußte in Kapagedl ausmagen werden. Der Bahnarzt konstatierte choleraverdächtige Symptome, weshalb die Kranke in der Isolierkammer des Bezirkskranken-

hauses untergebracht wurde. In der Stadt herrscht große Aufregung. Die Behörde hat alle entsprechenden Maßnahmen getroffen. — Aus Brüssel wird uns telegraphiert: Der englische Dampfer „Singapore“, der von Port-Tampa kommt, ist heute in Antwerpen mit voller Ladung in Quarantaine gegangen, da fünf Personen an Bord unter choleraverdächtigen Symptomen gestorben sind. Seitens der Sanitätsbehörde wurden alle Vorsichtsmaßnahmen getroffen.

* **Amerikanische Erbschaften.** Man meldet aus New York: Die bisherige Praxis der amerikanischen Verlassenschaftsgerichte im Verkehr mit österreichisch-ungarischen Erbberechtigten war bisher sehr kostspielig, umständlich und zeitraubend. In Desterreich-Ungarn wohnhafte Erben mußten sich durch New Yorker Advokaten vertreten lassen, und Minderjährige konnten überhaupt ihr Erbtheil nicht ausgezahlt erhalten, da letzteres bei der Stadtkammer deponirt und dort bis zur Erreichung des 21. Lebensjahres verwaltet wurde. Aus Anlaß einer bei dem New Yorker Verlassenschaftsgerichte anhängigen Verlassenschaftsache hat nun der Richter John P. Cochlan eine grundsätzliche Entscheidung gefällt, durch welche das Verfahren eine wesentliche, den Interessen österreichisch-ungarischer Anspruchsberechtigter entsprechende Reform erfahren hat. Es handelte sich um die beträchtliche Verlassenschaft des aus Ungarn gebürtigen, mit Hinterlassung zahlreicher in Ungarn domicilirter Erben verstorbenen Ingenieurs Alexander Nagy. Der Vertreter des zum Exekutor bestellten Bruders des Erblassers, Anwalt Morris Czukor, suchte im Namen seines Klienten sowohl als des österreichisch-ungarischen Generalkonsuls v. Ruber auf Grund des zwischen Desterreich-Ungarn und den Vereinigten Staaten im Jahre 1870 abgeschlossenen Staatsvertrags gegen die Anwendung der bestehenden Praxis im Falle von österreichisch-ungarischen Erbschaftsberechtigten. Nach jenem Vertrage hat der österreichisch-ungarische Generalkonsul nicht allein das Recht, alle österreichisch-ungarischen Erben, einschließlich der Minderjährigen, ohne Vollmacht zu vertreten, sondern auch ihr Erbtheil in Empfang zu nehmen. Der Verlassenschaftsrichter schloß sich in seiner Entscheidung diesen Ausführungen des Mr. Czukor vollkommen an und gab die entscheidenden Weisungen, die auch in Zukunft in ähnlichen Fällen zur Richtschnur dienen werden. Die Entscheidung involvirt eine wesentliche Vereinfachung des bisherigen Verfahrens und große Ersparnis an Zeit, Mühe und Gerichtskosten.

* **Auszeichnung.** Der Firma „Federer u. Wiesen“, Niederfabrik in Prag, wurde die Auszeichnung erteilt, den kaiserlichen Adler im Schilde und Siegel führen zu dürfen.

* **Beim Baden ertrunken.** Wie uns aus Magasfal u berichtet wird, ist der 8jährige Knabe Ferdinand Hibár während des Badens im Marchflusse ertrunken.

* **Zur Eröffnung der Brodfabrik.** Die Bäckereieinrichtungen, sowie die grundlegenden Pläne für die Brodfabrik hat die Weltfirma Werner u. Pleiderer angefertigt, und speziell deren ungarischen Generalvertreter Béla Marik hat, dessen Fachkenntnisse auf diesem Gebiete allgemein bekannt sind und von denen er schon gelegentlich der internationalen Bäckerausstellung im Jahre 1907 glänzende Zeugenschaft gab, regen Antheil daran genommen. Die Firma Werner u. Pleiderer hat in Ungarn schon bisher mehr als 80 Dampfbacköfen und über 100 Knetanlagen in Betrieb, welcher Erfolg ebenfalls die Güte des Fabrikats, sowie die langjährige rastlose Pionierarbeit des Generalvertreters Béla Marik lobt.

* **Ein verunglückter Lenkballon.** Aus Maisons-Laffitte wird telegraphiert: Der Lenkballon „Bayard Clement“ wurde, als er 9 Uhr 30 Minuten Vormittags landen wollte, gegen die Telegraphenstangen an der Eisenbahn geworfen. Die Hülle riß und der Ballon fiel in die See. Die drei Insassen des Ballons, die unverletzt blieben, schwammen ans Ufer.

* **Spenden.** Hermine M., Budapest, sendet uns 5 Kronen für das Ritter Wechselmann'sche Blindeninstitut und 5 Kronen für die Budapester freiwillige Rettungsgesellschaft. Wir werden die Beiträge ihrer Bestimmung zuführen.

* **Cabaret Bonbonnière.** Das beliebte Cabaret Bonbonnière auf dem Theresienring wird unter der Direktion Desider Valint's, des früheren Eigentümers, am 1. September eröffnet. Direktor Valint hat das Lokal entsprechend renovirt und durchwegs erstklassige Kunstkräfte engagirt, und so wird bereits im Rahmen des Eröffnungsprogramms nur Erstklassiges, aktuelle Stücke, Bühnenscherze und Couplets, dem Publikum geboten werden. Dirigent des Cabarets ist Albert Hetényi (Geißler), der literarische Leiter Andor Gábor, Conférencier Wilhelm Tarján; das Künstlerensemble besteht nebst Juliska Kelti und Eugen Birágb aus sechzehn Mitgliedern. Karten für die Eröffnungsvorstellung sind bereits erhältlich.

Familien-Nachrichten.

Herr Hugo Machsler, Oberbeamter der Baunternehmensfirma Julius Schreiber in Upeß, verlobte sich mit Fräulein Stella Szamek, Tochter des Direktors der Leipziger'schen Spiritusfabrik, Herrn Ferdinand Szamek (Statt jeder besonderen Anzeige).

Herr Josef Kellner, Herrenmode-Geschäftsinhaber in Upeß, verlobte sich mit Fräulein Margit, Tochter des Herrn Karl Schreiber in Budapest.

Beim Entwöhnen des Säuglings denken wir an das Nahrungsmittel „Phosphatine Falières“. Zur Gesichtspflege empfehlen wir als unschädliches und bewirkendes Mittel Földes' Margit-Creme. 1 u. 2 Kr.

XVI. internationaler Aerztetongreß.

Ueber Einladung des Präsidenten des Organisationskomités des XVI. internationalen Aerztetongresses Magnatenhausmitglieds Professor Koloman Müller fanden sich heute Vormittag die Vertreter der Presse im alten Polytechnikumsgebäude ein, um in die Organisation des Kongresses Einblick zu gewinnen. Der Präsident empfing die Vertreter der Presse in liebenswürdigster Weise und schilderte die Vorarbeiten, den Verlauf und den Organisationsplan für die Arbeiten und Festlichkeiten, die Vorkehrungen für Unterbringung, Verpflegung und Zerstreungen der Kongreßgäste und zeigte ihnen die Säle und Lokalitäten des Gebäudes, wo Alles bereits fix und fertig dasteht. Es ist ein Werk von geradezu kolossalen Dimensionen, das hier durchgeführt wurde, handelt es sich doch um die Leitung und Organisation einer ungefähr 5000 Theilnehmer zählenden internationalen Veranstaltung.

Die Vorarbeiten für den Kongreß nahmen volle drei Jahre in Anspruch. Es wurden 36 nationale Komités gebildet, die in allen Ländern der Welt diese Vorarbeiten erledigten. Bisher haben aus den einzelnen Staaten Mitgliedskarten gelöst: Deutschland 267, Vereinigte Staaten 185, Argentinien 35, Desterreich 172, Belgien 46, Bosnien-Herzegowina 28, Brasilien 24, Bulgarien 18, Chile 4, Insel Ruba 6, Dänemark 10, Egypten 21, Spanien 35, Frankreich 270, Großbritannien 94, Griechenland 18, Italien 159, Japan 40, Mexiko 3, Monaco 2, Norwegen 2, Niederlande 33, Portugal 32, Rumänien 10, Rußland 185, Serbien 7, Schweden 4, Schweiz 25, Türkei 18, Uruguay 3. Die Zahl der ausländischen Anmeldungen betrug daher am 21. August 1766, von diesen sind 774 Damen und 27 Familienmitglieder. Die Zahl der ungarischen Anmeldungen beträgt 1136, so daß bisher die Ankunft von 2902 Männern, 774 Frauen und 27 Familienmitgliedern gesichert ist. Seit 21. August sind bereits zahlreiche weitere Anmeldungen eingelangt. Die medizinische Fachpresse wird durch 118 ärztliche Schriftsteller vertreten sein. Für den Kongreß sind 1600 Vorträge angemeldet, die in 48 Bänden zur Ausgabe gelangen werden.

Der Kongreß besteht aus 21 Sektionen, für die im Polytechnikumsgebäude eigene Vortragsäle eingerichtet wurden. Hier befinden sich ferner die Bureau der Organisationskomités, ein Saal für Festvorträge und Plenarsitzungen, die Post, die Briefexpedition etc. Die Organisation des Kongresses ist eine musterhafte. Jedes Mitglied, das beim Polytechnikum eintritt, findet schon äußerlich an den Gebäuden riesenbuchstaben angebracht, nach denen er sich an der Hand des ihm eingehenden Führers sofort orientiren kann. Die Aufschriften sind überall in vier Sprachen angebracht. Das bei der Treppe befindliche Sekretariat versorgt das Mitglied mit der Legitimationskarte, daneben findet es den Postraum, wo zwanzig Fräulein aus dem Post- und Telegraphenamte die einlangenden Sendungen und Briefe in Mappen eintheilen und den Mitgliedern sofort einhändigen, oder wenn sie ihre Wohnung angegeben haben, dorthin expediren. Konversationszimmer, Lesesäle, Telephonzimmer und ein Buffet sorgen für alle Bedürfnisse. Im ersten Stockwerke ist der Zeichenaal in einen mit Teppichen und Fayencen geschmückten Damenalon umgewandelt worden, der Zeichenaal im zweiten Stockwerke dient als Lesesaal; die einzelnen Fenster und Nischen dieses Saales bilden mit den Fahnen und Wappen der einzelnen Staaten geschmückt, gleichzeitig den Konferenz- und Versammlungsort der einzelnen nationalen Vertretungen.

Der Kongreß beginnt Samstag Abends mit einem Begrüßungsabend im Museum für bildende Künste. Sonntag Vormittags 11 Uhr findet die feierliche Eröffnungssitzung im Redoutensaal statt, am Nachmittag wird das Joseph Fodor-Denkmal enthüllt, sodann wird Professor Kuttner seinen Vortrag über die ärztliche Fortbildung halten; nach demselben wird sich auf Anregung des Professors Waldeyer eine internationale Vereinigung zur Förderung der ärztlichen Fortbildung konstituiren. Um 6 Uhr Abends wird Professor Holländer einen medizinischen Vortrag im Sitzungssaal des alten Abgeordnetenhauses halten. Am Abend veranstaltet der Präsident des Kongresses Professor Koloman Müller eine Soirée im Parkklub. An den folgenden Kongreßtagen wird in den einzelnen Sektionen von 9 bis 1 Uhr und von 6 bis 7 Uhr gearbeitet werden. Eine sehr interessante Versammlung findet gleich am ersten Verhandlungstage, Montag, 30. d.,

im Museum statt, wo Aerzte aus allen Ländern Vorträge in der Esperantosprache halten werden.

Die Hauptstadt gibt zu Ehren der Kongreßmitglieder Montag eine Soirée in der Redoute, Dienstag Abends veranstaltet das Damencomité einen Empfang im Gebäude des Landwirtschaftlichen Museums.

In der Schlußsitzung werden vier medizinische Preise zur Vertheilung gelangen. Es sind das: der Baron Lenval-Preis (Ohrenheilkunde), der Traçomaypreis des ungarischen Ministeriums des Innern, der Preis der Stadt Moskau und der Preis der Stadt Paris.

Vor Beginn der eigentlichen Kongreßarbeit findet bereits am 27. d. im Saale der Akademie eine Sitzung des internationalen Syndikats der medizinischen Schriftsteller statt.

Alle Anzeichen sprechen dafür, daß der XVI. internationale Aerztekongreß einen großen wissenschaftlichen Erfolg aufweisen und einen glänzenden Verlauf nehmen wird.

Der „Ungarische Landesverband“ hat auf das Memorandum der rumänischen Aerzte eine in französischer und ungarischer Sprache verfaßte Entgegnung herausgegeben, in welcher die Beschuldigungen und Verleumdungen der rumänischen Aerzte widerlegt werden.

Sport.

Budapester Sommerrennen.

Fünfter Tag.

Budapest, 23. August. Die Vorkommnisse des gestrigen Neuntages wirkten nichts weniger als animierend. Die ersten drei Items brachten minimale Felder mit zwei bis vier Streichern.

1. „Wasserthurnpreis.“ (3000 Kronen, Distanz 2500 Meter.) Erstes: J. Jenkovich-Béján's „Fekete“ (Janet). Zweites: R. Geiß's „Lénsakony“ (Ulrichshoffer).

2. „Verkaufrennen.“ (Preis 2000 Kronen, Distanz 1500 Meter.) Erstes: Droppärer Gestüts „Sonnenstein“ (Janet). Zweites: E. David's „Alabárd“ (Nosal).

3. „Casimórer Preis.“ (3000 Kronen, Distanz 1400 Meter.) Erstes: L. Ganedi's „Gracieuse“ (Sberfi). Zweites: Rittmeister R. Söllinger's „Kunilinde“ (Bregner).

4. „Wellerophon.“ Leicht mit einer Länge gewonnen, nach fünf Längen Drittes. Totalisateur 10:29, Platzwetten I. 40:46, II. 40:44.

5. „Biennial-Zuchtrennen.“ (Preis 26,000 Kronen, Distanz 1100 Meter.) Erstes: Frau Elisabeth Bombory's „Trasfalgar“ (Wiles). Zweites: Baron G. Springer's „Mutatét“ (Carlsate).

Drittes: A. Dreher's „Copie“ (Nylin). Es liefen noch: „Balaton“, „Miska bácsi“ und

„Kasak“. Nach hartem Kampf mit Kopflänge gewonnen, nach Halslänge Drittes. Totalisateur 10:23, Platzwetten I. 40:66, II. 40:96.

6. „Welter-Handicap.“ (Preis 3000 Kronen, Distanz 1000 Meter.) Erstes: G. Rohonczy's „Aláris“ (Bregner). Zweites: Graf B. Esterházy's „Grashopper“ (Janet). Drittes: F. Lehman's „Bouquet“ (Carlsate).

7. „Rennen der Zweijährigen.“ (Preis 3000 Kronen, Distanz 1000 Meter.) Erstes: Baron Gustav Springer's „Granville“ (Carlsate). Zweites: Fürst Hohenlohe's „Ffal“ (Gewitt). Drittes: Mr. C. Wood's „Galloway“ (Cokeram).

8. „Welter-Handicap.“ (Preis 3000 Kronen, Distanz 1000 Meter.) Erstes: G. Rohonczy's „Aláris“ (Bregner). Zweites: Graf B. Esterházy's „Grashopper“ (Janet). Drittes: F. Lehman's „Bouquet“ (Carlsate).

9. „Welter-Handicap.“ (Preis 3000 Kronen, Distanz 1000 Meter.) Erstes: Baron Gustav Springer's „Granville“ (Carlsate). Zweites: Fürst Hohenlohe's „Ffal“ (Gewitt). Drittes: Mr. C. Wood's „Galloway“ (Cokeram).

10. „Welter-Handicap.“ (Preis 3000 Kronen, Distanz 1000 Meter.) Erstes: Baron Gustav Springer's „Granville“ (Carlsate). Zweites: Fürst Hohenlohe's „Ffal“ (Gewitt). Drittes: Mr. C. Wood's „Galloway“ (Cokeram).

11. „Welter-Handicap.“ (Preis 3000 Kronen, Distanz 1000 Meter.) Erstes: Baron Gustav Springer's „Granville“ (Carlsate). Zweites: Fürst Hohenlohe's „Ffal“ (Gewitt). Drittes: Mr. C. Wood's „Galloway“ (Cokeram).

12. „Welter-Handicap.“ (Preis 3000 Kronen, Distanz 1000 Meter.) Erstes: Baron Gustav Springer's „Granville“ (Carlsate). Zweites: Fürst Hohenlohe's „Ffal“ (Gewitt). Drittes: Mr. C. Wood's „Galloway“ (Cokeram).

13. „Welter-Handicap.“ (Preis 3000 Kronen, Distanz 1000 Meter.) Erstes: Baron Gustav Springer's „Granville“ (Carlsate). Zweites: Fürst Hohenlohe's „Ffal“ (Gewitt). Drittes: Mr. C. Wood's „Galloway“ (Cokeram).

14. „Welter-Handicap.“ (Preis 3000 Kronen, Distanz 1000 Meter.) Erstes: Baron Gustav Springer's „Granville“ (Carlsate). Zweites: Fürst Hohenlohe's „Ffal“ (Gewitt). Drittes: Mr. C. Wood's „Galloway“ (Cokeram).

15. „Welter-Handicap.“ (Preis 3000 Kronen, Distanz 1000 Meter.) Erstes: Baron Gustav Springer's „Granville“ (Carlsate). Zweites: Fürst Hohenlohe's „Ffal“ (Gewitt). Drittes: Mr. C. Wood's „Galloway“ (Cokeram).

16. „Welter-Handicap.“ (Preis 3000 Kronen, Distanz 1000 Meter.) Erstes: Baron Gustav Springer's „Granville“ (Carlsate). Zweites: Fürst Hohenlohe's „Ffal“ (Gewitt). Drittes: Mr. C. Wood's „Galloway“ (Cokeram).

17. „Welter-Handicap.“ (Preis 3000 Kronen, Distanz 1000 Meter.) Erstes: Baron Gustav Springer's „Granville“ (Carlsate). Zweites: Fürst Hohenlohe's „Ffal“ (Gewitt). Drittes: Mr. C. Wood's „Galloway“ (Cokeram).

18. „Welter-Handicap.“ (Preis 3000 Kronen, Distanz 1000 Meter.) Erstes: Baron Gustav Springer's „Granville“ (Carlsate). Zweites: Fürst Hohenlohe's „Ffal“ (Gewitt). Drittes: Mr. C. Wood's „Galloway“ (Cokeram).

19. „Welter-Handicap.“ (Preis 3000 Kronen, Distanz 1000 Meter.) Erstes: Baron Gustav Springer's „Granville“ (Carlsate). Zweites: Fürst Hohenlohe's „Ffal“ (Gewitt). Drittes: Mr. C. Wood's „Galloway“ (Cokeram).

20. „Welter-Handicap.“ (Preis 3000 Kronen, Distanz 1000 Meter.) Erstes: Baron Gustav Springer's „Granville“ (Carlsate). Zweites: Fürst Hohenlohe's „Ffal“ (Gewitt). Drittes: Mr. C. Wood's „Galloway“ (Cokeram).

21. „Welter-Handicap.“ (Preis 3000 Kronen, Distanz 1000 Meter.) Erstes: Baron Gustav Springer's „Granville“ (Carlsate). Zweites: Fürst Hohenlohe's „Ffal“ (Gewitt). Drittes: Mr. C. Wood's „Galloway“ (Cokeram).

22. „Welter-Handicap.“ (Preis 3000 Kronen, Distanz 1000 Meter.) Erstes: Baron Gustav Springer's „Granville“ (Carlsate). Zweites: Fürst Hohenlohe's „Ffal“ (Gewitt). Drittes: Mr. C. Wood's „Galloway“ (Cokeram).

23. „Welter-Handicap.“ (Preis 3000 Kronen, Distanz 1000 Meter.) Erstes: Baron Gustav Springer's „Granville“ (Carlsate). Zweites: Fürst Hohenlohe's „Ffal“ (Gewitt). Drittes: Mr. C. Wood's „Galloway“ (Cokeram).

24. „Welter-Handicap.“ (Preis 3000 Kronen, Distanz 1000 Meter.) Erstes: Baron Gustav Springer's „Granville“ (Carlsate). Zweites: Fürst Hohenlohe's „Ffal“ (Gewitt). Drittes: Mr. C. Wood's „Galloway“ (Cokeram).

25. „Welter-Handicap.“ (Preis 3000 Kronen, Distanz 1000 Meter.) Erstes: Baron Gustav Springer's „Granville“ (Carlsate). Zweites: Fürst Hohenlohe's „Ffal“ (Gewitt). Drittes: Mr. C. Wood's „Galloway“ (Cokeram).

Nagy (BUE), Dritter Nagy (MAC). — „Junior schwimmen über 70 Meter.“ Erster Adorján (BUE) 0:50, Zweiter Erdős (BAK), Dritter Verb (FTC). — „Schwimmen über 220 Yard.“ Erster Munk (MTK) 2:43-6 swimover. — „Junior-Brustschwimmen über 70 Meter.“ Erster Demjan (BTC) 0:58-2, Zweiter Sperjessy (FTC), Dritter Becske (MAFC). — „Stafetten schwimmen über 3x70 Meter.“ Erster Magyar Athletikai Club 2:19-2, Zweiter MAFC. Gegen den Sieg wurde Protest erhoben.

Das Wettfliegen in Reims.

Reims, 22. August. Die Wettflüge in Bétigny waren heute Vormittags durch Wind und Regen so behindert, daß nur wenige Ausschreibungsflüge von Franzosen für den Gordon Bennett-Preis unternommen werden konnten.

Reims, 22. August. Dem heutigen aviatischen Meeting wohnten 60,000 Zuschauer bei. Die Resultate sind folgende: „Schnelligkeitsfliegen“ über 30 Kilometer. Erster Tissandier in 28 Minuten 59 1/2 Sekunden, Zweiter de Lambert in 29 Minuten 2 Sekunden, Dritter Lesèvre in 29 Minuten 2 3/4 Sekunden.

„Preis für die schnellste Rennbahnrunde.“ (Distanz 10 Kilometer). Erster Lesèvre in 8 Minuten 56 Sekunden, Zweiter Tissandier in 9 Minuten 26 1/2 Sekunden, Dritter Latham (Antoinette-Eindecker) in 9 Minuten 47 1/2 Sekunden.

„Französisches Ausschreibungsrennen für den Gordon Bennett-Preis.“ (Distanz 20 Kilometer). Erster Latham in 18 Minuten 33 Sekunden, Zweiter Leblanc (Blériot-Eindecker) in 19 Minuten 26 1/2 Sekunden, Dritter Paulhan in 21 Minuten 45 Sekunden und Vierter Sommer in 23 Minuten 22 Sekunden.

Paris, 23. August. Blériot schlug heute Nachmittags auf seinem Monoplan beim Wettfliegen um den Preis für die schnellste Rennbahnrunde (Distanz 10 Kilometer) den Rekord, welchen Lesèvre gestern aufgestellt hatte. Die Zeit Blériot's beträgt 8 Minuten 42 3/4 Sekunden.

Budapester bürgerliche Schießstätte. Bei dem gestern in der Budapester bürgerlichen Schießstätte stattgehabten Prämienschießen haben folgende Schützen Preise davongetragen: Auf der 150 Meter entfernten zehnkreisigen ordentlichen Gewehr-Meisterzielscheibe haben unter 10 Schützen die meisten Kreise erreicht: Theodor Gravatich (10 Treffer mit 81 Kreisen), Karl Wirth (10-76) Johann Jintl (10-71), Johann Jván (10-70); auf der 150 Meter entfernten zehnkreisigen ordentlichen Gewehr-Zielscheibe für Treffer-schüsse: Alexander Dery (10 Treffer mit 68 Kreisen), Julius Gellinger (16-59); auf derselben Scheibe für Mittelschüsse: Koloman Rendorffy (Mittelschuß mit 184 Theilern); auf der 300 Meter Distanz führenden zehnkreisigen Anfänger-Zielscheibe mit Mannlicher-Gewehren zeichneten sich aus: Joseph Heller, der 14 Treffer-schüsse mit 85 Kreisen erzielte; ferner Robert Rosconi (13 Treffer mit 56 Kreisen); auf der 375 Meter entfernten zehnkreisigen Pistolen-Meister-Zielscheibe erlangen die besten Erfolge: Professor Johann Jván (10 Treffer mit 82 Kreisen), Karl Wirth (10-81), Alexander Dery (10-79), Theodor Gravatich (9-70), Ober-schützenmeister Andreas Jaris (9 Treffer mit 69 Kreisen).

Gerichtshalle.

Szabadsa, 23. August. (Der Szabadsaer Nord-prozeß.) Der gesetzliche Termin der Dauer der Untersuchungshaft ist heute für die Beschuldigten Mariska Haverda, Jánosffy und Bojttha abgelaufen. Der Gerichtshof hat die Untersuchungshaft um einen Monat verlängert. Die Verhafteten gaben sich damit zufrieden. Es wurde jetzt die Anklageschrift ausgearbeitet. Zur Verhandlung dieses Prozesses dürfte es erst im Oktober kommen.

Agram, 23. August. (Der serbische Hochver-rathsprozess.) Verteidiger Dusan Popovic's unterbreitete in der heute fortgesetzten Verhandlung mehrere neue Anträge. Unter Anderem ersuchte er den Gerichtshof, den vom Ackerbauministerium herausgegebenen landwirtschaftlichen Kalender zu beschaffen. Hiedurch könnte festgestellt werden, daß die in den Bauernbüchern gefundenen, den König Peter darstellenden Bilder aus diesem Kalender herausgeschnitten wurden. Der Verteidiger beantragt ferner die Verlesung mehrerer Notizen aus dem „Erbobran“, in welchen von einer Einladung zu einer Versammlung oder von bereits abgehaltenen Versammlungen die Rede ist. Er mißt dieser Verlesung deshalb Wichtigkeit bei, weil festgestellt werden kann, daß die auf Grund des Versammlungsgehezes einberufenen Versammlungen überhaupt nicht geheim waren, wie dies der Staatsanwalt behauptete. Durch mehrere Aufsätze des Abgeordneten Budisavljenic's ist

Athletik.

Meeting des Magyar Athletikai Club.

Zweiter Tag.

1. „100 Yard-Flachlaufen.“ (Handicap.) Jankovich (MAC), 10 1/4 Sek. Erster, 1/4 Sek. Vorgabe, Bercsényi (MAC) Zweiter, (6/5 Sek. Vorgabe), Rács (MAC) Dritter. — 2. „Gewichtstoßen.“ Emerich Rudin (MAC), 13-01 M., Erster, Rács (Szogedi AC), 11-82 M., Zweiter, Schiller (BBTE), 11-78 M., Dritter. — 3. „Weitsprung.“ Kovács (BBTE), 632 Cm., Erster, Péchy (MAC) Zweiter, Major (MAC) Dritter. — 4. „Germerfen.“ Koczán (BTC), 4-87 Cm., Erster, Strauß (BBTE), 53-24 Cm., Zweiter, Stephan Rudin (MAC), 52-62 Cm., Dritter. — 5. „Hindernislaufen.“ (120 Yard.) Kovács (BBTE), 17 1/2 Sek., Erster, Horner (BBTE) Zweiter, Schiller (BBTE) Dritter. — 6. „Hochsprung.“ Baron Wardenet, 180 Cm., Erster, Dr. Babon (MAC), 175 Cm., Zweiter, Bornemissa (Debreczen, TE), 165 Cm., Dritter. — 7. „Stafettenlaufen.“ (4x402 1/2 Meter.) Magyar Athletikai Club (A-Mannschaft), 3:41 Min., Erste, B-Mannschaft Zweite, BBTE Dritter. — 8. „Hammerwerfen.“ Stephan Rudin (MAC), 13-18 Meter, Erster, Richard Weiß (MTK) Zweiter, Matulka (Debreczen, TE) Dritter. — 9. „Flachlaufen.“ (200 Yard.) Wiesner (BEAC), 23 1/2 Sekunden, Erster, Rács (BEAC) Zweiter, Janovics (MAC) Dritter. — 10. „Flachlaufen.“ (3218 Meter.) Nagy (BBTE), 10:18 1/2 Min., Erster, (Sandeckreford), Lovász (MTK) Zweiter, Pástor (MTK) Dritter. — 11. „Rekordverjuch über 4827 Meter im Wettgehen.“ Mazak (MTK), 25:31 Sek., Erster, (alter Rekord um 74 Sekunden verbessert).

Schwimmen.

Meeting des Balatoni Uszó-Egyesüle im Kaiserbade.

A) „Schwimmen über 105 Meter.“ Erster Hornung (MTK), 1:13-7 swimover. B) „Brustschwimmen über 105 Meter.“ Erster Glef (MTK) 1:27-2, Zweiter Menfey (MAC). C) „Rückenschwimmen über 105 Meter.“ Erster Bois (MAC) 1:29-6, Zweite Adam (FTC)-Gendl (MTK). D) „Seiten schwimmen über 105 Meter.“ Erster Futaky (MTK) 1:21-4 swimover. Der Magyar Testgyakorlók Köre gewinnt damit den an die beste Leistung in der vier obigen Konkurrenzen gebundenen Dr. Johann Birava-Randerpreis für immer. — „Schwimmen über 70 Meter.“ Erster Rimandocz (MAFC) 43 Sek., swimover. — „Schwimmen über 70 Meter.“ (Handicap.) Erster Fickler (BUE) 54-6 (U 7 Sek. Nachteil), Zweiter Somogyi (BUE), Dritter Nühl (MUE). — „Meisterschaft im Brustschwimmen über 200 Yard.“ Erster Loldy (MTK) 2:43-6, Zweiter Glef (MTK), Dritter Demjan (BTC). — „Vorgabe-schwimmen über 210 Meter.“ Erster Kerekes (FTC) 3:27-6 (21 Sek. Nachteil), Zweiter Benedek (MAFC) 16 Sek. Nachteil. Dritter Nagy (MAC) 40 Sek. Nachteil. Der eigentliche Sieger Reizenleitner (MAC) wurde disqualifiziert. — „Vorgabe schwimmen über 35 Meter.“ (Für Schwimmer unter 16 Jahren.) Erster Doby (FTC) 27-7, 3 Sek. Nachteil, Zweiter Fürer (BUE) kein Nachteil, Dritter Róz (MTK). — „Juniorer rückenschwimmen über 70 Meter.“ Erster Adorján (FTC) 1:02-1, Zweiter

es nachweisbar, daß der Abgeordnete überhaupt kein Revolutionär war, im Gegenteil, man werde sich überzeugen können, daß er stets gegen die Revolution war und daß er als ein Führer der selbstständigen serbischen Partei das Volk zur ruhigen Arbeit aufgefordert habe. — Staatsanwalt (dazwischenrufend): Was machte man im Agrar ungarischen Leseverein? Davon reden Sie! — Verteidiger Popovic: Ich weiß, der Herr Staatsanwalt zielt darauf, daß wir seinerzeit gemeinschaftlich mit den Ungarn Politik gemacht haben. Ja, das haben wir gethan. Aber sofort haben wir dem ungarischen Bund den Rücken gekehrt, als er die sprachlichen Rechte Kroatiens antastete. — Präsident erhebt die Verteidiger, nicht über Politik zu sprechen. — Verteidiger Popovic bringt noch vor, das ungarische Parlament habe die angeklagten kroatianischen Abgeordneten deshalb nicht ausgetrieben, weil es die Beweise nicht für genug ernst hielt. — Eine Agrar Depesche meldet: In Angelegenheit des wegen Spionage verhafteten und längere Zeit in Haft gehaltenen Advokaten Jarko Miladinovic hat vor dem Kriegsgericht Samstag die Verhandlung stattgefunden. Miladinovic wurde freigesprochen. Diese Meldung hat in Agrar Aufsehen erregt, weil Nastic und andere Zeugen im Hochverratsprozeß gegen Miladinovic belastende Aussagen gemacht hatten.

Triest, 23. August. (Verurteilung eines Brickers.) (Privat-Telegramm.) Das Kreisgericht in Rovereto verurteilte den italienischen Geistlichen P. Lotager, der die Bevölkerung zu Demonstrationen gegen den dortigen Lehrer aufgehetzt hat, zu fünf Monaten Kerker.

Offener Sprechsaal.*)
Einjährig-Freiwillige werden auf eleganteste und billigste equipirt
WEINER & GRÜNBAUM
 k. u. k. Hofschneider
Budapest, V., Deak-ter Nr. 1, I. Stock.
 Preiscourante sowie alle Aufklärungen kostenfrei.

Kereskedők és Iparosok Banktársasága m. sz.
VII. Károly-körút 7
 gewährt solventen Kaufleuten und Industriellen
 Personalkredit von Kr. 500—20,000
 Portefeuillekredit „ Kr. 1000—30,000
 Intabulationskredite auf Häuser und leere Gründe, auch in der Umgebung von Budapest.
 Vorstöße auf Wertpapiere, auch auf solche, die nicht an der Börse notirt sind.
 Die Bedingungen sind kulant und die Zinsen sehr mäßig.
 Für die Direktion: **Kohn Gábor**, Präsident.

Mädcheninternat in der Délibáb-gasse
 im schönsten Theile der Stadt, im Villenrayon.
Fortbildungs-Institut für Mädchen guter Familien, die nach Beendigung ihrer Schulen in fremden Sprachen, Musik, Malerei, Literatur, Gesang und Kleider- wie Wäsche-nähen Weiterbildung erstreben.
Internat für junge Mädchen, die irgendwelche öffentliche Schule der Hauptstadt — Bürgerschule, Gymnasium, Musik- oder Maler-Akademie, Präparandie — besuchen.
Vorbereitung für Privatschüler der Präparandie, Bürgerschule, Gymnasium und Normalschule und Aufsicht der Studien, individuelle Erziehung, Turnsaal für schwedische Heilgymnastik, Tanzkurs, Vorbereitung zur London-Musikakademie, Aufnahme für Externe. Prospekte auf Verlangen sendet
Frau Dr. FÖRSTNER GYULA,
 Budapest, VI., Délibáb-utca 25.
 Telefon: 171—93. Telefon: 171—93.

Ügyes fiatal ember vagy kisasszony, ki a magyar és német gyorsírását bírja és gépen ír, azonnal állást talál egy vidéki szerszámgyárnál. Aki a vasszakmában már ilyen minőségben alkalmazva volt, előnyben részesül. Kimerítő ajánlatok igények megjelölésével Meczenzöfőre, kapaművekhez küldendők. 14205

Eladóhelyiségnek alkalmas, szépen kiállított világos pincehelyiség
 körülbelül 350 m² területű, villanyvilágítással, vízvezetékkel, gőzfűtéssel felszerelve, Váci-körút 82. sz. házban 1909. évi november 1-ére kiadó. Bővebb értesítés ugyanott. Telefon 73—40.

Házügynök
 kerestetik. Elsőrendű irodával bírók előnyben. Ajánlat „Házügynök” alatt a kiadóhivatálba küldendő.

Palästina-Reise der Israeliten.
 Abfahrt per Sonderzug und Extrajahres von Budapest am 21. Oktober 1909. Reisedauer 21 Tage. Streng rituelle Verpflegung. Mit Programm und näheren Auskünften dient bereitwillig die Ungarische Reiseunternehmens-A.-G., Budapest, VII., Erzsébet-körút Nr. 12. Anmeldungen werden bis 20. September 1909 angenommen.

Ügyes magyar és német levelező, ki Yost-gépen ír, azonnal állást talál egy vidéki szerszámgyárnál. Aki a vasszakmában már ilyen minőségben alkalmazva volt, előnyben részesül. Kimerítő ajánlatok igények megjelölésével Meczenzöfőre, kapaművekhez küldendők.

* Für diese Rubrik ist die Redaktion nicht verantwortlich.

Von einer erstklassigen Liqueurfabrik

wird ein durchaus tüchtiger, verlässlicher und branchekundiger

Reisender

für eine eingeführte Tour für Südbungarn per sofort unter günstigen Bedingungen aufzunehmen gesucht. Offerte nebst Angabe der bisherigen Thätigkeit unter „Tüchtiger Reisender 3138“ an Haassenstein & Vogler, Budapest, Dorottya-utca 9. 11485

Telegramme.

Ein türkisch-bulgarischer Grenzzwischenfall.

Sophia, 23. August. (Privat-Telegramm.) Nach Mittheilungen, die im bulgarischen Kriegsministerium eingetroffen sind, sind Freitag Abends bei Pelite-Pateffi türkische Truppen in bulgarisches Gebiet vorgezogen. Es kam zu einem Zusammenstoß. Der bulgarische Grenzposten hat Verstärkung herbeigezogen. Zwei Türken wurden getödtet, zwei verwundet. Eine bulgarische Kommission wurde zur Untersuchung des Zwischenfalles entsendet. An maßgebender militärischer Seite wird versichert, daß von keiner Seite eine Provokation vorlag. Wahrscheinlich wird der Vorfall keine größere Bedeutung erlangen.

Der Flug Zeppelin's nach Berlin.

Friedrichshafen, 23. August. (Privat-Telegramm.) Der erste Probeflug mit dem „Zeppelin III.“ ist für nächsten Mittwoch zu erwarten. Die Füllung des Ballons beginnt bereits heute. Die Motore sind vollständig fertiggestellt. Die Maschinen und Propeller funktionieren tadellos, nur mit dem Motorantrieb geht es noch nicht nach Wunsch, doch glaubt man, innerhalb kurzer Zeit die Schwierigkeiten überwunden zu haben. Graf Zeppelin ist noch nicht in Friedrichshafen eingetroffen.

Berlin, 23. August. (Privat-Telegramm.) Eine besondere Konferenz wird darüber beraten, wie bei der Ankunft des „Zeppelin III.“ die Schulkinde r am besten in den Kasernen- und Schulhöfen zur Aufstellung gelangen. Sämmtliche Schulen, auch die in den Vorstädten, bleiben geschlossen. Die Geschäfte und Betriebe werden um die Mittagsstunde ihrem Personal freigegeben, damit sie die Schließfahrt über Berlin zu besichtigen Gelegenheit haben.

Der Generalstreik in Schweden.

Kiel, 23. August. (Privat-Telegramm.) Für heute wurde in ganz Schweden mit der Wiederaufnahme der Arbeit in größerem Umfange gerechnet. Die Centralleitung der Gewerkschaften hat den kritischen Tag dadurch überwunden, daß mit der ausgiebigeren Vertheilung der Streikunterstützungen begonnen wurde. Die heute in Arbeit getretenen Arbeiter gehören der gelben Gewerkschaft an, die 8—10,000 Mitglieder zählt. Die von der Arbeiterschaft Deutschlands gesammelten Unterstützungen haben mit Anfang dieser Woche eine halbe Million überschritten.

Explosion in einer Gasfabrik.

Genf, 23. August. Heute Nachmittags um 4 Uhr 30 Minuten fand in dem Gasreinigungsgelände der städtischen Gasfabrik eine gewaltige Explosion statt. In einem Umkreise von einem Kilometer sind alle Fensterscheiben in der Stadt zertrümmert worden. Bis 5 Uhr waren zwei Tödtgeborgen. Die Zahl der Verletzten ist sehr groß. Die Verletzten werden auf allen verfügbaren Wagen und in Hotelomnibussen in das Kantonalhospital gebracht. Die Gasfabrik steht in Flammen. In der Stadt herrscht große Aufregung. Alle Kaufläden sind geschlossen.

Genf, 23. August, 9 Uhr 25 Min. Abends. Bis 8 Uhr Abends waren aus den Trümmern der Gasanstalt sieben Leichen und fünfzehn Verwundete geborgen. Der Ingenieur Bognot starb einige Minuten nach seiner Auffindung. Alle Opfer sind gräßlich verstümmelt und fast unkenntlich. In den benachbarten Häusern wurden etwa fünfzig Personen durch Glassplitter verwundet. Die erste Hilfe wird den Verwundeten in dem Bureau der Anstalt zutheil, wo mehrere Aerzte thätig sind. Die Ursache der Katastrophe ist noch nicht mit Sicherheit festgestellt. Das Gebäude ist gänzlich zertrümmert. Ein Gasometer und mehrere Gebäude sind sehr beschädigt. Trotz der vorgerückten Abendstunde ist eine gewaltige Menschenmenge vor der Gasanstalt angeammelt.

London, 23. August. (Privat-Telegramm.) [Metallbörse.] Die heutigen Schluschkurse sind für Kupfer 59³/₄ per Kasse, 60³/₄ per drei Monate; Zinn 138³/₄ per Kasse, 139³/₄ per drei Monate; Blei 12¹/₂. Zink 21¹/₂.

Der Kapitalist.

Budapest, 23. August.

*** (Berliner Finanzbrief.)** Aus Berlin wird uns geschrieben: Die Momente, welche für eine Besserung der allgemeinen wirtschaftlichen Verhältnisse in Deutschland sprechen, treten immer deutlicher in die Erscheinung. Die Verkehrseinnahmen der deutschen Eisenbahnen für Juli ergaben im Personen- und im Güterverkehr ein Plus von 74 Millionen Mark, und der letzte veröffentlichte Saatenstandsbericht zeigt auf allen Gebieten eine wesentliche Besserung. Ueber die Weltermte liegen aus verschiedenen Ländern fortgesetzt sehr gute Berichte vor, so daß die Erwartung einer baldigen Rückwirkung auf die Beschäftigung der Industrie gerechtfertigt erscheint. Auf einen allgemeinen Aufschwung in Handel und Gewerbe deutet auch die intensiv einsetzende Besserung der Seeschiffahrt, welche nach einer längeren Periode schweren Daniederliegens steigende Frachten zu verzeichnen hat. Die Konsequenz hievon war eine günstigere Beurtheilung sämmtlicher Schiffbauwerthe, in denen auch erhebliche Umsätze zu gut behaupteten Kursen von unterrichteter Seite stattfanden. Die Börse eskomptirt diese Berichte mit starken Käufen in Industriewerthen, für deren Beurtheilung der Spekulation anhaltend die rasch fortschreitende Belebung des amerikanischen Eisenmarktes einen Maßstab bietet. Auf dem Kohlenmarkt wird ein sichtbarer Umchwung jedoch erst eintreten, wenn er auf dem Gebiet der übrigen Industrien bereits deutlich in die Erscheinung getreten ist, denn ein Aufschwung in der Kohlenindustrie ist immer erst die Konsequenz eines Aufschwunges in anderen Gewerbezeigen. Die starke Abschwächung, welche sich in den letzten Tagen an den amerikanischen Börsen vollzogen hat, ist selbstverständlich nicht ohne Einwirkung auf den hiesigen Markt geblieben, doch muß festgestellt werden, daß die Grundtendenz der kontinentalen Börsen unentwegt fest bleibt. Das Geschäft war bei fester Grundtendenz recht lebhaft. Schwach lagen nur deutsche Anleihs werthe. Am Markte für ausländische Renten hatten Russen zu steigenden Kursen die Führung, von Eisenbahnen waren Amerikaner im Einklang mit Newyork niedriger, österreichische Transportwerthe, Franzosen und Lombarden gesteigert, Italiener vernachlässigt; spekulative Käufe waren in Warschau-Wiener zu verzeichnen. — Die Aktien der deutschen Banken weisen keine nennenswerthe Veränderung auf, dagegen setzten russische Bank und Petersburger Internationale ihre steigende Bewegung fort. Am Montanaktienmarkt herrschte feste Tendenz auf Deckungskäufe, und am Kaffe-Industrieaktienmarkt war reges Leben zu verzeichnen.

*** (Österreichisch-ungarische Bank.)** Am Donnerstag, 26. d., tritt der Generalrath in Wien zur ersten Sitzung nach den Sommerferien zusammen. Die Situation der Bank ist derzeit eine wesentlich kräftigere als vor Jahresfrist, wo am 15. August die steuerfreie Reserve auf rund 25 Millionen Kronen zusammenge schrumpft war (während sie derzeit 178 Millionen Kronen beträgt) und zum Ultimo August mit einem namhaften Betrage in die Steuerpflicht gerieth. Im Zusammenhang mit der früheren Einheimung der Ernte machten sich nämlich im Vorjahre auch früher Anzeichen eines lebhafteren Geldbedarfes bemerkbar als in diesem Sommer. In der Sitzung des Generalrathes wird nur über den derzeitigen Stand des Noteninstituts und über laufende Angelegenheiten referirt werden.

*** (Der Brauermarkt in Pozsony.)** In Pozsony fand gestern Vormittags der Pozsonyer Brauermarkt statt, zu welchem nebst den Vertretern der Behörden, Handelskammern, landwirtschaftlichen Vereinen, zahlreiche Produzenten und Kaufleute aus allen Theilen Ungarns, aus Wien, Ludwigshafen, Preussisch-Schlesien, München u. c. erschienen waren. Der Markt wurde durch den Präsidenten Aurel v. Bartal eröffnet, der in kurzen Worten den Zweck des Marktes darlegte und die erschienenen Produzenten und Kaufleute begrüßte. Es standen zur Verfügung aus dem Komitee Bars die Gerste von 33 Produzenten, aus Gont von 10, Komárom von 14, Nógrád von 5, Nyitra von 40, Pozsony von 68, Sopron von 8, Trencsén von 7 und aus anderen Komitaten von 12 Produzenten. Unter dem Eindrucke der Wiener Samstagbörsen war der Markt matt, wozu auch der Umstand wesentlich beitrug, daß eine Wiener Firma Stimmung gegen den Markt machte und dessen Boykottirung anstrebte. Den höchsten Preis erzielte zu Anbauzwecken geeignete Gerste zu 22 K., der Durchschnittspreis betrug 17—18 K., und der niedrigste, für stark berechnete Gerste erzielte Preis belief sich auf 15 K. Sehr nam-

hafte Partien wurden für englische Rechnung gekauft.

(Vom Eisen- und Kohlenmarkt.)

Aus Wien wird uns geschrieben: Die in den letzten Tagen kolportierte Besserung des heimischen Eisenmarktes ist in dem Abjagausweise des Kartells per Juli noch nicht zum Ausdruck gekommen. Das richtige Urtheil über die jetzigen Abjagverhältnisse wäre wohl, daß ein lebhafterer Zug im Geschäft zwar nicht zu konstatieren ist, daß aber leichte Symptome einer Besserung infolge der wahrzunehmenden, als sich die Ordres aus der Provinz vermehren. Es sammeln sich bei den Werken noch keine Rückstände an, und die Neubestellungen alimentieren nur auf kurze Zeit. Eine einzige Ausnahme ist zu konstatieren, und zwar in Trägern, worin der Bedarf im Einklange mit der das normale Ausmaß allerdings nicht übersteigenden Hebung der Bauhätigkeit etwas lebhafter geworden ist, wobei jedoch berücksichtigt werden muß, daß im Vorjahre die Bauhätigkeit keine befriedigende war. In Stabeisen ist der Verkauf andauernd schleppend, trotzdem dürften die Gerüchte von einer bevorstehenden weiteren Preisermäßigung keine Bestätigung finden, zumal erst kürzlich eine solche erfolgt ist. Die seit Ende vorigen Jahres auf dem Maschinenmarkt eingetretene Abjagwächung hält an. Die Textilunternehmungen sind angesichts des schwachen eigenen Geschäftsganges mit Investitionen umso zurückhaltender, als ja auch die Ernteausichten nicht die besten sind. Bestellungen seitens ersterer laufen daher nur sehr spärlich ein. Auch die Zudeindustrie bieten den Maschinenfabrikanten nur wenig Arbeitsgelegenheit. Ebenso verhält es sich mit der Holz- und Papierindustrie. Nur die Petroleum- und Cementindustrie investierten etwas mehr. Der Export ist erschwert durch die gedrückten Preise im Auslande und die scharfe Konkurrenz der immer noch schwach beschäftigten deutschen Maschinenindustrie. Die heimischen Betriebe sind darauf bedacht, ihren regulären Arbeiterstock sich zu erhalten, da sie mit einer baldigen Besserung der Verhältnisse rechnen. Die Waggon- und Lokomotivfabriken klagen über mangelnde Staatsaufträge, die die ersten zwingen, die für 1910 reservierten Aufträge schon jetzt in Angriff zu nehmen. Exportaufträge sind nur zu sehr gedrückten Preisen für überseeische Rechnung zu erlangen. Auch den Schienenwalzwerken fehlt es bereits wieder an Ordres. In landwirthschaftlichen Gegenden leidet der Verkauf unter den ungünstigen Enteerergebnissen. Draht, Drahtstifte, Federn, Nieten, Werkzeug gehen gleichfalls schwach ab. Für Schrauben wurden die Preise zur Abwehr der deutschen Konkurrenz durch Erhöhung der Abattie um 10 Prozent ermäßigt. Die Kohleproduktion der Monarchie wurde weiter eingeschränkt. Auf dem inländischen Kohlenmarkt herrscht eine stetige Tendenz. Am 26. d. findet die Sitzung statt, in der der Winteraufschlag für Hausbrandsorten festgelegt werden soll. Die lebhaftere Nachfrage, die sich in den meisten Revieren zeigt, ist zumeist ein Ausfluß der Vorsicht der Fabriken, die sich vor einer Ueberumpelung fürchten und sich daher für einen größeren Zeitraum voraus versorgen. Preisbesserungen werden bei alledem nicht bewilligt. Allgemein erwartet man für das Frühjahr eine Steigerung der Nachfrage. Ebenso setzt die böhmische Braunkohlenindustrie große Hoffnungen auf die Zukunft. Besonders schlecht ist der Markt für Holzkohle. Gegenwärtig ist die Bedarfsfrage für Braunkohle ebenso wie in Coaks normal. In letzterem erwartet man wohl eine Hebung des Begehres, jedoch nur als Folge der beginnenden Heizthätigkeit, nicht aber des Bedarfes der Industrie.

(Konkurs Löwenstein u. Deutsch.)

Aus Szombathely schreibt man uns: Wie gemeldet, hat der hiesige Gerichtshof über die Getreidehandlungsfirma Löwenstein u. Deutsch den Konkurs verhängt. Der gegen diesen Bescheid an die kön. Tafel in Győr überreichte Rekurs wurde laut gestern herabgelangter Entscheidung zurückgewiesen und die erstinstanzliche Entscheidung bestätigt.

(Erhöhung der Preise von Jutewaren und Geweben.)

Die vereinigten österreichisch-ungarischen Jutewarenfabrikanten haben die Preise von Jutewaren um 2 1/2 Heller per Kilogramm und die Preise der Gewebe um fünf Prozent erhöht. Die letzte Preissteigerung am 14. d. betrug bei Garnen 1 1/2 Heller, bei Geweben drei Prozent. Die Rohjutepreise sind in den letzten Tagen bedeutend gestiegen. Am 10. d. notirte in London Rohjute 13 Pfd. St. 15 Sh. und gegenwärtig 15 Pfd. St. 2 Sh. 6 P. Die Preissteigerung der Rohjute wird auf Käufe von Kalkuttaer Spinnern zurückgeführt.

(Ursprungszeugnisse für Postpakete nach Serbien.)

Ein Runderlaß des serbischen Finanz-

ministers macht die Zollämter darauf aufmerksam, daß mehrfach Postpakete mit Waaren aus Oesterreich-Ungarn in Deutschland mit deutschen Postbegleitadressen und Deklarationen nach Serbien zur Aufgabe gelangt sein sollen. Diese Versuche seien dadurch entdeckt worden, daß einzelne, deutsche Begleitadressen den Postamtsvermerk trugen: „Oesterreichisch-ungarischer Provenienz.“ Mit Rücksicht auf diese Vorfälle wurden die serbischen Zollbehörden auf das strengste angewiesen, bei der Zollabfertigung für alle Sendungen, welche aus Vertragsstaaten stammen (zu denen Oesterreich-Ungarn nicht gehört), welche sonach auf die Säge des serbischen Minimaltarifes Anspruch haben, die ordnungsmäßigen Ursprungszeugnisse zu verlangen, widrigenfalls die Sendungen ins Ausland zurückgeschickt werden.

(Insolvenzen.) Der Wiener Kreditorenverein veröffentlicht folgende Insolvenzen: Franz Sümeß, Kaufmann in Mörz; Johann Morgenstern, Kaufmann in Prag, Kleine Karls-gasse Nr. 25; Julius Weiler, nichtprot. Kaufmann in Wien, III., Hauptstraße Nr. 102.

Paris, 23. August. (Fondsbörse.) Zu Beginn der Börsenwoche hielt die zuversichtliche Auffassung hinsichtlich der politischen Lage unvermindert an. Sowohl Renten, als auch Eisenbahn- und Industriepapiere werden meist mit Kursbesserungen notirt. Speziell in den russischen Industriepapieren kamen heute erhebliche Gewinne zur Notirung. Kupferaktien verkehrten ruhiger. Auf dem Mineralmarkt zeichneten sich nur Diamantshares durch besondere Festigkeit aus. Die Börse schloß fest.

London, 23. August. (Fondsbörse.) Die Börse verkehrte in ziemlich angeregter und fester Haltung bei neuerlicher Bevorzugung von amerikanischen Eisenbahnaktien, von denen einzelne eine kräftige Avance aufwiesen und erst nach Schluß der Börse eine ziemlich bemerkenswerthen Reaktion unterlagen. Fremde Renten, sowie Minen und Kupfershares notirten meist höher als am Samstag. Schluß-tendenz fest.

Newyork, 23. August. (Fondsbörse, Kabel-Telegramm.) Der Markt eröffnete in fester Haltung, wurde aber im Verlaufe in Folge Realisirungen schwächer. Später trat auf Käufe wieder eine Erholung ein. Schluß-tendenz fest. Aktien-umsatz 900,000 Stück.

Newyork, 23. August. (Fondsbörse, Kabel-Telegramm.) [Schlußkurse.] Zeitgeld 2 1/2 (2 1/2), Taggeld 2 1/2 (2 1/2), Wechsel auf London (60 Tage) 485.20 (485.10), Cable Transfers 487.05 (486.90), Wechsel auf Paris (60 Tage) 517 1/2 (517 1/2), Wechsel auf Berlin (60 Tage) 95 1/4 (95 1/4), Silber Vuktion 51 (51), Northern Pacific 3 1/2 bond 74 3/4 (74 3/4), Atkinson Toplea and Santa Fe Com. 119 1/4 (119), Baltimore & Ohio Com. 118 1/4 (118), Canada Pacific 184 1/4 (185 1/4), Chesapeake and Ohio 82 (81 1/2), Chicago & Great Western Com. — (—), Chicago Milwaukee & St. Paul Com. 158 3/4 (158 3/4), Denver & Rio Grande Com. Shares 49 (49), Erie Common Shares 36 1/4 (36 1/2), Illinois Central 156 3/4 (157), Louisville & Nashville 154 1/4 (155 1/4), Missouri Kansas and Texas Common 42 1/2 (41 5/8), Missouri Pacific 74 (73 3/4), Newyork Central Railway 142 1/2 (142 1/2), Newyork Ontario and Western 49 3/4 (48 7/8), Norfolk and Western Common Shares 94 (94 1/2), Northern Securities Com. — (—), Pennsylvania 141 1/2 (141), Philadelphia and Reading Com. 161 1/4 (160 1/2), Rock Island Company 40 1/4 (39 3/4), Southern Pacific 134 1/2 (134 3/4), Southern Railway Com. 31 1/2 (31 3/4), Union Pacific 209 1/2 (208 3/4), Wabash Preference 55 1/2 (54 1/2), Amalgamated Copper Com. 85 1/2 (85 3/4), American Sugar Ref. Com. 130 1/2 (130), Anaconda Mining. Comp. 49 3/4 (49), United States Steel Corp. 77 1/4 (76 3/4), United States Steel Pref. 125 (125). Umsatz 900,000 Stück.

Newyork, 23. August. (Schlußkurse.) Baumwolle: in Newyork loco 12.75 (12.75), per September 12.26 (12.15), per November 12.25 (12.16), in New-Orleans loco 12.25 (12.25); Petroleum: Stand White in Newyork 8.25 (8.25), Stand White in Philadelphia 8.20 (8.20), Refined in Cases 10.65 (10.65), Credit Balances at Oil City 1.58 (1.58); Schmalz: Western Steam 12.45 (12.35), Rohe u. Brothers 12.65 (12.65), Mais per September 74 3/4 (75.—), per Dezember 66.— (66 7/8), per Mai —.— (—.—), rother Winterweizen loco 111.75 (110.50), Weizen per September 107.25 (108 1/2), per Dezember 102 1/2 (104.25); per Mai —.— (—.—), per Juli —.— (—.—); Getreidefracht nach Liverpool 1.50 (1.50); Kaffee: Fair Rio Nr. 7 7 3/4 (7 3/4), per September 6.30 (6.30), per November 5.25 (5.20); Mehl: Spring Wheat clears 5.05 (5.10); Zucker: 3.61 (3.15 bis 3.61 bis —.—); Zinn: 30.50 bis 30.62 (30.15 bis 30.25); Kupfer: 12.75 bis 13.— (12.75 bis 13.—). Weizen und Mais flau.

Chicago, 23. August. (Schlußkurse.) Weizen per September 99 1/2 (99 3/4), per Dezember 94 1/2 (95 3/4); Mais re: September 65 1/2 (66.75), Schmalz per September 11.97 (11.85), per Oktober

11.90 (11.80), Speck short clear 12.18 (12.18), Korn per September 22.40 (22.25). Weizen und Mais flau

Schiffsverkehr.

Hamburg-Amerika-Linie. Die Hamburg-Amerika-Linie meldet: Die nächsten Abfahrten von Post- und Passagierdampfern finden statt: Nach Newyork, 19. August Postdampfer „Cleveland“; 22. August Postdampfer „President Grant“; 26. August Postdampfer „Kaiserin Auguste Victoria“; 29. August Postdampfer „Pennsylvania“; 2. September Schnellpostdampfer „Deutschland“; 5. September Postdampfer „President Lincoln“; 9. September Postdampfer „Cincinnati“; 12. September Postdampfer „Blücher“.

Effektenbörsen.

Budapester Effektenbörse. 23. August. Die Börse eröffnete in sehr freundlicher Haltung bei gut behaupteten Kursen. Lebhaftere Nachfrage gab sich von Wien aus für Kreditaktien und Lombarden kund. Die Realisationen in Staatsbahnaktien dauerten fort, wodurch diese Aktien etwa 2 1/2 Kronen einbüßten. Auf dem Lokalmarkt war höheres Begehren bei gebesserten Kursen nach Elektrischen Stadtbahn-, Salgóthöhlen- und Drafsche-Aktien. Einiges Geschäft war auch in Straßenbahn- und Agrarbankaktien. An der Mittagsbörse war der Verkehr bei gut behaupteter Tendenz ruhiger. Die Kurse erfuhren nur geringfügige Veränderungen. Auf dem Lokalmarkt wurden Salgóthöhlen-, beide Straßenbahn- und Danubius-Aktien gehandelt. Drafsche-Ziegeleiaktien waren etwas billiger.

An der Vorbörsen wurden gehandelt: Ungarische Kreditbankaktien zu 760 bis 758.75, Oesterreichische Kreditaktien zu 652.75 bis 654.50, Hypothekbankaktien zu 444, Eskomptbank-Aktien zu 483.25, Waterländische Bank-Aktien zu 283.50 bis 283.75, Straßenbahn-Aktien zu 581.50, Stadtbahn-Aktien zu 279.50 bis 280.75, Staatsbahn-Aktien zu 749.75 bis 746, Salgóthöhlen-Aktien zu 593 bis 597, Drafsche-Aktien zu 555 bis 559, Agrarbank-Aktien zu 431, Lombarden zu 116.50 bis 117.50, 1909er Salgóthöhlen-Aktien zu 565.

An der Mittagsbörse kamen in Verkehr: Salgóthöhlen Kohlenbergbau-Aktien zu 596 bis 597.50, Salgóthöhlen Kohlenbergbau-Aktien 1909er zu 566.50 bis 567, Waterländische Sparkasse-Lose zu 104, Drafsche-Aktien zu 557 bis 554.50, Weißer Waggonfabrik-Aktien zu 432.

Auf Lieferung wurden geschlossen: Ungarische Kreditbankaktien zu 760 bis 658.75, Ungarische Hypothekbankaktien zu 443.25, Ungarische Eskomptbankaktien zu 483 bis 482.50, Oesterreichische Kreditaktien zu 654.75 bis 654, Rimaauraner Eisenwerk-Aktien zu 599, Straßenbahn-Aktien zu 581 bis 582.50, Elektrische Stadtbahnaktien zu 280, Oesterreichisch-ungarische Staatsbahn-Aktien zu 747 bis 745.75, Lombarden zu 117 bis 118.50.

Zur Erklärungzeit notirten: Oesterreichische Kreditaktien zu 654.

Prämien-gesäßt: Kursstellung in Oesterreichischen Kreditaktien auf morgen von 4 R. bis 5 R., auf acht Tage von 6 R. bis 8 R., per Ultimo September von 20 R. bis 22 R.

An der Nachbörse war die Tendenz ruhig. Die Kurse bröckelten bei geringem Verkehr mächtig ab. Der Schluß blieb schwach. Es notirten: Oesterreichische Kreditaktien zu 653.50 bis 653, Oesterreichisch-ungarische zu 745 bis 744.75. — Zum Schluß blieben: Oesterreichische Kreditaktien zu 653.25, Oesterreichisch-ungarische Staatsbahnaktien zu 744.75.

Wiener Effektenbörse. 23. August. Die heutige Börse zeigte im Allgemeinen eine freundliche Grundtendenz. Obwohl von den auswärtigen Märkten keine Anregungen vorlagen, unterstützte die Konstantinopeler Meldung, daß der türkische Ministerrath die Note der griechischen Regierung für befriedigend erachtete, die zuversichtliche Auffassung, da man nunmehr eine friedliche Lösung der Kretafrage als gesichert betrachtete. Im Vordergrund des Interesses standen wieder Bankentwerthe, und namentlich in Kredit-, Länderbank- und Unionbankaktien entwickelte sich ein reger Verkehr, welcher zu einer Erhöhung ihres Kursniveaus führte. Alpine Montanaktien erzielten eine Besserung gegenüber ihrer letztwöchentlichen Schlußnotirung, obwohl sie in der arangementweisen Verjorgung nicht mehr gesucht waren. — Die Schlußkurse der heutigen Mittagsbörse waren folgende:

(Amtliches Telegramm.)

Table with 2 columns: Name of security and its price. Includes items like 4p. ung. Goldrente, Ung. Kronenrente, Zehnfache, etc.

Privat-Telegramm.

Table with 3 columns: Name, Price, Name, Price. Lists various financial instruments and their values.

Nach Schluß der Mittagsbörse blieben: Oesterreichische Kreditaktien 653.25 ungarische Kreditaktien 759.75, AnaloBankaktien 303.—, Bankverein 63.50, Unionbank 565.—, Länderbank 467.75, Oesterreichisch-ungarische Staatsbahn 748.—, Lombarden 116.75, Gtethal —, Nima-Murányer 599.—, Tabakaktien 370.50, Alpine-Aktien 686.75, Maxente 95.90, ungarische Goldrente —, ungarische Kronenrente 92.50, Russen 100.20, Türkenlose 185.75, Marknoten 117.35 per Kasse, 117.40 per Ultimo, Napoleond'or (20) francs-Stück, 19.03

Ausländische Effektenbörsen.

Berlin, 23. August. (Fonds Börse.) Die sehr feste Haltung der New Yorker und die gute der Wiener Börse, sowie die weitere Erhöhung der Halbzeugpreise auf dem Kontinent führten gleich zu Beginn zu einem solchen belebten Verkehr, daß die Aufwärtsbewegung namentlich auf dem Montan-Aktienmarkt wieder weitere Fortschritte machte. Auf diesem Gebiet blieben zwar die Verringerungen meist unter 1 Prozent, jedoch gewann ein Papier 2 Prozent und ein anderes (Dortmunder Union) sogar 5 Prozent. Bankwerte besserten sich nur um Bruchteile von Prozenten, mit einer einzigen Ausnahme (Nassaubank), die mehr als 1 Prozent profitierte. Von Bahnen gewannen besonders Lombarden und Warschau-Wiener Bahn. Renten besserten sich nur vereinzelt. Ebenso Schiffahrts- und Elektrizitätswerte, wo die Veränderungen überhaupt gering waren. Im weiteren Verlauf wurde das Geschäft stiller, doch blieb die Tendenz weiter fest, obgleich österreichische Staatsbahnaktien und deutsche Anleihen etwas nachgaben. Die Industriewerte des Kassensmarktes tendierten fest. Ultimo-Geld zu 2 1/2 Prozent angeboten, tägliches Geld 1 1/2 Prozent, Privatdiskont 2 1/2 Prozent.

Berlin, 23. August. (Schluß.) 4 1/2 Prozentige Papierrente —, 4 1/2 Prozentige Silberrente 96.20, 4 Prozentige österreichische Goldrente 99.80, 4 Prozentige ungarische Goldrente 96.70, österreichische Kreditaktien 205.90, ungar. Kronenrente 92.90, Südbahn 22.70, österreichisch-ungarische Staatsbahn 159.50, russische Banknoten 216.85, Wiener Wechselkurs 85.75, 4 Prozent. neue russische Anleihe —, italienische Rente —, Diskonto-Kommandit 189.60, allg. Elektrik Edison 237.10, Danawit Trust 169.70, Selskirkender 190.—, Harpener 190.80, Laurahütte 185.—, ungarische Türken 94.20. — Fest.

Berlin, 23. August. (Nachbörse.) Oester. Kreditaktien 205.70, Südbahn 22.60, österreichisch-ungarische Staatsbahn 159.40. — Fest.

Frankfurt, 23. August. (Abendverkehr.) Oesterreichische Kreditaktien 205.70, österreichisch-ungarische Staatsbahn 159.20, Südbahn 22.50, Deutsche Bank 247.20, Diskonto-Kommandit 189.60, Dresdener Bank 190.00, Berliner Handelsgesellschaft —, Gelsenkirchener 191.10, Harpener 199.70, Hibernia —, Laurahütte —, italienische Rente —, ungarische Goldrente —, ungar. Papierrente —. — Fest.

Hamburg, 23. August. (Schluß.) 4 1/2 Prozentige Silberrente 99.25, österreichische Kreditaktien 205.75, 1860er Lote 163.—, österreichisch-ungarische Staatsbahn 159.50, Südbahn 22.90, italienische Rente 104.50, 4 Prozentige österreichische Goldrente 99.50, 4 Prozentige ungarische Goldrente 95.60. — Fest.

Paris, 23. August. (Schluß.) Dreiprozentige französische Rente 98.20, Oesterreich. Goldrente 101.70, ungar. Goldrente 96.25, ungarische bulgarische Obligationen vom Jahre 1896 562.—, 3 1/2 Prozentige italienische Rente —, Lomb. Eisenbahn-Prioritäten 290.—, fünfprozentige Marokkaner 515.—, vierprozentige 1890er rumänische Anleihe —, 4 Prozentige konj. amort. Rumänen 93.40, vierprozentige amort. Rumänen 1905.—, fünfprozentig Russen 1905 103.90, vierprozentig Russen v. J. 1909 97.70, vierprozentig Russen 1907.—, vierprozentige spanische Exterieur 97.05, 4 Prozentige ungarische Türken 95.10, Türkenlose 175.75, türkische Tabakaktien 396.—, österr. Bodenkreditanstalt 1220, österr. Länderbank 507.—, ungar. Hypothekbank —, Banque de Paris —, Banque Ottomane 721.—, österreichisch-ungarische Staatsbahn —, Südbahn 124.—, Meridionalbahn —, Orientbahnen —, Wagons Lits —, Hartmann Maschinen 578.—, Rio-Tinto 19.80, Sucrerie d'Egypte —, Tula 350.—, Thomson Houston —, Witkand Kohlen 163.—, Chartered 45.75, De Beers 404.—, East Rand 132.—, Jagersfontein 174.50, Transvaal Consols —, Transvaal Land Company 78.50, Wechsel auf Amster-

dam (kurz) 208.—, Wechsel auf deutsche Plätze (kurz) 123.15, Wechsel auf Wien (kurz) 104.87, Wechsel auf Belgien (kurz) 11/16, italienischer Goldwechsel (kurz) 11/16, Wechsel auf die Schweiz (kurz) 1/16, Ehed auf London 251.75, Privatdiskont 1 1/4. — Fest.

London, 23. August. (Schluß.) Englische Consols 84 1/2, 4 Prozentige Rupien 62 1/2, japanische Rente 90 1/2, Spanier 95 1/2, 4 Prozentige ungarische Goldrente 95 1/2, Platzdiskont 1 1/2, Silber 23 1/2, Südbahn 4 1/2, Italienische Rente 103 1/2, Wiener Wechselkurs —, Chartered 1.75, East Rand 5.21, Randfontein 2.65, Randmines 9.90, De Beers 15 1/2, Canada Pacific 189 1/2. — Fest.

Getreidebörsen.

Budapester Getreidebörse. 23. August. Effektiver Weizen tendierte bei entsprechendem Angebot und mäßiger Kaufkraft der Mühlen flau. Es wurden circa 40,000 Meterzentner zu 5 bis 10 Heller billigeren Preisen umgesetzt. — Tageszufuhr in Weizen 82,926, Abfuhr 7756 Meterzentner. — Roggen (neu) ist 10 Heller billiger und notiert per prompt 9 R. 95 S. Parität Budapest. — Futtergerste (neu) ist 5 Heller billiger und erzielt 7 R. 35 S. per Kasse, Parität hier. — Hafer ist unverändert. Ab hier ist 7 R. 50 S. bis 7 R. 80 S. per Kasse machbar. — Mais blieb ohne Veränderung und erreicht per prompt ab Budapest bis 7 R. 75 S. per Kasse.

Flauerer Ausland und besseres Effektivangebot bewirkten heute ein stärkeres Weichen des Terminkontraktes. Es erfolgten Realisationen und Abgaben, wobei nicht nur Brodgetreide, sondern auch Futterstoffe veräußert. Der Report zwischen Oktober- und April-Weizen hat sich zu Gunsten des Oktobertermins wieder verringert und beträgt bloß 10 Heller.

Die Preise verstehen sich per fünfzig Kilogramm.

Verkauft wurden: Weizen Theiß: 500 Mztr. 80 zu 14.95, 100 Mztr. 80 und 100 Mztr. 80 zu 14.75, 400 Mztr. 80 und 450 Mztr. 79 zu 14.67 1/2, 700 Mztr. 79.8 zu 14.75, 100 Mztr. 79.5 und 100 Mztr. 79 zu 14.70, 100 Mztr. 79 zu 14.85, 200 Mztr. 79 zu 14.70, 100 Mztr. 79 und 100 Mztr. 78 zu 14.70. — Weissenburger: 125 Mztr. 78.5 zu 14.40, 100 Mztr. 76 zu 14.— Pester Boden: 200 Mztr. 79.5 zu 14.85, 200 Mztr. 79 und 100 Mztr. 78 zu 14.60 (Theiß), 500 Mztr. 78 zu 14.52 1/2, 200 Mztr. 77 zu 14.35, 200 Mztr. 76 und 300 Mztr. 76 zu 14.80.

Barater: 200 Mztr. 81 und 300 Mztr. 80 zu 14.72 1/2, 2800 Mztr. 78 zu 14.50, 1200 Mztr. 77.2 zu 14.30, 100 Mztr. 75 zu 14.— Bácskaer: 100 Mztr. 75.5 zu 14.25. — T.-Weeseer: 3000 Mztr. 79 zu 14.65. — Rumänischer: 5500 Mztr. 81 zu 14.20, 1000 Mztr. 80.5 zu 14.40, 150 Mztr. 80 zu 14.35, 5100 Mztr. 80 und 1000 Mztr. 80 zu 14.25, 5000 Mztr. 80, 5000 Mztr. 80 und 1000 Mztr. 79 zu 14.20, 100 Mztr. 78 zu 14.40. — Serbischer: 400 Mztr. 78.5 zu 13.77 1/2. — Lager: 100 Mztr. 76.5 zu 14.20, Alles per drei Monate.

Roggen: 100 Mztr. zu 9.55, 200 Mztr. zu 9.55, 100 Mztr. zu 9.55, 100 Mztr. zu 9.52 1/2, Alles per Kasse, Parität.

Hafer: 100 Mztr. zu 7.60, 100 Mztr. zu 7.57 1/2, 100 Mztr. zu 7.70, 200 Mztr. zu 7.75 (schwarz, gemischt), 100 Mztr. zu 7.50, 100 Mztr. zu 7.75, Alles per Kasse.

Gerste: 120 Mztr. zu 7.40, 120 Mztr. zu 7.40, 400 Mztr. zu 7.25, 300 Mztr. zu 7.35, Alles per Kasse, Parität.

Auf dem Terminmarkt wurden Vormittags gehandelt (per fünfzig Kilogramm): Weizen per Oktober zu 13.72, 13.73, 13.63; Weizen per April zu 13.86, 13.73; Roggen per Oktober zu 9.73, 9.72, 9.75, 9.69; Roggen per April zu 10.03, 10.06, 10.01; Mais per August zu 7.75; Mais per September zu 7.74, 7.76; Mais per Mai zu 7.10, 7.12, 7.05, 7.10; Hafer per Oktober zu 7.46, 7.37; Hafer per April zu 7.70, 7.68. — Mittags um halb zwei Uhr schließen (per fünfzig Kilogramm): Weizen per Oktober zu 13.64 Geld, 13.65 Waare; Weizen per April (1910) zu 13.74 Geld, 13.75 Waare; Roggen per Oktober zu 9.70 Geld, 9.71 Waare; Hafer per Oktober zu 7.35 Geld, 7.37 Waare; Mais per August zu 7.74 Geld, 7.75 Waare; Mais per September zu 7.74 Geld, 7.75 Waare; Mais per Mai (1910) zu 7.09 Geld, 7.19 Waare; Rohreps per August zu 13.85 Geld, 13.95 Waare.

Gekündigt wurden: 2000 Mztr. Repe zur Uebernahme per 28. August.

Die amtlichen Getreidenotierungen der hiesigen Kornhalle sind per 100 Kilo Weizen:

Table with 4 columns: Type, Price, Type, Price. Lists prices for various types of wheat, rye, and barley.

Bácskaer:

Table with 2 columns: Price, Price. Lists prices for Bácskaer wheat.

Table with 2 columns: Name, Price. Lists prices for various types of wheat and rye.

Termine.

Table with 2 columns: Name, Price. Lists prices for various types of wheat and rye for different terms.

Schiffsfracht auf Grund der vom 16. bis 21. August vorgefallenen Schlässe. Die Frachtsätze verstehen sich per 100 Kilogramm inklusive Transportsteuer und Versicherung. Nach Győr ist der Frachtsatz 28 Heller höher. Nach Budapest von Pecsöva 71-74, Ujvidék 63-66, Bezdán 51-54, Kaloša 41-44, Dunaföldvár 41-44, Szentes 87-90, Szeged 73-76, Zenta 71-74, Titel 69-72, Mitrovica 84-87, Temesvár 103-106, Nagyberek 73-76.

Wiener Fruchtbörse vom 23. August. (Privat-Telegramm.) Von den überseeischen Börsen lagen vom Wochenschlusse flauere Notierungen vor, deren Einfluß sich hier schon im ersten Stadium des Verkehrs bemerkbar machte, als speziell in Weizen 5 Heller unter letzten Sonntagspreisen anzukommen gewesen wäre. In den anderen Artikeln spricht sich die Tendenz ruhiger aus.

Berlin, 23. August. (Produktenmarkt.) (Schluß.) Weizen per September 213.—, per Dezember 211.50, Roggen per September 173.50, per Dezember 172.50, Hafer per September 154.—, per Dezember 154.—, Mais September —, per Dezember —, Hübel per Oktober 50.40, per Dezember 50.40, Spiritus 70° Rm loco Konsumsteuer —, Weizen, Roggen und Hafer flau, Mais träge, Del flau. — Wetter: Schön.

Breslau, 23. August. (Produktenmarkt.) Weizen loco, alter 23.80, neuer —, gelber Weizen loco, alter 23.70, neuer —, Roggen loco, neuer 17.40, Hafer loco 15.70, neuer —, Repe loco 23.50, Mais 17.25, per 100 Kilo.

Paris, 23. August. (Produktenmarkt.) Weizen per August 23.60, per September 23.10, per September-Dezember 23.45, per November-Februar 23.65 —, Roggen per August 16.—, per September 15.90 per September-Dezember 16.75 per November-Februar 16.85. — Mehl per August 33.60, per September 31.60, per September-Dezember 31.10, per November-Februar 30.85. — Hübel per August 61.25, per September 61.—, per September-Dezember 61.50, per Januar-April 62.—, per September-Dezember 40.—, per Januar-April 40.—. — Raffinierter Zucker 80° bis 90° 29.50, 80° bis 85° Brutto und darüber 29.75. — Weißer Zucker per August 32 1/2, per September 32 1/2, per Oktober-Januar 29 1/2, per Januar-April 30 1/2. — Raffinade 60.50 bis 61.—. — Weizen und Roggen ruhig, Mehl und Hübel stetig, Spiritus flau, Rohzucker ruhig, weißer Zucker träge, Raffinade ruhig. — Wetter: Schön.

Getreide- und Mehlverkehr.

Das königlich ungarische statistische Centralamt veröffentlicht den folgenden Ausweis über die vom 20. August, Abends 6 Uhr, bis 22. August, Abends 6 Uhr in Budapest mittels Eisenbahn und Dampfschiff eingelangten und von hier verendeten Getreidemengen und beim Budapest Hauptzollamt vorgemerkten Getreide- und Mehlmengen:

Table with 8 columns: Type, Quantity, Price, Type, Quantity, Price, Type, Price. Lists quantities and prices for various types of wheat, rye, and barley.

Produktenmärkte.

Produktengeschäft. Schweinefett wurde zu 168 R. per 100 Kilogramm gehandelt. Amtlich notierten (per 100 Kilogr.): Budapest Schweinefett, Stadt

waare zu R. 168.— Geld, R. 169.— Waare. Speck: Buda-
pester Stadtwaare, vierstücker R. 145.— Geld, R. 146.—
Waare, Budapester Stadtwaare, dreistücker R. 149
Geld, R. 150 Waare. — Pflaumen: bosnische, 1908er
100stücker R. 36.— Geld, R. 38.— Waare, bosnische
120stücker R. 30.— Geld, R. 32.— Waare, bosnische
130stücker R. 28.— Geld, R. 29.— Waare, ohne Ga-
rantie der Stückzahl R. 23.— Geld, R. 24.— Waare, ser-
bische 100stücker R. 33.— Geld, R. 35.— Waare, ser-
bische 120stücker R. 26.— Geld, R. 27.— Waare, ser-
bische 130stücker R. 22.— Geld, R. 23.50 Waare, ohne
Garantie der Stückzahl R. 18.50 Geld, R. 19.50 Waare. —
Pflaumenmus: bosnisches R. 48.— Geld, R. 50.— Waare,
serbisches R. 40.— Geld, R. 42.— Waare.

Budapest, 23. August. (Spiritus.) Rohspiritus
notirt Budapest loco R. 52.50 Geld, R. 53.50 Waare.
Wien, 23. August. (Spiritus.) Die Preise haben
sich heute neuerlich befestigt. Prompter Kontingentspirituss
notierte 56 R. 60 S. Geld, 57 R. Brief.

Prag, 23. August. (Privat-Telegramm.) [Nachmit-
tagsbörse.] Rohzucker auf der Basis eines Zuckergehaltes
von 88 Prozent franko Ausfuhr zur sofortigen Lieferung
26 R. 10 S. bis — R. — S., Oktober-Dezember 23 R.
30 S. bis — R. — S. — Tendenz: Ruhig.

Hamburg, 23. August. (Privat-Telegramm.) [Nach-
mittagsbörse.] Rohzucker a. b. Hamburg zur sofor-
tigen Lieferung 11 M. 45 Pf. bis 11 M. 47 Pf., per
Oktober 10 M. 30 Pf. bis — M. — Pf., per
Dezember 10 M. 12 Pf. bis 10 M. 17 Pf., per Januar-
März 10 M. 35 Pf. bis — M. — Pf. — Tendenz:
Ruhig.

Stln, 21. August. Rüböl loco Am. 59.—

Viehmärkte.

Budapest, 23. August. (Hauptstädtlicher Schweine-
markt.) Von gestern zurückgeblieben 551 Stück Schweine,
— Stück Frischlinge, Nachtrieb — Stück Schweine,
— Stück Frischlinge, der heutige Auftrieb betrug
1889 Stück Schweine, — Stück Frischlinge, zusammen
2440 Stück Schweine, — Stück Frischlinge. Verkauft
wurden 1799 Stück Schweine, — Stück Frischlinge, un-
verkauft zurückgeblieben 641 Stück Schweine und
— Stück Frischlinge. Man bezahlte: Fettschweine: alte, über
350 Kilogramm schwere von 1 R. 10 S. bis 1 R. 15 S.,
280 bis 350 Kgr. schwere von 1 R. 4 S. bis 1 R. 10 S.,
Auswurf von — R. — S. bis — R. — S., junge, über
300 Kilogr. schwere von 1 R. 34 S. bis 1 R. 48 S.,
mittlere von 220 bis 300 Kilogr. schwere 1 R. 32 S. bis
1 R. 48 S., leichte bis 220 Kilogr. schwere 1 R. 28 S. bis
1 R. 48 S., Frischlinge von — R. — S. bis — R. — S.,
Fleischschweine: über 300 Kgr. schwere von — R. — S. bis
— R. — S., leichte von 140 Kilogr. bis 300 Kilogr. — R.
— S. bis — R. — S., Frischlinge, inländ., von 1 R. 48 S.
bis — R. — S., ausländische von — R. — S. bis
— R. — S., Spanferkel von — R. — S. bis — R. — S.,
Alles per Kilogramm Lebendgewicht. — Der Markt war
lebhaft, die Preise sind unverändert.

Röbánya, 22. August. (Original-Telegramm.)
Bericht der Vorkontrollhändler in Röbánya. Vorrath
am 20. August 29,054 Stück. Am 21.—22. August wurden
abgetrieben 277 Stück, abgetrieben wurden 715 Stück,
demnach verblieb am 23. August ein Stand von 28,616
Stück. — Wir notiren: Maßschweine: Ungarische
Prima: Alte schwere von — R. — S. bis — R. — S.,
mittlere von — R. — S. bis — R. — S., junge schwere
von 1 R. 40 S. bis 1 R. 42 S., mittlere von 1 R.
42 S. bis 1 R. 44 S., leichte von — R. — S. bis
— R. — S. — Ungarische Bauernwaare: schwere
von — R. — S. bis — R. — S., mittlere von 1 R.
42 S. bis 1 R. 44 S., leichte von 1 R. 44 S. bis 1 R.
46 S. — Die Tendenz war unverändert.

Wiener Schlachtviehmarkt vom 23. August.
(Privat-Telegramm.) Der heutige Auftrieb belief sich auf
4043 Stück ungarisches, 363 Stück galizisches, 1134 Stück
deutsches, zusammen 5540 Stück Schlachtvieh (3487
Ochsen, 754 Stiere, 829 Kühe, 470 Büffel), worunter
sich 1104 Stück Weide- und 1230 Stück Weinvieh befanden.
Außer Markt 608 Stück. Gegenüber der Vorwoche war
der Auftrieb von Mast- und Weidevieh um circa 850
Stück größer; die direkten Bezüge waren um 141 Stück
größer. Im Hinblick auf das bedeutende Angebot ver-
kehrte der Markt in schwacher Stimmung und konnten
nur Hochprimaochsen bei ruhigem Verkehr die letzten
Preise behaupten. Primaochsen hatten bei langsamer
Abschwächung 1 R., Mitteloehsen 2 R. eingebüßt. Sehr
flau war die Tendenz in den stark vertretenen minderen
Sorten und Weidevieh, indem die Preise um 3 bis 4 R.
gefallen sind. Der Stiermarkt nahm bei fester Tendenz
und um 2 bis 3 R. gestiegenen Preisen einen animierten
Verlauf. Weinvieh notierte unverändert wie in der Vor-

woche. Büffel waren um 2 Kronen billiger als in
der Vorwoche. Es notierten: Ungarische Mastochsen
Prima von 78 R. bis 84 R., einzelne Stücke 86 R.
bis 90 R., Sekunda von 70 R. bis 77 R., Tertia von
48 R. bis 68 R.; galizische Prima von 84 R. bis
90 R., einzelne Stücke von 92 R. bis 98 R.; deutsche
Prima von 88 R. bis 92 R., einzelne Stücke 94 R. bis
102 R., Sekunda von 76 R. bis 86 R., Tertia von
68 R. bis 75 R.; Weideochsen von 46 R. bis 72 R.,
mindere Mast- und Bauernochsen von 50 R. bis 62 R.,
Stiere von 58 R. bis 80 R., einzelne Stücke 82 R., Kühe
von 54 R. bis 82 R., Büffel von 32 R. bis 50 R., Alles
per 100 Kilogramm Lebendgewicht exklusive Ver-
zehrungssteuer.

Centralmarkthallen-Preise. (Bericht von Her-
mann Gschweit u. Komp., Lebensmittel-Kommissionäre in
der Centralmarkthalle.) Preise unverändert, Zufuhren
mäßig.

Die heutigen Preise sind: Prima-Rindfleisch
von 1 R. bis 1 R. 30 S., minderes Rindfleisch von
72 S. bis 94 S.; Kälber, lang gewogen, ohne
Gewichtsabschlag, von 1 R. 4 S. bis 1 R. 24 S., lebende
Kälber von 76 S. bis 90 S. per Kilogramm; Schweine
und Schweinefleisch von 1 R. 10 S. bis
1 R. 26 S. per Kilogramm. — Eier. Prima Hács-
tauer von 79 R. bis 80 R., Theißwaare von 78 R. bis
79 R., Siebenbürger von 76 R. bis 78 R., per Riste
zu 1440 Stück. — Geflügel. Vad- und Brathendel von
1 R. 30 S. bis 2 R. 50 S., Alles per Paar und Dualität,
geschlachtete Fettgänse von 1 R. 50 S. bis 1 R. 70 S.,
per Kilogr. — Wild. Hagen 3 R. bis 3 R. 60 S. per Stück,
Rebhühner von 2 R. 80 S. bis 3 R. 40 S. per Paar,
Reh von 1 R. 70 S. bis 1 R. 80 S., Wildschweine von
90 S. bis 1 R. 20 S., Firsche von 80 S. bis 90 S.
per Kilogramm. — Milchprodukte. Prima Theebutter von
2 R. 40 S. bis 2 R. 60 S., Rohbutter (Landbutter)
von 1 R. 70 S. bis 2 R. — S., Topfen von 14 S.
bis 20 S., Alles per Kilogramm. — Kartoffel von
4 R. bis 4 R. 40 S. in Waggonladung per 100 Kgr.
— Obst. Birnen 10 bis 20 S., Pfirsiche von 40 S. bis
60 S., Ringelotten von 20 S. bis 30 S., Strudelapfel
von 14 S. bis 20 S., Trauben, Chasselas von 50 bis
60 S., Dporto von 30 S. bis 36 S. per Kilogramm,
Pflaumen 12 bis 16 S. per Kilogr. Melonen 16 R. bis
40 R. per 100 Stück.

Auszug aus dem „Rözlöny“.

Konkurrenzöffnungen in der Provinz. Gegen
Tibor Fráter in B.-Ujfal. Konkurskommissär
Gerichtsrath Dr. Ludwig Segeby, Mafferverwalter Dr.
Ludwig Kovács, Stellvertreter Dr. Martin Halás. An-
meldungstermin 18. September, Liquidationsverhandlung
2. Oktober. (Gerichtshof Nagyvárad.) — Gegen Julius
Nagy in H a r a n g l á b. Konkurskommissär Gerichts-
rath Daniel Grafer, Mafferverwalter Dr. Jozs Erdős,
Stellvertreter Dr. Alfusius Ferencs. Anmeldungstermin
20. Oktober, Liquidationsverhandlung 16. November.
(Gerichtshof Erzsébetváros.)

Konkurrenzaufhebung in Budapest. Des Michael
Körös.

Konkurrenzaufhebungen in der Provinz. Des
Stephan Csáagi in Nagyvárad. — Der Frau
Heinrich Bauer in Győr. — Der Firma L. Stür-
ling u. Söhne in Győr. — Des Rudolf Kauf-
mann in Szigetvár. — Des Moriz Grab in
Nagybombat. — Des Mayer Mencezer in
Temesvár. — Des Franz Küllmayer in
Kecskemét. — Des Samuel Weisz in Jánada.
— Des Moriz Szabó in Hencziba.

Budapester Todensliste.

— Vom 22. August. —
Frau Joseph Kreuß, 30 J., VII., Glemér-
affe 4. Elisabeth Tomcsics, 33 J., VIII., Bay
Adamgasse 8. Frau Johann Kátóffy, 70 J., IV.,
Savasgasse 4. Laura Princz, 37 J., IX., Rátos-
gasse 6. Michael Megey, 39 J., IX., Knežits-
gasse 14. Frau Joseph Baloba, 58 J., VII., Garay-
gasse 9. Michael Simkó, 67 J., I., Rögasse 7.
Sigmund Lévai, 51 J., VII., Nemetgasse 4. Anton
Biberál, 39 J., I., Herrngasse 37. Frau Sigmund
Romjati, 65 J., II., Sigmundgasse 56. Susanne
Gyulati, 57 J., VI., Csengerzgasse 48. Fabian
Szabó, 53 J., VII., Lindengasse 9. Marie Keffe,
24 J., III., Szegasse 21.

— Vom 23. August. —
Frau Adolf Jntodny, 60 J., IX., Uellberstraße
Nr. 61. Frau Gustav Druzsboczy, 55 J., VIII.,
Lustigegasse 4. Samuel Rohy, 76 J., VI., Graf Zichy
Jenogasse 10. Markus Reif, 72 J., VII., Kleine Nup-
bengasse 7. Karl Gella, 65 J., VIII., Szigetvárer-
gasse 24. Andreas Seemann, 45 J., VII., Jfka-
gasse 16. Adolf Renner, 59 J., VII., Untere Wald-
zeile 7. Stephan Miskónács, 64 J., X., Malata-
gasse 7. Frau Johann Duma, 48 J., VII., Trommel-
gasse 16. Julius Bernhardt, 75 J., X., Napffy-
gasse 45. Frau Paul Kácsor, 71 J., VII., Csenger-
zgasse 3. Joseph Frank, 20 J., VII., Rombach-
gasse 11.

Witterungsbericht der k. u. k. meteorologischen Anstalt
vom 23. August 1909, 7 Uhr Morgens.

An der Adria und in den Alpen gab es Regen,
im Uebrigen hat es im mittleren Europa fast überall
gerregnet, im Osten hingegen blieb es trocken. — In
Ungarn kam zumeist im Südwesten und im Nord-
osten mehr-minder starker Regen vor, der sehr häufig
von Gewitter begleitet war. Heute Morgens hat sich vom
Westen her allgemeine Bewölkung eingestellt und stellen-
weise regnete es. Die Temperatur war um einige Grade
höher als das Normale. Das Maximum mit 34 Gr. C.
war in Eßegg, das Minimum mit 10 Gr. C. in Rapos-
vár. — Prognose: Es ist abwechselnd bewölkttes
Wetter, unwesentliche Temperaturänderung und stellen-
weise — zumeist aber im Süden — Regen oder Gewitter
zu erwarten.

Table with 5 columns: Station, Temperatur Celsius, Windrichtung u. Stärke, Bewölkung, Niederschlag in mm. Lists various stations like Ungvár, Késmárk, Ó-Gyalla, Budapest, etc.

Gestern betrug in Budapest das Temperaturmaximum
30, das Minimum hingegen 20 Gr. C.

Wasserstand.

Table with 2 columns: Station, Centimeter. Lists stations like Inn, Schönbühl, Donau, etc.

Erklärung der Zeichen:
— unter Null; + über Null; < gestiegen um; > gefallen um
Gr. Temperatur nach Celsius; * Eiswasser; ? unbestimmt.

Die Kurztabelle befindet sich auf
Seite 12.

Eigentümer:
„Hungaria“ Buchdruckerei und Verlagsgesellschaft Sigmund Brödy.
Verantwortlicher Chefredakteur: Dr. Ludwig Brödy.
Druckerei: „Hungaria“ Buchdruckerei und Verlagsgesellschaft.

Der weltberühmte FERNET-BRANCA

von FRATELLI BRANCA in Milano (einzige und alleinige Inhaber des Zubereitungs-Geheimnisses)

ist der wirksamste Magenbitter der Welt!

Unentbehrlich in jeder Familie! In jeder besseren Delikatessenhandlung und in jedem Kaffeehause zu
haben, Generalvertreter für Ungarn: RUDA & BLOCHMANN, BUDAPEST, Akademiegasse Nr. 16.

Kleiner Anzeiger des „Neuen Pester Journal“

Anstufte werden ertheilt; Chiffrebriefe werden übernommen und gegen Vorweisung des Inzeratenscheines ausgefolgt. Bei schriftlichen Anfragen Retourkarte nöthig. (Telephon 26-10.) Jedes Wort kostet pro Einschaltung 5 (fünf) Scller, das Titelwort, sowie jedes fettgedruckte Wort 10 (zehn) Scller. Kleine Anzeigen bis zehn Worte 50 (fünfzig) Scller

Offene Stellen.

Kommiss in der Mode-warenbranche, tüchtiger Verkäufer, Christ, der ungarischen deutschen und slowakischen Sprache mächtig, wird sofort acceptirt bei Koloman Patich, Turócszentmárton. 16052

Tüchtiger Kommiss von der Schuh-, Hut- und Herrenmodebranche, der drei Landesprachen mächtig, acceptirt per 1. September. Die von der Schuhbranche und Auslagen arrangiren können, werden bevorzugt. Samstag Geschäft geschlossen. Offerte, Gehaltsansprüche samt Verpflegung und Zeugnisfotos, eventuell Photographie zu richten an Sandau Salamon, Ungvár. 16053

Ein tüchtiger, selbstständiger Bilanzföhrer Buchhalter, der der deutschen und serbo-kroatischen Sprache mächtig ist, wird per 15. November l. J., eventuell früher acceptirt. Bevorzugt sind solche, die bereits in einer Brauerei eine solche Stellung inne hatten. Offerte mit Gehaltsansprüchen sind samt Zeugnisfotos, die nicht retournirt werden, an die Dampfbrauerei Heinrich Weiß u. Sohn, Mitterweitz (Slavonien), zu richten. 16040

Ugnökök kerestetnek Budapest és vidéken sorsjegyeknek részletfizetésre való eladására. Magas jutalék. Bárki jelentkezhetik. Befeld Bankház, Budapest, Károly-körút 1. Alapított 1847. 10894

Szakképzett fonyké-pész kerestetik azonnali belépésre, havi fix és százalékos, de csakis olyan pályázatok kéretnek, a kik önállóan képesek a vezetésre. A müterem esetleg örökárban is eladó. Czim Losonc H. J., Füleki-ut 3. 33187

Wir suchen drei Gas-installateure gegen guten Lohn und dauernde Beschäftigung. Gaswert Kolozsvár. 16061

Erstklassiges Werkzeug-und Werkzeugmaschinen-geschäft sucht zu ebstem Eintritt eine tüchtige kaufmännische Kraft für Bureau und Reise. Gefordert wird Zuverlässigkeit und gewandte Korrespondenz. Nur repräsentable, redigewandte, branchefundige Herren wollen Offerte mit ausführlichem Lebenslauf, Zeugnisfotos, Photographien und Gehaltsansprüchen unter „B. T. 111953“ an Josef Schwarz, Annoncenbureau, Andrassy-ut 7, richten. 14170

Berfekte Maschinenschreiberin geht auf Stunden, halbe Tage, auch zur Aushilfe mit eigener Schreibmaschine. Unter „Fleißig 30“ an die Exp. 35493

Tanoncz, keresztény, jó házból való, ki középiskolát végzett, elsőrangú vászonkereskedésben felvétetik. Haris, Zeillinger és Társa cégénel, Váci-utca 16. 35470

Mädchen (Nst.), aus besserem Hause, wird pr. 1. Sept. für ein Wirtshausgeschäft aufgenommen. Selbe muß auch im Häuslichen mithelfen. Alter 17-20 Jahre. Gehalt 30 Kronen monatlich, nebst ganzer Verpflegung. Offerte an Emil Neumann, Liptó-Szt.-Miklós. 16041

A kövros közelében levő közsébnánya részvénytársaság bányatelepeire jó irással bíró fiatal **irnok** kerestetik azonnali belépésre. Kik gépen tudnak irni előnyben részesülnek. Ajánlatok „Irnok 079“ jelige alatt a kiadóhivatalba kéretnek. 33079

Ungarisch-österreichischer Maschinenschreibunterricht. Ungarische und deutsche Stenographie-kurse. Kaufmännische Handelsgegenstände, Einschreibungen täglich in der „Stenografika“ Landes-Gabelsberger Stenographische Schule. Ausschließlich: **Kaköci-ut 60.** Prospektie jendet die Direktion. 32204

Hoher Verdienst für eine Dame, Christin, dem besseren Stande angehörig, repräsentationsfähig, der deutschen u. ungarischen Sprache vollkommen mächtig, am Budapestester Platz vertraut, wird zur Unterstützung meiner Frau in einem Unternehmen gesucht mit 50% Gewinnanteil. Zuschriften an Flachs Ferencz, Dévény-Ujtalu. 33112

Intelligenter alleinlebender Herr aus der Provinz sucht eine tüchtige Wirtshauskammerfrau über 30 Jahre alt; muß der ungarischen oder deutschen Sprache mächtig sein. Adresse in der Exp. 33186

25-180 Kr. wöchentlich Damen, Herren und jungen Leuten ohne Aufgabe bisheriger Thätigkeit. Neueste Erfindung, leichter Verdienst. Sachkenntnis nicht erforderlich. Sicheres Geschäft. Horton, Kattowitz, O/S, Nr. 2038, Deutschland. 33185

Fényképész retusör azonnali belépésre kerestetik. Probamunka a fizetési igény megjelölésével beküldendő. Némethi, Máramarossziget. 16051

A közelgő nagy ünne-pekre keresek illő javadalmazás és teljes ellátás mellett egy zeneileg képzett **bassistát**. Előnyben részesülnek kik már eddig is működtek énekkarban. Sürgös ajánlatokat kér Baneth Henrik, orosházi főkantör. 16065

Lagerkommiss. Budapesti Textilfabrikniederlage sucht per sofort einen verlässlichen, möglichst gebildeten Herrn, der bereits in einem Engros-geschäfte servierte. Anträge mit Angabe von Referenzen und Gehaltsansprüchen an die Exp. unter „Verlässlich 269“. 33269

Stütze der Hausfrau, Christin, die tochen kann und Liebe zu zwei größeren Kindern hat, gesucht. Bezahlung 20 bis 28 Kronen. Sehr gute Behandlung. Frau Hauptmann Witschosty, Peterwardein, Offizierspavillon. 33256

Kommiss von der Herrenkleiderbranche wird sofort acceptirt. Siffauer Manó, Károly-utca 3. 33266

Arzt als Zahntechniker Reifegefahrte dringend gesucht. Näheres Szondy-utca 23, Partierre 3. 33267

Siffsbuchhalter, der zur Strazaföhrung verwendet wird, mit schöner Handschrift, verlässlicher Rechner, der deutschen und ungarischen Sprache in Wort und Schrift mächtig, wird von einem hiesigen Textilfabrikshaus per sofort aufgenommen. Offerte mit Angabe bisheriger Verwendungen, Referenzen u. Gehaltsansprüchen unter „Strazja 268“ an die Exp. 33268

Jünger Kommiss der Speereibranche wird per 1. September, eventuell sofort aufgenommen. Offerte nebst Gehaltsansprüchen an **Mor. Zuebauer & Sohn, Galgöcz.** 33258

Lehrföng wird in einer Ledergerbhandlung aufgenommen. Offerte unter „D. M. 271“ an die Exp. 33271

Praktikant aus gutem Hause, mit Handelschulbildung, der deutschen und ungarischen Sprache mächtig, wird mit Anfangsgehalt prompt aufgenommen. Offerte unter „R. 273“ an die Exp. 33273

Witwe oder älteres Fräulein wird für solides Restaurant als Schankaufschreiberin zum sofortigen Eintritt aufgenommen. 40 Kr. monatliche Gage und gänzlliche Verpflegung. Gest. Offerte sind an Gellert, Hotel „Schwarz Adler“, Csepel, zu richten. 16074

Siffsbuchhalter, mit 150 bis 160 Kronen Monatsgehalt, unbedingt aus der Speereibranche, findet sofortige Aufnahme. Kenntniß des Kroatischen erwünscht, jedoch nicht unerlässlich. Ausführliche Offerte an **Karl Grünfeld, Bükfövei.** 16073

Brennereileiter für eine landwirtschaftliche Brennerei zum sofortigen Eintritt gesucht. Vertrautheit mit kontinuierlichem Destillirapparat u. Maschinistenprüfung Bedingung. Anträge mit Zeugnisfotos, abgeschrieben, sind zu richten an G. Brigha, Damagárfarsa bei Dunaharaszely. 16072

Belötlendő állások pályázatok és delutáni irodai mellékfoglalkozások jelenleg nagy választékban vannak közzölve az Országos Pályázati Közlönyben. Ingyen mutatóványszám. József-körút 38. 10740

Felvétetnek azonnali belépésre több könyvelő, levelező, pénztárnok, gazdatiszt, ispan, segéd-tiszt, vegyész, sörfözö, téglamesier, raktárnok, magtárnok, felügyelő és még különféle szakmába vágó férfiszemélyzet. Czimiek olvashatók az Országos Pályázati Közlönyben. Ingyen mutatóványszám. József-körút 38. 10741

Zum Eintritt vom 1. bis 15. September suche ich einen tüchtigen, verlässlichen Wirtshausbeamten israelit. Konjession. Bewerber, die mehrjährige Praxis in größeren Wirtshausen nachweisen können, mögen Zeugnisfotos und Offerte mit Gehaltsansprüchen an Deutelsbaum Wtja, F.-Osöppöny, Post Szered a. d. Waag, einfenden. 16071

Musiker Solo-Flögelhornist, wird unter sehr guten Bedingungen aufgenommen. Nebenbeschäftigung leichter Kanztendienst. Pensionsberechtigung. Anfragen sind zu richten: Anton Gabriel, Bergbau-Kapellmeister, Galgöcz. 16069

Tisztességes fiatal papirkereskedésgegd keresek azonnali belépésre. Bineter József, Károly-körút 19. 33265

30-35 éves intelligens, kellemes külsölve bíró uri nőt keresek 18 éves leányom mellé társalkodónöl és hávezetönöl. Francia vagy német anyanyelvök előnyben részesülnek. Ajánlatok okmányokkal felszerelendök Czim a kiadóhivatalban. 33249

Kerestetik mérlegképes könyvelő, ki nemetül perfekt levelez, napi két órára. Ajánlatokat „Gyakorolt 309“ jeligére a kiadóba. 33309

Fakturista, gyors munkás, a magyar és német nyelvben jártas, azonnali felvétetik helybeni postözületben. Ajánlatok „Allando alkalmazás 279“ jelige alatt a kiadóba. 33279

Reisender, tüchtige junge Kraft wird acceptirt. Nur die in Speereie, Gemischtwaarenhandlungen und Kolonialwaarenhäufern, Droguerien gut eingeföhrt sind, mögen ihre Offerte nebst Anprüchen unter Chiffre „Prima 262“ an die Exp. richten. 33262

Korrespondentin, Desterreicherin oder Reichsdeutsche (Christin), die theilweise selbstständig korrespondirt u. perfekte stenographirt und Maschine schreibt, wird per sofort gesucht. Schriftliches Offert ist persönlich von 3-5 Uhr Nachmittags bei **Jos. v. Török,** Király-utca 12, I. Stod, zu überreichen. 15361

Gyakornok irodába felvétetik. Kiss, Teréz-körút 5. 33644

Gyakornok elektrotechnikai üzletben felvétetik. A szakmában jártas előnyben részesül. Kiss, Teréz-körút 5. 33643

30 Kronen täglich und mehr können fleißige Personen verdienen. Sehr lohnender Artikel. Groöartige Patentneuheit, die überall gebraucht wird. Näheres durch **M. Schapira, Máramaroshely.** 33248

Jünger Kommiss der Speereibranche, tüchtiger Detaillieur, wird zum 1. September bei **Salomon Cigel, Liptörözsahegy,** acceptirt. Slowakische Sprache Bedingungen. 16068

Jünger Kommiss der Speereibranche, tüchtiger Detaillieur, flinker Aufräumer, der ungarischen, deutschen, hauptsächlich slowakischen Sprache mächtig ist, zum sofortigen Eintritt acceptirt bei der Firma **Josef Porjes & Sohn, Liptörözsahegy.** 16066

Erstklassige, besteingeföhrt Unfallversicherungsgesellschaft sucht einen tüchtigen Beamten für das Budapestester Platzgeschäft. Offerte unter „Lebensstellung 241“ an die Exp. 33241

Gyakornok, a ki ugy szóban mint irásban a német nyelvet is bírja, azonnali belépésre kerestetik. Kinek némi gyakorlati márvan s gépiri istud, előnyben részesül. Ajánlatokat személyesen 9-11 ig és d. u. 3-7 ig a Hammerle és Tsa., mükögyár, V., Visegrádi-utca 65. sz. kérjük. 33263

Nötlén, önállóan dolgozó **fakturista,** ki a festékes lacszakmát tökéletesen érti, ugyszintén az irodai munkákban is jártas, a magyar és német nyelvet szóban és irásban egyaránt bírja és jó bizonyítványokkal rendelkezik, szeptember 15-iki belépésre kerestetik. Ajánlatok: Strobenz Testvérek r.-t., Budapest, Üllöi-ut 89. 15362

Pénztárnoki állás betöltésére keres idösb övadékképes egyent helybeli pénztárestet. Ajánlatokat „Drahir 220“ jeligére a kiadóba. 33220

Gesucht deutscher Korrespondent, Maschinenschreiber, der auch ungarisch versteht. Umfangsgehalt 100 Kronen monatlich. Offerte unter „Kreditbureau 234“ an die Exp. 33234

Tanoncz férfdivatüzletben 10 korona kezdöfizetéssel felvétetik. Brachfeld, udvari szállitök, Nádor-utca 8. 15360

Gyakornokot kezdöfizetéssel felvesszünk. Ajánlatok „Gépgyár részvénytársaság 229“ czimen a kiadóhivatalba küldendök. 33229

Worlefer, ungarisch-deutsch, und Begleiter, Israelit, gesucht zu einem Herrn. Vorstellung 3-6 Uhr. Váci-körút 15, I. 4. 33226

Egy négy középiskolát végzett kezdö gyakornok felvétetik. Ajánlatokat a kiadóba „Szorgalmas 237“ jelige alatt. 33237

Deutsch-ungarische Stenographistin mit 110 Kronen Anfangsgehalt wird aufgenommen. Bevorzugt, die in Maschinenschrift (Remington) geübt und in Waarenhaus bereits angeestellt waren. Offerte unter „Dauernd 1498“ an **Blodner's Annoncen-expedition, Sütö-utca.** 9520

Zahntechnische Ausbildung. Jünger Mann oder Dame von guter Familie, auch von der Provinz, findet Ausbildung bei mächtigen Honorar. Fernpesti Menyhért Zahntechnisches Laboratorium, Budapest, V., Fördö-utca 1. 12497

A könyvelésben és levelezésben perfekt fiatal könyvelő azonnali felvétetik: Kiss, Grosz és társai, Erzsébet-körút 22, I. em. 33296

Segéd, ügyes a paraszt és polgári rözös szakmában, azonnali, esetleg szeptember 1-ére felvétetik. A magyar és töt nyelv ismerete megkívánatik. Kalmár Mór, Ballassagyarmat. 14185

Zu Expeditionsfach bewandter Komptoirist wird sofort aufgenommen bei hiesiger Firma. Weisz & Bloch, Tökör-utca 2. 33307

Könyvelő, mérlegképes, azonnali belépésre alkalmas nyel. Ajánlatok bizonyítványmásokkal Schwartz Samu, Ráczalmás, czimre. 33659

Elarusitönö elszámölásra megfelelő **biztosítékkal** azonnali felvétetik **Mihályfalvy István dohánytözsdejében** Hold-utca 9. Csinos nöll gyakorlattal előnyben részesül. 33672

Gyakornokot fizetés nélkül keresek mérnöki irodába. Németül tudó előnyben részesül. Ajánlatok „Gép“ jeligére **Schwarz József** hirdetőjébe, Andrassy-ut 7, kéretnek. 14186

Realitäten.

Ringstraöenhaus. Prima gebautes, noch 12 Jahre neueres Zinshaus. Nettoerträgnis 70%, mit 30,000-50,000 fl. veräußert durch **S. Fleischerhader, Izabella-utca 11.** 33645

Gründ, elektr. Haltestelle, neben Poljpac, Leopoldfeld. Günstige Zahlungsbedingungen. Näheres Váci-körút 31, Zapetengeschäft. 11744

Földszintes favázás laköház, 3 szoba és mellékhelyiségek, ölköltözés miatt **azonnal eladó** és vevö által lebontandó. V., Dráva-utca 12. sz. Bövebb értesítés Popper ácstelepen ugyanott vagy Lipót-körút 15, I. 2, nyerhetö. 33021

Villatelek csodaszép kilátással, park mellett, Margithidöl 10 percz, sürgösen eladó. Budapest, Aréna-ut 19, I. 2. Dr. L. 11848

Dunaharasztyban, villamos mellett, másföld hold legszebb telek sürgösen eladó. Budapest, Aréna-ut 19, I. 2. Dr. L. 11847

Kleinere Häuser, sowohl auf Extragnis, als auch für mehrere Familien zu bewohnen, modern gebaut, mit 12,000-30,000 fl. Anzahlung empföhlt **S. Fleischerhader, Izabella-utca 11.** 33646

Villaszerü ház, 4 szobás, 3 szobás, 2 egyszobás lakással, egy kis és nagy üvegezett verandával, parkirozott kert gyümölcsösökkel, igen olcsón kedvezö fizetési feltételekkel eladó. VII., Zuglö, Komöcsy-utca 25. 33550

Villa in Dunaharaszty (30 Minuten von der Hauptstadt, neben der Elektrischen und Staatsbahn), elegant ausgestattet, Hochparterre, große Veranda, durchweg hartes Material, 3 Zimmer, tapeirt, Küche, engl. Kofjet, Hünerhof, schöner Keller, großer Obstgarten, prachtvoller Vorgarten, wunderbares Trinkwasser, ist Familienverhältnissen halber zu vortheilhaften Bedingungen zu verkaufen. Anträge unter „Schönes Heim 363“ an die Exp. abzugeben. 15363

Eladó házak és telek. Széchenyi-telep, Ilona-utca 47. és 49. sz. házak telekkel eladök. Kedvezö bankkölcsön, 1500-2000 frt szükségeltetik. Közvetitök díjaztatnak. Kleindin rpad, Budapest, I., Pálya-u. 2/b. 33238

Maschinen.

Elektromotoren ki nyersolajmotorok s ipari gépek olcsón kaphatók. Strigl és Gärtner, Budapest, Gyár-utca 1. Arjegyzék ingyen. 11816

Peschat & Roth, Motorenfabrik, befindet sich VI., Tüzör-utca 25, empföhlen Benzin- und Gasmotore neuester Systems, eigenes Fabrikat mit magnetischer Zündung und auswechselfähiger Zylinderbüchse. Preistourante gratis. 1707

2 Stück Benzolmotor bife 6 PH, mehrere stabile Rotore, sowie 48, 27 u. 22" tabello, betriebsfähige Dreijahresmaschinen, ferner allerlei Mülereimaschinen, viele Riemenstücken u. diverse Transmissionsstücker, sind wegen Auflöfung des Geschäftes zu sehr billigen Preisen abzugeben bei **Magyar Lánckutgyár, Budapest, VII., Thökölly-ut 133.** 11858

Gelegenheitskauf. Sauggasmotoranlage, 50 HP, komplet, neuestes Modell der Aktien-Gesellschaft Dresdner Motorenfabrik, ganz neu, aufmontirt zu besichtigen und sofort lieferbar. Näheres bei **Jgnaz Gellert & Komp., Budapest, Teréz-körút 41.** 33568

Kleiner Anzeiger des „Neuen Pester Journal“

Auskünfte werden erteilt; Chiffrebriefe werden übernommen und gegen Vorweisung des Anzeigenscheines ausgefolgt. Bei schriftlichen Anfragen Retourkarte nötig. (Telephon 26-10.) Jedes Wort kostet pro Einschaltung 5 (fünf) Heller, das Titelwort, sowie jedes fettgedruckte Wort 10 (zehn) Heller. Kleine Anzeigen bis zehn Worte 50 (fünfzig) Heller.

Kauf u. Verkauf.

Gebrachte u. neue feuerfeste und einbruchsicherer Kassen

offert billigt Budapest Kassen-Niederlage, Rudapest, 5. Bezirk, Göttergasse 6. 15319

Bronzelieferer zu billigen Preisen im Lakberendezési kiállítás IV., Semmelweis-Utca 21. (Im ganzen Hause.) Telephon 17-77. 10692

Karambol- und Wendebillard, Warmortische, Zhonefessel, Kuster, China- und Mappagegegenstände billigt. Beiz, Akácza-utca 55. 32343

Polstühle aus wasserdichter Leinwand, ohne Naht, in verschiedenen Dimensionen billigt abgegeben bei: L. Hirschburger & Sohn, Wien, XX/1. 15966

Wiesenheu, gepresstes, gesundes, trockenes, verkaufe preismäßig. Mag Schlangar, India, Syrien. 32979

Feuerfeste Kassen, gebraucht und neu, amerikanische Büromöbel billigt bei Dirsch & Comp., Budapest, Alkotmány-utca 19. 12463

Penzszekrény, egy nagyobb és kisebb, olcsón eladó. Winter, Dob-u. 3. 11393

„Etnoil“ (geschl. geschützt). Bestbewährtes Automobil-Oel für größte Touren. Rauch- und geruchfrei. Verlässlichstes Motor-Oel und Dynamo-Oel. Kleiner Erzeuger Esaki & Co., Budapest, VI., Rákóczi-utca 15. 15318

Unverwundliche neue und einmal gebrachte Säde, Waage Decken in jeder Größe zu Fabrikpreisen, Leinwand, Leinwand, zu jedem Zwecke, preiswertige wasserdichte Regenmäntel, einmal gebrachte Nebenbündel-Zutafäden, Zuteppkleinwand, Fieberkissen, erkrankte „Dingarin“ Garbenbinder bei Adolf Nagel, Säde- und Blagen-Verkauf- und Leinwandfabrik, Budapest, V., Arany János-utca 10. Telegrammadresse: Nagela. Interurban. Telephon 35-92. 15317

Gyönyörű granátfa nagyon olcsón eladó. Ujpest, Deák-utca 14, Gyulai Mária. 35576

Sparherde liefert billigt, auch umgetauscht, Reparaturen werden unter Garantie fertiggestellt. Fennel, O-utca 18. 23211

Weinfässer, in jeder Größe, sofort füllbar, sind billig zu haben. Roth, Weinhandlung, Holló-utca 10. 33283

Brilliantwaaren staunend billig. Partiewaaren Brillant-Ringe, Broschen, Ohrgehänge zu haben nur sehr kurze Zeit bei Juwelier Schuller Izidor, VII., Sip-utca 8. 33274

Egy jókarban levő használt és kocsihidmélleg egy ugyanilyen nagyobb szecsakavagógép szikoronrgal (transmissióval) megvételre kerestetik. Ajánlatok „F. A. 280“ jellegre a kiadóba küldendők. 33280

Karambol, Wendebillard, Warmortische, Lamberin, Zhonefessel, Holzische, Weinpult, Warmorpult, Chinafilter, Mappagegeräte, schöne Spezialeinrichtung billigt. Winter, Trommelgasse 3. 33249

10 vég vászon, nyers kávé, raffia, oberdorfi répatag partiban, Sziget-utca 5, Elmiszter-üzletben, eladó. 33289

Amerikanische Schreibstühle in jeder Größe und in großer Auswahl zu haben. Einlage-Unternehmen IV., Veres Pálné-utca 12. 13148

Kocsik, zsalsu paszket, nyitott és stráfkocsik eladó. Bálint-utca 18. Ugyanott nyitott gummikereki kocsik eladó. 35551

Penzszekrényeket, újat és használtat, legolcsóbban ajánl Spitzer és Testvére, Budapest, V., Bálvány-utca 3 (ezelőtt Gozdu-udvar). 33221

Fässer, neue, auch wenig gebrachte, zum sofortigen Füllen geeignet, in jeder Größe en gros und en detail billigt zu bekommen bei Arnold A. Klein, Fässergroßhändler, Budapest, VII., Rombach-utca 8. 33288

Karambolbillard, tadellos neueste Form, klein, mit Garantie um 130 fl. zu verkaufen. VII., Kertész-utca 11. 33300

Megvételre keresek használt drogeriaszerű állvány berendezést 4 és 1 1/2 méter hosszút, beleértve 3/2 méteres pultot is, valamint amerikai íróasztalt, 2 másikat. 1 penzszekrényt és 4-5 méter üvegfaút. Ajánlatokat „Rumafour 302“ jellegre a kiadóba kérek. 33302

Wohnungen, möblierte Zimmer, Geschäftslokaleitäten zu jeder Zeit zu haben bei Huszár, Zrinyi-utca 1. Telefon. 15335

Pension Augustia, Budapest, VIII., Szentkirály-utca 10, 1. Stod Elegantes Herrschaftsheim mit Komfort eingerichtet, für Einzelne und Familien. Zu Folge ihrer Centralage auch für Durchreisende u. Provinzpublikum sehr geeignet. 9501

Zimmerige Gassenwohnung mit allen Nebenräumlichkeiten und Gartenbenützung, ist per 1. November zu vermieten. VII., Gizella-ut 12, 1. em. Hier ist auch ein Stall für 3 Pferde und Wagenreife zu vermieten. Von der Wohnung sind Gasluster zu verkaufen. Näheres beim Hausmeister. 33119

Größeres Zimmer, separierter Eingang, Sonnenseite, unmobliert, per sofort gesucht. Zuschriften mit Preisangabe sind zu richten an Franz Stach, Dévény-Ujfalú. 33117

Größeres Zimmer, separierter Eingang, mit zwei Betten, einfach möbliert, Sonnenseite, per sofort gesucht. Zuschriften mit Preisangabe sind zu richten an Franz Stach, Dévény-Ujfalú. 33116

Uj házban 4, 3, két-szobás lakások kiadók. Ernő-utca 5. 35544

Kiadó évi lakás, négy szoba, konyha, veranda székertben, 400 frt évi bérlet. A vicinális vasutól 3 peronyiro, Rákossalva, Szigligeti-utca 6. sz. 35594

Moderne Wohnungen, Hochparterre, 5 eventuell 8 Gassenzimmer, 2 Wohnzimmer und alle Nebenräume. I. Stod, 5 Zimmer, Balkon, alle Nebenräume, Morgenjonne, Gas und elektrische Beleuchtung, in der Nähe vom Centralbahnhof und Stadtwaldchen, VII., Thököly-ut 46, per November zu vermieten. Telephon 106-61. Elektrische Halte-stelle. 35653

Scholegante 4 u. 2zimmerige Gartenwohnung, modern, Sommer und Winter bewohnbar, Haltestelle der Elektrischen, für 1. Nov. ev. auch früher zu vermieten. VII., Erzsébet királyné utja 17. Telephon 62-65. 35538

Lépcsőházból különbejáratu, elegánsan butorozott utcaiz szoba 1-2 ur részére, esetleg teljes ellátással, intelligens osaládnál kiadó. Czim: Wittenberg VI., O-utca 19, 11. 17.

Elegantes großes Zimmer zu vermieten. Wesselényi-utca 4. Näheres beim Hausbesorger. 35520

Für eine solide Dame ein schönes zweifelhaftriges Zimmer, ebenerdig, mit separatem Stiegenhaus-Eingang, in Ofen nächst der Kettenbrücke, zu verlassen. Zu erfragen: Berger, II., Hauptgasse Nr. 1. 35494

Wohnung bei deutscher Familie wird gesucht. Anträge: Führer Mór, Ráczalmás. 33181

September 1-ére keresek a Lukácsfürdő közelében egy elegáns 2ágyas utcaizszobát, fölsőszobázi bejárattal néhány hétre. Ajánlatokat „Füredővendég“ jellegre ár megjelölésével főposta poste restante kéretik. 35660

Scholegante drei- und vierzimmerige moderne Herrschaftswohnungen in Ofen, Donauausficht, Gewölbe für großes Waarenhaus, Banken, Kaffeehäuser, Drogerien, Delikatessen u. Modewaarengeschäfte, sowie ein Atelier in fünfstöckigen, neu erbautem Palais per November zu vermieten. Näheres bei Huszár, Zrinyi-utca 1. Telefon. 33239

Ein schön möbliertes Gassenzimmer mit Balkon und Badezimmerbenützung, auch Klavier, ist für einen besseren Herrn zu vermieten, eventuell auch ganze Verpflegung. Liszt Ferenc-tér 20, IV. 12. Sif. 33243

Novemberre nagyobb uri lakások dunai kilátással, lthasználat- tál, kiadók. II., Fő-utca 52, Batthyány-téren. 10323

Orvosi kongresszusra a gyűléshelyiség (Museumépület) és irodahelyiségek (Müegyetem) mellett még néhány kényelmes szoba kapható. Magyar Otthon, Főherceg-Sándor-utca 30. 14189

Wohnungen, Geschäfte und Fabriklokale allerbilligt vermittelt Sárkány, erster Wohnungsvermittler, Königs-gasse 41. 35642

Elegant möblierte Gassenzimmer bei der Börse, Empfangs-, Schlaf-, Badezimmer, Stiegenhauseingang, sofort zu vermieten. V., Vadász-utca 26. 13167

Penzion „Othlon“ nahe dem Lutasbad, schöne Aussicht auf die Margaretheninsel, elegant eingerichtete Zimmer, angenehmes Heim, ausgezeichnete Küche, elektrische Beleuchtung, Lift, mäßiger Preis. Zimmer sind für den ärztlichen Kongress auch per Tag zu haben. Zsigmond-utca 24, 1. 2. 33301

Butorozott szobát keresek lépcsőházi bejárattal, furdőszobával, a nyugati pályaudvarnál. Ajánlatok árall „Allandó 292“ alatt a kiadóba. 33292

Herzefonarch. 2 elegante Zimmer werden für den Kongress oder für ständig vermietet im Centrum der Stadt, in der Nähe der Klinik. Kann brieflich bestellt werden. Üllői-ut 21, Parterre 4. 3522

Intelligente deutsche Frau, 45 Jahre alt, sucht Stelle als Wirtschaftlerin oder Stütze der Hausfrau, geht auch ins Ausland. Gefl. Anträge unter „3. U. 3129“ an Haafenstein & Vogler, Budapest, Dorottya-utca 9. 11853

Als Hausrepräsentantin, eventuell Wirtschaftlerin, Verwalterin in Anstalten, Internaten, Stütze mütterlich verwaister Kinder, sucht unterzukommen eine intelligente Witwe aus hervorragendem Stande, mit ausgebreiteten Erfahrungen im Haus- und Wirtschaftswesen, mit strengen Sitten und gutem Willen. Spricht ung., deutsch und slowakisch. Sofortiger Eintritt möglich. Zuschriften unter „Erprobte Treue 029“ an die Exp. 33029

Kapellmeister sucht Stelle zu einer Militärmusik oder besseren Civilmusik. Derjelbe ist Komponist und Arrangeur, 31 Jahre alt. Zuschriften an die Exp. unter „S. N. 123“ 33123

Szakképzett szesz- lőző, nőlen, 30 éves a kassai szeszgyárvezetői tanfolyamot sikerrel véggezte s egyszersmind kitanult rézműves és vizsgázott gépész, jó campagne, esetleg évi állást keres. Szives megkereséssek Hyrbik Ferencz, Rákóczi-ut 15, Nyitra. 33189

Fűreszgyár-tulajdonost keresek, ki nekem egy jó piacozon detail faüzletet rendezne be bizományba. Esetleg en-gros eladások megbízást is elfogadok. Biztosítékul 25-30,000 koronát adhatok. Megkeresések „Szorgalmas fakereskedő 182“ jellegével a kiadóhivatalba. 33182

Serbisch-kroat.-deutscher Korrespondent, der ungarischen Sprache mächtig, tüchtiger Lotteriebearbeiter, vollkommene Bureauorganis, sucht Posten. Branche Nebenache. Gefl. Anträge unter „Bos-nich 568“ an die Expd. 35568

Klempner der Badeapparatenbranche, der eine achtjährige ausländische Praxis besitzt, sucht bevorzugte Stelle. Selber wäre befähigt, eine Fabrik neu einzurichten. Gefällige Anträge an R. Weiß, Museum-körut 39. 35499

Ein Herr sucht für halbe Tage oder 2-3 Tage per Woche Beschäftigung, kann auch Kautio leisten; übernimmt in deutscher Sprache Schreibarbeiten. Adresse in der Exp. 35490

Szerényigényű jobb-házból való árvaleány ajánlkozik házi kisasszonyoknak vagy gyermekek mellé. G. L., Andrássy-ut 53, III. em. 9. 14188

Junger pensionierter Offizier, der deutschen und ungarischen Sprache mächtig, in der Buchführung und Kassenführung geprüft, sucht Posten als Kassier, Administrator zc. Kautionsfähig; geht auch in die Provinz. Gefl. Zuschriften erbeten unter „Schöne Zeugnisse 232“ an die Exp. 33232

Ovadékköpes, helyismerettel bíró pénzbeszedő, irodai, üzleti szolgának, jó bizonyítványokkal ajánlkozik. Czim: Bösendorfer, Beschlein, Erard, Ganeau zc., am solidesten zu kaufen und auszuleihen in der renommirten Klavierniederlage Keresztély, Váci-körut 21 (Iparudvar). 15311

Gebildete Dame, Reichs-deutsche, perfekt französisch, sucht Nachmittagsengagement als Sekretärin, Vorleserin, Gesellschaftlerin. Gefl. Anträge unter „Sympathisch“ Hauptpost restante. 33264

Urasáai koosisnak, irodaszolgának vagy más ehhez hasonló állást keres ovadékkal rendelkező ember. Leveleket „Minden tekintetben megbízható“ jellegre a kiadóba. 10322

Fräulein verfertigt jubanie auf eigener Schreibmaschine tabellose Arbeiten in deutscher, ung., franz. und engl. Sprache. Zu sprechen 3-5. VI., Kis János-utca 7, 1. 33295

Előkelő belvárosi férfszabó-özégnél évekig működésben levő intelligens egyén, mint első eladó és utazó, ki a szabást is érti, elfogad nagyobb özégnél megfelelő állást. Mindenben tökéletes és teljes jártassággal bír és esetleg már szeptember 1-én beléphetne. Leveleket „Vasszorgalom 306“ jellegre a kiadóba. 33306

Konkurs. Bei der istr. Kultusgemeinde in Drahotovica, Slavonien ist die Stelle eines Musikkapellmeisters für die hohen Feiertage zu besetzen. Bewerber mit klangerreicher Stimme und vollkommener Kenntnis eines melodischen Vortrages werden acceptirt. Dem Acceptirten werden die Reisespesen für den Probevortrag vergütet. Offerte sind an den Vorstand der istr. Kultusgemeinde in Orahovica, Slavonien, einzulenden. Dr. Zsiga Neumann, Vorstand. 16044

Konkurs. In der orth. Gemeinde Kossut (Kom. Pósjony) ist die Stelle eines בע"מ שוחט, guter ברך וקורא sofort zu besetzen. Monatsgehalt 48 Kr., freie Wohnung, ganze שחיטה und Nebenemolumente. Strengreligiöse Reflektanten, die von 3 orth. Rabbimern Offerte mit Zeugnisabschriften und Angabe des Alters und Familienstandes an Gefertigten einjenden. Zur Probe werden nur Berufene zugelassen, Reisespesen nur dem Acceptirten vergütet. Ignaz Falk, Präses. 16046

Konkurs. In der istr. Kultusgemeinde Radosócz, Nyitra megye ist die Stelle eines Vorbeters, der gleichzeitig Schächter und Lehrer sein muß, sofort zu besetzen. Mit dieser Stelle ist ein jährliches Fixum von 1000 Kronen, nebst großer und kleiner Schächita und allen üblichen Nebenemolumenten verbunden. Reflektant muß die Fähigkeit besitzen, den Unterricht einer sechs-klassigen Volksschule zu leiten. Die Herren Bewerber wollen ihr Offert sammt Zeugnissen oder deren Abschrift sofort an den gefertigten Vorstand einjenden. Nur Berufene werden zu einem Probevortrag eingeladen und dem Acceptirten werden die Reisespesen erjekt. Radosócz, im August 1909. Eigner Armin, Vorstand. 16034

Pályázat. A nyitraizsambokrétü izr. népiszkolához a jövő tanévre nőlen hitoktató kerestetik. Magyar, német és különösen a héber tárgyakban alapos jártas-ság kívánatik. Fizetése 800 kor. és természetbeni lakás. Folyamodványok szept. 1-ig hozzám intézendők. Nyitraizsambokrét, 1909. aug. 22-án. Pollak Bernát, 16075 iskolaszéki elnök

Konkurs. In der orth. Gemeinde Kossut (Kom. Pósjony) ist die Stelle eines בע"מ שוחט, guter ברך וקורא sofort zu besetzen. Monatsgehalt 48 Kr., freie Wohnung, ganze שחיטה und Nebenemolumente. Strengreligiöse Reflektanten, die von 3 orth. Rabbimern Offerte mit Zeugnisabschriften und Angabe des Alters und Familienstandes an Gefertigten einjenden. Zur Probe werden nur Berufene zugelassen, Reisespesen nur dem Acceptirten vergütet. Ignaz Falk, Präses. 16046

Konkurs. In der istr. Kultusgemeinde Radosócz, Nyitra megye ist die Stelle eines Vorbeters, der gleichzeitig Schächter und Lehrer sein muß, sofort zu besetzen. Mit dieser Stelle ist ein jährliches Fixum von 1000 Kronen, nebst großer und kleiner Schächita und allen üblichen Nebenemolumenten verbunden. Reflektant muß die Fähigkeit besitzen, den Unterricht einer sechs-klassigen Volksschule zu leiten. Die Herren Bewerber wollen ihr Offert sammt Zeugnissen oder deren Abschrift sofort an den gefertigten Vorstand einjenden. Nur Berufene werden zu einem Probevortrag eingeladen und dem Acceptirten werden die Reisespesen erjekt. Radosócz, im August 1909. Eigner Armin, Vorstand. 16034

Konkurs. In der orth. Gemeinde Kossut (Kom. Pósjony) ist die Stelle eines בע"מ שוחט, guter ברך וקורא sofort zu besetzen. Monatsgehalt 48 Kr., freie Wohnung, ganze שחיטה und Nebenemolumente. Strengreligiöse Reflektanten, die von 3 orth. Rabbimern Offerte mit Zeugnisabschriften und Angabe des Alters und Familienstandes an Gefertigten einjenden. Zur Probe werden nur Berufene zugelassen, Reisespesen nur dem Acceptirten vergütet. Ignaz Falk, Präses. 16046

Konkurs. In der istr. Kultusgemeinde Radosócz, Nyitra megye ist die Stelle eines Vorbeters, der gleichzeitig Schächter und Lehrer sein muß, sofort zu besetzen. Mit dieser Stelle ist ein jährliches Fixum von 1000 Kronen, nebst großer und kleiner Schächita und allen üblichen Nebenemolumenten verbunden. Reflektant muß die Fähigkeit besitzen, den Unterricht einer sechs-klassigen Volksschule zu leiten. Die Herren Bewerber wollen ihr Offert sammt Zeugnissen oder deren Abschrift sofort an den gefertigten Vorstand einjenden. Nur Berufene werden zu einem Probevortrag eingeladen und dem Acceptirten werden die Reisespesen erjekt. Radosócz, im August 1909. Eigner Armin, Vorstand. 16034

Konkurs. In der istr. Kultusgemeinde Radosócz, Nyitra megye ist die Stelle eines Vorbeters, der gleichzeitig Schächter und Lehrer sein muß, sofort zu besetzen. Mit dieser Stelle ist ein jährliches Fixum von 1000 Kronen, nebst großer und kleiner Schächita und allen üblichen Nebenemolumenten verbunden. Reflektant muß die Fähigkeit besitzen, den Unterricht einer sechs-klassigen Volksschule zu leiten. Die Herren Bewerber wollen ihr Offert sammt Zeugnissen oder deren Abschrift sofort an den gefertigten Vorstand einjenden. Nur Berufene werden zu einem Probevortrag eingeladen und dem Acceptirten werden die Reisespesen erjekt. Radosócz, im August 1909. Eigner Armin, Vorstand. 16034

Konkurs. In der istr. Kultusgemeinde Radosócz, Nyitra megye ist die Stelle eines Vorbeters, der gleichzeitig Schächter und Lehrer sein muß, sofort zu besetzen. Mit dieser Stelle ist ein jährliches Fixum von 1000 Kronen, nebst großer und kleiner Schächita und allen üblichen Nebenemolumenten verbunden. Reflektant muß die Fähigkeit besitzen, den Unterricht einer sechs-klassigen Volksschule zu leiten. Die Herren Bewerber wollen ihr Offert sammt Zeugnissen oder deren Abschrift sofort an den gefertigten Vorstand einjenden. Nur Berufene werden zu einem Probevortrag eingeladen und dem Acceptirten werden die Reisespesen erjekt. Radosócz, im August 1909. Eigner Armin, Vorstand. 16034

Konkurs. In der istr. Kultusgemeinde Radosócz, Nyitra megye ist die Stelle eines Vorbeters, der gleichzeitig Schächter und Lehrer sein muß, sofort zu besetzen. Mit dieser Stelle ist ein jährliches Fixum von 1000 Kronen, nebst großer und kleiner Schächita und allen üblichen Nebenemolumenten verbunden. Reflektant muß die Fähigkeit besitzen, den Unterricht einer sechs-klassigen Volksschule zu leiten. Die Herren Bewerber wollen ihr Offert sammt Zeugnissen oder deren Abschrift sofort an den gefertigten Vorstand einjenden. Nur Berufene werden zu einem Probevortrag eingeladen und dem Acceptirten werden die Reisespesen erjekt. Radosócz, im August 1909. Eigner Armin, Vorstand. 16034

Konkurs. In der istr. Kultusgemeinde Radosócz, Nyitra megye ist die Stelle eines Vorbeters, der gleichzeitig Schächter und Lehrer sein muß, sofort zu besetzen. Mit dieser Stelle ist ein jährliches Fixum von 1000 Kronen, nebst großer und kleiner Schächita und allen üblichen Nebenemolumenten verbunden. Reflektant muß die Fähigkeit besitzen, den Unterricht einer sechs-klassigen Volksschule zu leiten. Die Herren Bewerber wollen ihr Offert sammt Zeugnissen oder deren Abschrift sofort an den gefertigten Vorstand einjenden. Nur Berufene werden zu einem Probevortrag eingeladen und dem Acceptirten werden die Reisespesen erjekt. Radosócz, im August 1909. Eigner Armin, Vorstand. 16034

Konkurs. In der istr. Kultusgemeinde Radosócz, Nyitra megye ist die Stelle eines Vorbeters, der gleichzeitig Schächter und Lehrer sein muß, sofort zu besetzen. Mit dieser Stelle ist ein jährliches Fixum von 1000 Kronen, nebst großer und kleiner Schächita und allen üblichen Nebenemolumenten verbunden. Reflektant muß die Fähigkeit besitzen, den Unterricht einer sechs-klassigen Volksschule zu leiten. Die Herren Bewerber wollen ihr Offert sammt Zeugnissen oder deren Abschrift sofort an den gefertigten Vorstand einjenden. Nur Berufene werden zu einem Probevortrag eingeladen und dem Acceptirten werden die Reisespesen erjekt. Radosócz, im August 1909. Eigner Armin, Vorstand. 16034

Konkurs. In der istr. Kultusgemeinde Radosócz, Nyitra megye ist die Stelle eines Vorbeters, der gleichzeitig Schächter und Lehrer sein muß, sofort zu besetzen. Mit dieser Stelle ist ein jährliches Fixum von 1000 Kronen, nebst großer und kleiner Schächita und allen üblichen Nebenemolumenten verbunden. Reflektant muß die Fähigkeit besitzen, den Unterricht einer sechs-klassigen Volksschule zu leiten. Die Herren Bewerber wollen ihr Offert sammt Zeugnissen oder deren Abschrift sofort an den gefertigten Vorstand einjenden. Nur Berufene werden zu einem Probevortrag eingeladen und dem Acceptirten werden die Reisespesen erjekt. Radosócz, im August 1909. Eigner Armin, Vorstand. 16034

Konkurs. In der istr. Kultusgemeinde Radosócz, Nyitra megye ist die Stelle eines Vorbeters, der gleichzeitig Schächter und Lehrer sein muß, sofort zu besetzen. Mit dieser Stelle ist ein jährliches Fixum von 1000 Kronen, nebst großer und kleiner Schächita und allen üblichen Nebenemolumenten verbunden. Reflektant muß die Fähigkeit besitzen, den Unterricht einer sechs-klassigen Volksschule zu leiten. Die Herren Bewerber wollen ihr Offert sammt Zeugnissen oder deren Abschrift sofort an den gefertigten Vorstand einjenden. Nur Berufene werden zu einem Probevortrag eingeladen und dem Acceptirten werden die Reisespesen erjekt. Radosócz, im August 1909. Eigner Armin, Vorstand. 16034

Konkurs. In der istr. Kultusgemeinde Radosócz, Nyitra megye ist die Stelle eines Vorbeters, der gleichzeitig Schächter und Lehrer sein muß, sofort zu besetzen. Mit dieser Stelle ist ein jährliches Fixum von 1000 Kronen, nebst großer und kleiner Schächita und allen üblichen Nebenemolumenten verbunden. Reflektant muß die Fähigkeit besitzen, den Unterricht einer sechs-klassigen Volksschule zu leiten. Die Herren Bewerber wollen ihr Offert sammt Zeugnissen oder deren Abschrift sofort an den gefertigten Vorstand einjenden. Nur Berufene werden zu einem Probevortrag eingeladen und dem Acceptirten werden die Reisespesen erjekt. Radosócz, im August 1909. Eigner Armin, Vorstand. 16034

Konkurs. In der istr. Kultusgemeinde Radosócz, Nyitra megye ist die Stelle eines Vorbeters, der gleichzeitig Schächter und Lehrer sein muß, sofort zu besetzen. Mit dieser Stelle ist ein jährliches Fixum von 1000 Kronen, nebst großer und kleiner Schächita und allen üblichen Nebenemolumenten verbunden. Reflektant muß die Fähigkeit besitzen, den Unterricht einer sechs-klassigen Volksschule zu leiten. Die Herren Bewerber wollen ihr Offert sammt Zeugnissen oder deren Abschrift sofort an den gefertigten Vorstand einjenden. Nur Berufene werden zu einem Probevortrag eingeladen und dem Acceptirten werden die Reisespesen erjekt. Radosócz, im August 1909. Eigner Armin, Vorstand. 16034

Konkurs. In der istr. Kultusgemeinde Radosócz, Nyitra megye ist die Stelle eines Vorbeters, der gleichzeitig Schächter und Lehrer sein muß, sofort zu besetzen. Mit dieser Stelle ist ein jährliches Fixum von 1000 Kronen, nebst großer und kleiner Schächita und allen üblichen Nebenemolumenten verbunden. Reflektant muß die Fähigkeit besitzen, den Unterricht einer sechs-klassigen Volksschule zu leiten. Die Herren Bewerber wollen ihr Offert sammt Zeugnissen oder deren Abschrift sofort an den gefertigten Vorstand einjenden. Nur Berufene werden zu einem Probevortrag eingeladen und dem Acceptirten werden die Reisespesen erjekt. Radosócz, im August 1909. Eigner Armin, Vorstand. 16034

Konkurs. In der istr. Kultusgemeinde Radosócz, Nyitra megye ist die Stelle eines Vorbeters, der gleichzeitig Schächter und Lehrer sein muß, sofort zu besetzen. Mit dieser Stelle ist ein jährliches Fixum von 1000 Kronen, nebst großer und kleiner Schächita und allen üblichen Nebenemolumenten verbunden. Reflektant muß die Fähigkeit besitzen, den Unterricht einer sechs-klassigen Volksschule zu leiten. Die Herren Bewerber wollen ihr Offert sammt Zeugnissen oder deren Abschrift sofort an den gefertigten Vorstand einjenden. Nur Berufene werden zu einem Probevortrag eingeladen und dem Acceptirten werden die Reisespesen erjekt. Radosócz, im August 1909. Eigner Armin, Vorstand. 16034

Konkurs. In der istr. Kultusgemeinde Radosócz, Nyitra megye ist die Stelle eines Vorbeters, der gleichzeitig Schächter und Lehrer sein muß, sofort zu besetzen. Mit dieser Stelle ist ein jährliches Fixum von 1000 Kronen, nebst großer und kleiner Schächita und allen üblichen Nebenemolumenten verbunden. Reflektant muß die Fähigkeit besitzen, den Unterricht einer sechs-klassigen Volksschule zu leiten. Die Herren Bewerber wollen ihr Offert sammt Zeugnissen oder deren Abschrift sofort an den gefertigten Vorstand einjenden. Nur Berufene werden zu einem Probevortrag eingeladen und dem Acceptirten werden die Reisespesen erjekt. Radosócz, im August 1909. Eigner Armin, Vorstand. 16034

Konkurs. In der istr. Kultusgemeinde Radosócz, Nyitra megye ist die Stelle eines Vorbeters, der gleichzeitig Schächter und Lehrer sein muß, sofort zu besetzen. Mit dieser Stelle ist ein jährliches Fixum von 1000 Kronen, nebst großer und kleiner Schächita und allen üblichen Nebenemolumenten verbunden. Reflektant muß die Fähigkeit besitzen, den Unterricht einer sechs-klassigen Volksschule zu leiten. Die Herren Bewerber wollen ihr Offert sammt Zeugnissen oder deren Abschrift sofort an den gefertigten Vorstand einjenden. Nur Berufene werden zu einem Probevortrag eingeladen und dem Acceptirten werden die Reisespesen erjekt. Radosócz, im August 1909. Eigner Armin, Vorstand. 16034

Konkurs. In der istr. Kultusgemeinde Radosócz, Nyitra megye ist die Stelle eines Vorbeters, der gleichzeitig Schächter und Lehrer sein muß, sofort zu besetzen. Mit dieser Stelle ist ein jährliches Fixum von 1000 Kronen, nebst großer und kleiner Schächita und allen üblichen Nebenemolumenten verbunden. Reflektant muß die Fähigkeit besitzen, den Unterricht einer sechs-klassigen Volksschule zu leiten. Die Herren Bewerber wollen ihr Offert sammt Zeugnissen oder deren Abschrift sofort an den gefertigten Vorstand einjenden. Nur Berufene werden zu einem Probevortrag eingeladen und dem Acceptirten werden die Reisespesen erjekt. Radosócz, im August 1909. Eigner Armin, Vorstand. 16034



Pajtás!

Meniünk

iskola-ruhánkért

NEUMANN M.

cs. és kir. udvari szállítóhoz,

Budapest, IV., Múzeum-körút 1. és 3

Kérjen árjegyzéket.

SCHULEN, INTERNATE, LEHR- und ERZIEHUNGSANSTALTEN.

Verő-féle

internátus al kapcsolatos
leányiskola.

Budapest, VI., Gyár-utca 1. Telefon 88-13
Négyoszt. nyilv. elemi és polgári iskola.

Verő-féle

internátussal kapcsolatos
leányiskola.

Budapest, VI., Gyár-utca 1. Telefon 88-13.
Továbbképző tanfolyam.

Verő-féle

ELEMI ISKOLÁVAL, POLGÁRI ISKOLAVAL és különböző továbbképző tanfolyamokkal kapcsolatos
leányiskola.

Budapest, VI., Gyár-utca 1. Telefon 88-13

BILLITZ-féle

nyilv. joggal felruházott **magán** elemi fiú- és leányiskola
BUDAPEST, VII., Rákóczi-ut 18, I. emelet
(bejárat Kazinczy-utca 2).

Internátus

Félfinternátus. Délutáni ismételő oktatás. Német, francia, angol nyelvtanfolyamok. Sajtó- és rajztanfolyam. Teljesen felszerelt svéd tornaterem. Tánc. Zeneoktatás. Nyáron uszoda. Téli korcsolyászás. Elsőrangú tantervek. Korlátolt számú növendékek. Kényelmes tágas tanterem. Államérvényes bizonyítványok. Állandó orvosi felügyelet. Részletes ismeretével és egyéb felvilágosítással készséggel szolgál az igazgatóság.

Billitz Aranka, okl. tanítónő, igazgató, tulajdonos.

Die IRMA JANITS'sche Mädchen-Lehr- und Erziehungs-Anstalt

beginnt das 39. Schuljahr am 1. September l. J. Hier finden die Einschreibungen in der ELEMENTAR- wie auch in der BÜRGERSCHULE täglich statt.
Budapest, VII., Rózsa-utca 20.

FÉNYES DEZSÓ tanár

INTERNÁTUSA:

Budapest, V., Lipót-körút 4. ♦ Fennáll 1887 óta.

Az intézet felvesz felsőkereskedelmi polgári, reáliskolai és gimnáziumi tanulókat. Polgári ellátás. Korreptitívó. Szigorú felügyelet. Levelek az iskolai szülői alatti „Szünidei internátus” ozimén Dunaföldvárra intézendők. Prospektussal készséggel szolgál AZ IGAZGÁTO.

Töchter-Institut B. FREYLER

Wiener Mädchen-Gymn. mit Naturrecht

Pensionat u. Fortbildungskurse

Tageschülerinnen machen ihre Aufgaben im Institut. — Musik und Sprachen. — Prospekt.

Wien, III., Seidlgasse, Adhatungasse 3.

Pensionat Maybaum

Internat für junge Mädchen guter Familien, die Wiener Lehranstalten besuchen sollen. Gediegene, mütterliche Aufsicht und Pflege. Französische und englische Konversation, Musik. Beste hygienische Wohnungsverhältnisse. Ausgezeichnete Küche. Prima Referenzen.

WIEN, IX., Liechtensteinstrasse Nr. 47.

Ein Versuch ist genug

WOOD-MILNE
GUMMIABSÄTZEN
Die einzige Qualitätsmarke
wofür völlig garantiert wird
WÖCHENTLICHE PRODUCTION
EIN MILLION.

Für Oesterreich-Ungarn: Adolf Duldner, Wien, I., Neutorgasse 6.
Für Export: Everett's Trading Co., Amsterdam.

Zähne

ohne Gaumenplatte, sofort zum Rauchen geeignet. Die Naturzähne vollständig ersetzend, aus dem Munde nicht entfernbar. 4 Kronen. Wurzelentzerrung absolut unbedröglig. Dauerhafte Plomben von 2 Jahren. Spezialität für Goldkronen und Brücken. Zahnreinigung vollständig schmerzlos (mit Äther). Provingpatienten werden bei mir in 12 Stunden vollständig hergestellt. 10jährige schriftliche Garantie für jeden. Obligation den ganzen Tag, feste Sonne und Feiertag. Alle unbrauchbaren Gebisse kann ich brauchbar machen. Budapest, Erzsébet-körút 44. Baitere. Dr. Hegedűs Jakob, hauptärztlicher Spezialist für alle Zahne- und Mundkrankheiten.

Die Zwirnfabrik in Zuckmantel

(Osterr.-Schlesien) ist die billigste Bezugsquelle für alle Gattungen Spulen- und Knäuelzwirn. Must. 45Kp p. Postnachn.

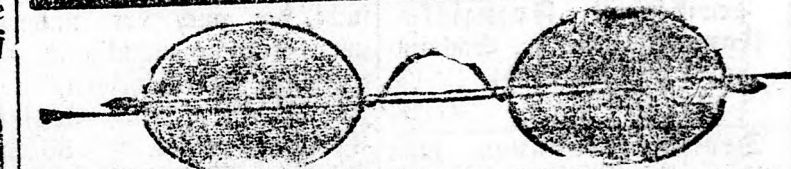
Eine deutsche Firma, verwandt mit der Baubranche, sucht einen kapitalstkräftigen Herrn mit circa

Kr. 25.000

zur Uebernahme der Eigengüter ihrer Erzeugnisse für ganz Ungarn und seine Provinzen. Der Artikel ist bereits konkurrenzlos, wird allgemein verlangt und ein schöner Umsatz erzielt. Der Verkauf erfolgte bisher direkt aus Deutschland und wäre eine Filiale im eigenen Lande von großem Vorteil, zumal die hohen Zoll- und Frachtspejen wegsfallen und die Kunden prompte bedient werden, wodurch ein bedeutend größerer Umsatz erzielt wird. Einem fleißigen, strebsamen Herrn ist sichere und gewinnbringende Existenz geboten. Offerte in deutscher Sprache unter Chiffre „S. G. 8634“ an Rudolf Woffe, Stuttgart.

Dr. Retan EHE

Buch über d. Abbild. statt 3 Kr. für 1 Kr. 50 H. „Artus“ Ratgeber f. Neuvormahlte mit 49 anat. Abbild. statt 3 Kr. für 1 Kr. 80 H. „Wie sch tze ich meine Frau“ Illustr. f. 1 Kr. 80 H. Alle 3 Bücher zus. 4 Kr. Nachn. 50 Heller mehr. Kala oge über intr. Ueber gratis. Breslau 2/45. Rich. Bernat, Versandbuchh.



Wie schwer ist ein richtig angepasstes! Sehr leicht zu erreichen bei Aufsuchung des fachmännisch u. gewissenhaften „Optiker“

KLEIN DEZSÓ
Budapest, IV., Keeskméti-utca 14.
Illustrierter Preiscurant gratis und franko.

Vigszínház.

A zsába.

Bohózat 3 felvonásban. Irták: Hennequin és Duval. Fordította Molnár Ferencz.

Barisard	Góth S.
Collette	Komlósi
Leclapierné	Kiss I.
Marcinelle	Hegedűs
Suzanne	Haraszhay
Lebuchois	Balassa
Zenobia	Hegedűsné
Theodore	Bihari A.
Sophie	Molnár
Casimir	Győző

Kezdeté fél 8 órakor.

Magyar Színház.

HAMLET.

Dráma 5 felvonásban. Irták: Shakespeare, fordította Arany János.

Hamlet	Törzs
Claudius	László
Gertrud	Forrai
Polonius	Vágó
Laertes	Tarnai
Ophelia	T. Halmy
Horatio	Thuróczi
A király szelleme	Réthey
Rosenkranz	Vándory
Güldenstern	Z. Molnár
1-ső színész	Papp M.
2-ik színész	Czobor
3-ik színész	Báthory
1-ső srác	Rátkai
2-ik srác	Dobi
Pap	Molnár

Kezdeté fél 8 órakor.

Király Színház.

Az elvált asszony.

(Die geschiedene Frau.) Operett 3 felvonásban. Zenéjét szerzte: Fall Leó. Fordította: Gábor Andor. Lisseweghe Karol Király János, a felesége Medgyaszay Bakkenskyi Boross

Nationaltheater, Königl. ungar. Oper halten Ferien.

Repertoire des Lustspieltheaters. Mittwoch, 25. August, „Lupin Arzén“. Donnerstag, 26. August, „Az édes teher“. Freitag, 27. August, „A tolvaj“. Samstag, 28. August, „Vigyázz a nőre“. Sonntag, 29. August, „Az édes teher“.

Repertoire des Königstheaters. Mittwoch, 25. August, Donnerstag, 26. August, „Táncos huszárok“. Freitag, 27. August, „Jánoska“. Samstag, 28. August, „Az elvált asszony“. Sonntag, 29. August, Nachm. „Táncos huszárok“, Abends „Jánoska“.

Repertoire des Ungarischen Theaters. Mittwoch, 25. August, „Hivatalnok urak“. Donnerstag, 26. August, „A szabin nők elrablása“. Freitag, 27. August, „A szerecsen fia“. Samstag, 28. August, „Hivatalnok urak“. Sonntag, 29. August, Nachm. „A sasfiók“, Abends „A szabin nők elrablása“.

Repertoire des Hauptstädtischen Stadttheaters. Mittwoch, 25. August, „Az erdőszéleány“. Donnerstag, 26. August, „A Smokk család“. Freitag, 27. August, „A Smokk család“. Samstag, 28. August, „Az erdőszéleány“. Sonntag, 29. August, Nachm. „Az erdőszéleány“, Abends „A Smokkcsalád“.

FŐVÁROSI ORFEUM

Waldner L., Direktor. VI., Nagymező-s. 17.

Durchschlagender Erfolg des Augustprogramms.

16 Attraktionen.

Beginn der Vorstellung 8 Uhr.

Vorverkauf von 10-1 und 3-6 Uhr an der Tageskasse. Im Kaffeehaus, Wintergarten Konzert bis 5 Uhr Früh der Musikkapelle Vörös Elek.

Amerikanischer Park

Telefon 4-49. Direktor: A. FRIEDMANN.

Geöffnet von 6 Uhr Nachm. bis 4 Uhr Früh.

Letzte Woche! Letzte Woche!

Heute das sensationelle

August-Programm.

Variété. Moulin Rouge. Honvédkapelle.

Eintrittskarten auf das Territorium 60 Heller, nach 9 Uhr Abends 1 Krone.

Parisiana-Mulató, sowie Moulin Rouge

(Szerecsen-utca)

werden auf das prachtvollste umgestaltet am

1. September 1. J. eröffnet.

MABEL MAY-YONG,

die weltberühmte Schlangentänzerin und noch 15

fabelfhafte Attraktionen.

Nagy Endre cabaretja

(Modern Színház)

augusztus 28-án, szombaton

megnyitó előadás.

Magánszámok, szinpad tréfák és „Esti levél“ az év revüje. Jegyek előreválthatók a pénztárnál (VI., Andrassy-ut 69).

FOLIES CAPRICE

Sommer-Etablissement Arenastrasse 84.

Direktion: Leitner & Keleti. Oberregisseur: Alex. Rott.

Telephon 14-22.

Beginn der Vorstellung um 9 Uhr.

Heute! „EINE FEINE FAMILIE.“ 10 1/2 Uhr!

Vorher! Posse v. Louis Taufstein. Regie: A. Rott. 1/10 Uhr!

„Vissza a másvilágra!“

Bohózat, irta: Cagliostro. Rendező: Rott Sándor.

Karten erhältlich im Folies Caprice Sommer- und Winterloka e, sowie bei Sopronyi, Grosstrafik, Rákóczi-ut 1. — Nach 12 Uhr bis 5 Uhr Früh Auftreten der weltberühmten Gesangs- und Tanzattraktionen.

ROYAL ORFEUM

ERZSÉBET-KÖRÜT 31. TELEFON 110-22

Das neue Programm ist die Sensation Budapest's!

Die Temperatur im Zuschauerraum ist kühl, die Stimmung im Publikum ist heiss!

Im Spielsale des Wintergartens Royal-Cabaret. 16 erstklassige Gesangs- und Tanzattraktionen. Zigeunermusik und Tanz von Mitternacht bis 5 Uhr Früh.

BUDAPESTI CABARET BONA BONNIERE

Teréz-körút 28. Telefon 52-88.

Eröffnungsvorstellung

unter der Direktion DEZSŐ BÁLINT

am 1. September.

Neue Bühnenscherze. Aktualitäten. Sensationelle Couplets und Lieder. Pariser Possen. Vortragende Künstler: Juliska Keleti, Böske Balogh, Ilona Kökény, Jenő Virágh, Rudo Rubikov, Tarján, Kőváry und das aus 16 Personen bestehende Künstler-Ensemble. Nach der Vorstellung ROUT in den Gesellschaftssälen.

CIRKUS BEKETOW

Városliget. Telefon 107-46.

Heute und an den folgenden Tagen

Abends 8 Uhr

Grosse Vorstellung

mit abwechselndem Programm.

Megnyilt! Megnyilt!

Opera kávéház

VI., Andrassy-ut 24, az Opera mellett.

A főváros legmodernebben berendezett, legfényesebben világított, legszolidabb kávéháza, kitűnő bel- és külföldi italok, valódi fajborok. Színház után hideg vacsora! Az összes bel- és külföldi lapok és folyóiratok. Figyelmes és pontos kiszolgálás. Telefon 22-51. Fényes világítás. Steiner József, Reggelig nyitva. tulajdonos.

HÉBEL MIHÁLY

kávéháza,

VI., Teréz-körút 19. szám,

esténként győri VÖRÖS MISKA zenekara hangversenyez.

Gärtner,

verheirathet, kinderlos, der in Gemüse- und Ziergärtnerrei tüchtig ist, mit lang-jährigen Zeugnissen, wird gesucht. Antritt der Stelle 1. Oktober. Vorzustellen bei Swadio Ferencz, Nógrád-Verőcze.

Vom hohen königl. ung. Unterrichtsminister mit Anerkennungsschreiben Dr. J. Z. Batizfalvy's erstes hauptausgezeichnetes stätiges

Zahnärztliches Institut

nach dem KÁROLY-KÖRÜT Nr. 3 verlegt.

Heilung von schmerzhaften Zähnen. Dauerhafte Plombirungen.

Zahnoperationen (auch mit Narkose).

Gegen Garantie zu festgesetzten mässigen Preisen.

Jede Arztkunst gratis. Aus der Provinz erhalten ihre Kunstzähne binnen einem halben Tag.

Jardin de Paris

VII., Erzsébet királyné-ut 1.

Telefon 167-25. Anfang 9 Uhr.

Gastspiel der berühmtesten Wiener Operetten-Primadonna

!Annie Dirkens!

bis 26. August.

Sensationell! Sensationell!

Kartenvorverkauf bei Zipser & König, Andrassy-ut 4, bis Nachmittags 4 Uhr, ab 5 Uhr an der Kasse des Jardin de Paris.

Erstklassige Klaviere

in den Klaviersalons

Kovács Gyula

BUDAPEST,

V., GRESHAM-PALAIS

Telefon 110-66.



Dr. LÁZÁR PIROSKA

internátussal kapcsolatos

felsőbb leányiskolája

Budapest, V., Váci-körút 78, I. és II. em.

Engedélyezve és nyilvánossági joggal felruházta a nagymélt. magy. kir. vallás- és közoktatásügyi ministerium; 6 osztályos felsőbb leányiskola és 2 éves továbbképző tanfolyam. Elsőrangú tanárok. Modern egyéni nevelés. Zene. Akadémiai előkészítő tanfolyam. Művészeti oktatás. A növendékek lehetnek bejárók, fél- és egész bennlakók. Az intézeti élet szigoruan higienikus. Kellemes családi élet. Bannlakó angol, francia és német nevelőnők. Bővebb felvilágosítással készséggel szolgál.

Budapest, V., Váci-körút 78, I. és II. em. Telefon 83-03.

Beiratások augusztus 21-től naponta délelőtt 9-12 és délután 3-6ig.

Magyar Versenyügy

és a Főváros.

Irták: SZEMERE MIKLÓS.

Érdekében áll minden fővárosi polgárnak, különösen az üzleti világnak, hogy ezt a röpiratot elolvassa és minden erejéből odahasson, hogy az intőző körök a röpiratban foglalt hazafias eszméket, tanácsokat elfogadják, végrehajtsák.

Virágzó üzleti életet teremthetünk a fővárosban s olyan hatalmas idegenforgalmat, mely megalapítja jövőjét.

A vidékieket pedig az fogja érdekelni, hogy s versenyek decentralizáltak, az állam-díjak a vidéki városokba adnak, a vidéken csak belföldi lovak és lovasok versenyezhetnek s ezáltal a vidék forgalma óriási mértékben emelkednék.

A röpirat a Hornyászky-nyomda bizománya s 20 fillérért minden fővárosi könyvkereskedésben és tőzsdeben kapható.



London: Grand Prix.

Paris: Ehrenkreuzu. goldene Medaille.

Gegründet 1891.

Ullmann József

BUDAPEST,

VI., Nagymező-utca 28.

ATELIER FÜR MIEDER-SPEZIALITÄTEN.

Anerkannt beste und eleganteste Fagone fertigt und nach Mass von einfachster bis zu elegantester Ausführung.

III. Preisourant gratis u. franko.

Allerlei.

(Der Kuß in der Philologie.) Man scheint bei den Slaven sich auf das Küssen besser zu verstehen als bei Germanen und Romanen.

(Lady Alma-Ladema.) Wie aus London berichtet wird, ist Montag die Gattin des berühmten Malers Alma-Ladema, Frau Laura Theresa Alma-Ladema, gestorben.

sich als Novellistin einen Namen gemacht hat. Lady Alma-Ladema war eine berühmte Schönheit.

(Die Unsauberkeit der Pariser.) Im „Gil Blas“ liest man: „Die Pariser weilen jetzt, bei den großen Hissen, an den Strandorten der Normandie und der Bretagne, wo sie bis zum September ihrem Körper täglich die Wohlthat eines Bades werden angeheihen lassen können, ein Vergnügen, das man sich in Paris nur selten leisten kann, weil bei uns nur sehr wenig Häuser Badezimmer besitzen.“

(Eine französische „Mausstrumpf“-Statistik.) Nicht weniger als 3000 schriftstellernde Frauen zählt das heutige Frankreich nach einer Statistik, die der „Gil Blas“ mittheilt.

hücker schreiben, 300 befaßen sich mit pädagogischen Schriften und 300 schreiben Gedichte.

(Fremdenbuchpoesie.) In einem Ostseebadhotel fand ich neulich im Fremdenbuche folgende zeitgemäße Verse:

Wohl mangelt Schönheit mir und Jugend, Und was den Jüngling sonst entzückt, Doch hab' ich eine and're Tugend: Mein Geldschrank ist sehr reich gespickt.

Der mich erkieset, der mach're Knabe, Ist aller Nahrungsjorgen quitt: Ich bringe ihm als Morgengabe Zwölf Duzend Streichholzschachteln mit Glise S.

Darunter hatte ein spöttisch veranlagter männlicher Badegast geschrieben:

Zwölf Duzend Schachteln, liebe Diefse, Und Dich dazu, o welch ein Glück! Das wären ja nach Adam Riese Ein Hundert fünf und vierzig Stück! Uno.

10]

Am Abgrund.

Roman von Ernst Daudet. Deutsch von Ludwig Wetzler.

— Ich glaube, er kehrte in seinen Gasthof zurück, da er, wie er erwähnte, erst morgen abreisen wollte.

— In welchem Gasthof ist er abgestiegen? — Das hat er uns nicht gesagt; dazu blieb ihm keine Zeit.

Claire log, aber ihre Lüge entsprang der Nothwendigkeit, die Polizei irrezuführen, damit den Flüchtlingen Zeit blieb, einen kleinen Vorsprung zu erlangen, bevor die Behörde den Gedanken an eine Flucht ins Auge faßte.

— Es thut mir leid, Sie gestört zu haben. Meine Herren, wendete sich Mausfabré zu seinen Begleitern und sein Gesicht verrieth deutlich genug Mergel und Enttäuschung, wir sind zu spät gekommen, der Vogel ist ausgeflogen.

— Noch ist nichts verloren, rief der frühere Sprecher aus. Da dieser verwünschte französische Schredensmann Turin nicht verlassen hat, so werden wir ihn gewiß ausfindig machen.

Von Mausfabré begleitet, verließ er nach einer Verbeugung vor Fräulein von Palarin mit seinem Gefährten das Haus.

— Ich muß die Einwohner dieses Hauses um Entschuldigung bitten, weil ich auf eigene Verantwortung die Polizei hierher gebracht habe, und sie werden mir gewiß verzeihen, wenn sie bedenken, daß die Verhaftung dieses Nichtswürdigen rechtsschaffenen Leuten und ihm selbst nur zum Vortheil gereicht hätte.

Claire, die auf diese Wendung nicht vorbereitet war, blickte rathlos auf die Erzieherin, die statt ihrer erwiderte:

— Die Frau Gräfin fühlt sich nicht wohl, wahrscheinlich in Folge der Aufregungen des heutigen Abends. Sie hat sich in ihr Schlafzimmer zurückgezogen und schläft jetzt gewiß schon.

— Ich werde mir morgen erlauben, ihr meine Entschuldigung vorzubringen. Ihr ergebenster Diener, mein Fräulein.

Mit einer ehrerbietigen Verbeugung zog sich Mausfabré zurück. Nachdem sich die Thür hinter ihm geschlossen, fragte Claire, als spräche sie zu sich selbst:

— Haben wir recht gethan, zu lügen? Und werden wir nicht schon morgen die Wahrheit gestehen müssen?

— Hätten wir das schon heute gethan, so würde alle Welt erfahren haben, daß Ihre Schwester mit Herrn Dalassène entflohen ist!

— Vielleicht hast Du recht, sprach Claire und verfolgte im Geiste die beiden Flüchtlinge auf ihrer Reise nach Chambéry, wie sie der Reihe nach die verschiedenen Stationen erreichten und verließen.

Zur Zeit unserer Erzählung erhob sich in der Nachbarschaft von Paris, auf den sich am rechten Ufer dahinziehenden Anhöhen und unweit von Triel, ein Schloß, das nach dem an seinem Fuße gelegenen gleichnamigen Dorfe Chanteloup benannt war.

Dieses schöne Fleckchen Erde hatte Dalassène von seinen Vorfahren geerbt. Diese hatten es wiederholten Wandlungen unterzogen, indem sie bald diesen, bald jenen Theil des Schloffes niederreißen und in veränderter Form wieder aufbauen ließen.

Das Innere dieses bequemen Bohnstüzes entsprach seinem gewinnenden Außern. Dort zeugte Alles für den Wohlstand und den geläuterten Geschmack der Generationen, die daselbst gelebt und der Reihe nach die Spuren ihres Erdenwallens zurückgelassen hatten.

Den Sommer und auch fast den ganzen Herbst verbrachte er mit Vorliebe auf seinem Stammsitz. Häufig genug begab er sich nach Schluß der Konvention hieher, statt seine Stadtwohnung in Paris aufzusuchen.

Politik eine kurze Schonzeit eingetreten war, auch länger verweilte. Seitdem aber Frau von Entremont mit ihrer Schwester in seinem Schlosse weilte, besaß dieses einen weit größeren Reiz für ihn denn je.

Als Lucie nach einem ziemlich langen Aufenthalt in Savoyen, wo sich ihr Claire und Frau Gérard der Verabredung gemäß angeschlossen hatten, mit ihm nach Frankreich zurückgekehrt war, hielt sie sich in Paris nur so lange auf, als sie unbedingt benötigte, um ihre Scheidung von ihrem Manne einzuleiten.

Wir dürfen mit einiger Bestimmtheit voraussetzen, daß Frau Gérard scharfsichtiger war wie die unerfahrene Claire, und wußte, was sie von dem wahren Charakter des Abenteurers zu denken habe, an dem sie aus bloßer Ergebenheit theilgenommen.

So lagen die Dinge Anfangs August, einige Monate nach dem verhängnißvollen und unüberlegten Schritt, zu dem sich Lucie hatte bewegen lassen.

Die Haltung des Künstlers verrieth die Hochachtung, die ihm sein Modell und die, die ihm die Aufmerksamkeit einer vierten Person einflößte, die hinter ihm stehend, keinen Blick von seiner Zeichnung wandte und dabei auf die Worte des Vorlesers lauschte.

Kleiner Anzeiger des „Neuen Pester Journal“

Auskünfte werden ertheilt; Chiffrebriefe werden übernommen und gegen Vorweisung des Inzeratenscheines ausgefolgt. Bei schriftlichen Anfragen Retourmarke nötig. (Telephon 26-10.) Jedes Wort kostet pro Einschaltung 5 (fünf) Heller, das Titelwort, sowie jedes fettgedruckte Wort 10 (zehn) Heller. Kleine Anzeigen bis zehn Worte 50 (fünfzig) Heller.

Möbel.

Mahagoni-Schlafzimmer, gechliffenen Flügel, Toilet 160 Gulden, **Palissander** Kredenz, Säulen-Kasten, modern, Tisch, sechs Lederstühle 250 Gulden. Lázár-utca 3. 11407

Mahagoni - Bücherkasten, Schreibisch, Lederfauteuil 120 Gulden, englische Ledergarnitur 140 Gulden. Lázár-utca 3. 11408

Herrschafsmöbel Kaufe und verkaufe Mahagoni-Saloneinrichtungen, Herrenzimmer, Messingmöbel, Verticillien, Kaminmöbel, Kleingüter, Szonydi-utca 35. 31996

Herrschafsmöbel. Kaufe, verkaufe Mahagoni-, Schlaf- und Speisezimmer, Herrenzimmer, Salon- u. Messingmöbel, Klaviere, Perjer und Smyrna-Teppiche, Vorhänge, Gas-, elektrische u. Petroleumlampen etc. **Nagy és fia** lakberendezés kiállítására **Semmelweis** (Ujvilág)-utca 21. Telefon 17-77. 10692

Mit größter Sorgfalt verfertigte feine Möbel eigener Erzeugung verkaufen wir noch einige Ausstellungs Zimmer solange der Vorrath reicht, unter Herstellungskostenpreisen. **Vukovics,** Tischlerfabrik-Artien-Gesellschaft, IV. **Váci-utca 63.** 9450

Messingbett, Drahmatrage 32 Gulden, viele Teppiche zu verkaufen. Lázár-utca 3. 11409

Auf Auktion gekaufte alte und neue Mahagoni-, Palissander-, Kirsch-, Eichen-, Zedern-, Schlafzimmer, Speisezimmer, Herrenzimmer, englische Ledergarnituren, Salongarnituren, Perjer- und Smyrna-Teppiche, Luster, Kaminanlagen, amerikanische Schreibische aller Art, Ansel und Tarsa, Dob-utca 22. 11413

Möbel-Occasion. Eichen-schlafzimmer 150 fl., massives **Buchenschlafzimmer** 170 fl., Mahagonischlafzimmer mit Toilette 200 fl., **Antik-Kredenz, Pfeilertisch, 6 Lederstühle** 170 fl., **Mahagoni- und Palissander-Speisezimmer, Herrenzimmer** zu Gelegenheitspreisen. Bartók Farkas, Möbelgeschäft, VII., Király-utca 13 (Gözsdu-Haus) im Hofe. 15125

Herrschafsmöbel. Kaufe und verkaufe Schlafzimmer, Speisezimmer, Saloneinrichtungen, Messingmöbel, Verticillien, Kaminmöbel. Sz. Almásy-tér 17. 11823

Magyar vas- és réz-butorgyár, Peterdy-u. 4, Telefon 76-02, szállít igen szolid kivitelben össze- rakozható vaságyat mat- racozal 20 kor-ért, elegáns vas gyermekágyat 25 kor-ért, remekszép, tiszta rézágyat 80 kor-ért, ugyanily gyermekágyat 70 kor-ért, vaskeretű sodronyágybetétet 12 kor-ért, fakterű 7 kor-ért. Főraktár Róth Nándornál, Bécsi-u. 5. Telefon 80-80. Árjegyzék ingyen és bérmentve. Kértek a címre vigyázni. 10696

Visszamaradt maha-goni lakberendezés ol- esón eladó. Felső erdősor 43, Rosenthal műasztalos- nál. 32903

Arverésekről és ura- ságoiktól veszek és eladok mindenféle butorokat. Le- velezélapértésítésre azon- nal jövök. Barth, Szövet- ség-utca 28/a. 32225

Teffel, Gartensessel, Leder-sessel, Mohrsessel, Speisesessel, Klaviersessel, Schaufel, Jantenuils, Kinderstühle, Klo- jets kauft man gut, billig bei **Langraf Mór,** Sesselfabrik, Niederlage, Budapest, IV., Gerlóczy-utca (Központi városház). 33051

Möbel. Großer Gelegen- heitskauf. Wegen Umgestal- tung meines Geschäftes ver- kaufe ich sämtliche am La- ger befindlichen Möbel um jeden annehmbaren Preis. Steinberger Manó, Teréz- körút 40. 11415

30% Ersparniß! Régi-butorszálon, Budapest, Ferenciek-tér 3, féleme- let. **Kauf, Verkauf** von Herrschafsmöbeln und bürgerlichen Wohnungseinrichtungen, Mahagoni- und Palissander-Mö- beln, Herrenzimmer, orienta- lischen Teppichen, Luster. Te- lephon 82-13. 33284

Möbelkredit neu System, Möbel bester Aus- führung, gegen baar oder an- bei Bankinstitut zahlbaren Raten, im Möbelager Balázs u. Co., Budapest, Révay-t. 3. Der Werth der gekauften Möbel wird vom Bankinstitute bezahlt, der Käufer schuldet der Bank u. können in Folge dessen Barpreise berechnen. Dieser Bankkredit verpflichtet weder zur Antieiltheilnahme, noch zu sonstigen Aus- gaben. 33283

Englische Ledermöbel. Indu- strienveredbetphotographisches Album für 50 S. Szűcs, Tapezierer, József-körút 14. 33287

Nur bis Ende dieses Monats sind Gelegenheits- möbel mit 30% billiger als überall zu haben. Von Auktion gekaufte Schlafzimmer, Speise- zimmer, Teppichböden, Tep- pichottomane, Teppiche und Leinwand-Chaiselongue, feine dreithürige Vorzimmerkästen, elegante Kücheneinrichtungen werden bis Ende dieses Mo- nats ausverkauft. Gelegen- heitsmöbel-Waarenhaus, Bu- dapest, VIII., Rákóczi-ut 13, Parterre im Hofe. 13166

Gesundheitsspeise. **Wiener Masseuse** empfiehlt sich. Váci-körút 39, 1. 2a Stiegenhaus. 33310

Haarentfernung (für Da- men) von Gesicht und Armen 5 Minuten, schmerzlos, stau- nender Erfolg. (Pariser kosmetische Ausstellung Gold- medaille prämiert.) Provinz- verband direkt mit Ge- brauchsanweisung. Unschädlich- keit, Erfolg garantiert. Char- lotte Pollak, Andrassy-ut 38 1. Stod. Nachahmung ge- wahrt! 32154

Damen finden Aufnahme zur Geburt unter Discretion bei intelligenter praktischer Hebamme Fleischmann, Ná- focsijstráse 62, I. 9. 35611

Damen finden Rath und Hilfe, sowie Aufnahme zur Geburt bei einer ausgezeich- net diplomirten, intelligenten Hebamme mit langjähriger Klinikpraxis. **Milich Elis,** VII., Baross-tér 12, I. St. 12/a, vis-à-vis dem Central- bahnhof. 32141

Damen finden beste Auf-nahme zur Geburt bei intelligenter diplomirter Hebamme unter Discretion. **Wollner Emma,** VII., Wesselényi-utca 28, II. Stod 12, Stiegenhaus. 11400

Deutsches Mädchen, in- telligent, tüchtig und flink im Anfräumen, für meine Buda- pester Wohnung (2 Zimmer, Vorzimmer), per 1. September gesucht. Monatslohn 8. 24-28. Sehr gute Behand- lung. Anträge an Frau Josef Vermes, Balatonszemes. 33191

Damen besseren Standes von hier aus auswärtig sind Aufnahme zur Geburt bei intelligenter diplomirter Hebamme mit großer Praxis. Discretion. **Mme. Stern, Liszt Ferenc-tér 14, III. em.,** neben Andrásffystráse. 33285

Rekedség biztos és kelleme orvosága a **Réthy-féle czukorka.** 60 fillérért mindenütt kap- ható. 15498

Üzveg masszírozónó la- kik: József-utca 58, I. 7. Fölépésóház. 35556

Lebensmittel.

Kraut 100 Stück 6-8 fl.; Wassermelonen 6-10 fl. pro 100; Zuckermelonen 10-15 fl. pro 100, durchwegs edle Sor- ten. Paprika und Gurken pro 100 30-60 Kreuzer. Versandt bei Einbindung eines Guldens Angabe von belie- biger Sorte. Döbsteport in Csöngrád. 15854

Sortenwein, Eigenbau, hochprima, weiß und Schiller, fl. 12 in Leihfässern. David Spitzer, Weingartenbesitzer, Császárkörtés (Pestmegye). 32651

Nyári szalámi, kiváló finom elsőrendű sertés húsból készítve, kitünő ízű 5kilós postacsomagon- ként szállítja utánvétel- lél koronáért Löwenstein Sándor szalámi gyári le- rakata, Kecskemét. 12325

Safel-Import und Ex-port, fein, hochfein und su- perfeinst, fracht jeder Bahn- und Schiffstation liefert in Rahmen und Fässer die Küstenländische Handelsge- sellschaft Fiume (Corfo). 15944

Hühner sucht zu kaufen A. Kruliczek, Ratibor, Preußen. Ref.: Bankhaus Merkur, Budapest. 33194

Hochprima Weine, isch und Schiller, liefe rn in Leih- fässern für 24 Kronen **Brü- der Klein,** Weingartenbesitzer, Császárkörtés 15850

Tafel- Gebirgswein (Szomorodner) v. Jahre 1908, ausgezeichnete Geschmack, in 5 Liter-Paket portofrei 7 Kronen; bei größerem An- kauf entsprechender Nachlaß. Grittner Lajos, Tokaj. 11859

Geschäfte.

Wirthshaus. Greislerer, neben einer großen Verkehrs- landstraße, wo schon ein neues Dorf angelegt ist; auch für **Fleischhauer** ist selbes geeignet, neben der Gemeindefschule, auch viele Herrschaften wohnen dort, ist wegen Familienangelegen- heiten für 18,000 K. sofort zu verkaufen. **Kostyák András, Albert-Irsa Pusztá-Dános, Pest m.** 32984

Eleképes üzletet át- vennék vagy társulnék 10.000 koronával. Jór- galmu kávéház és tőzsdé előnyben részesül, vidé- ken is. Tulajdonosok ajánlata „L. I. 1861“ jel- igére a kiadóra kéretnek. 16038

Kaffeehaus. Auf einer Hauptstraße gelegen, elegant eingerichtet, solides, nachweis- bar gutes Tagesgeschäft, ist unter günstigen Bedin- gungen zu verkaufen. Reflek- tanten wollen ihre Adresse abgeben unter „Kaffeehaus 022“ an die Exp. 33022

Fényképészeti müte- rem jó forgalommal, 4 éve fennáll, teljes felsze- reléssel eladó. Evi lakbér lakással 150 ft. Czim a kiadóban. 33103

Kováöld bányászati. El- sörendű rendkívül fehér és könnyű, vastag réteg- ben eladó, szomszédjában már virágzó üzem. Erte- kezhetni Czéh Károlylyal, Gyöngyöspátán, Heves m. 33260

Kaffeehaus, scharfer Ex- port, am Rákóczi-ut. mit 3 Billards, hochlegant ein- gerichtet, trägt jährlich rein 20,000 Kronen, ist billig zu verkaufen. Zur Uebernahme genügen 20,000 Kronen. Na- heres László Lipót, Agen- tur, Rákóczi-ut 32. Telephon 101-84. 35665

Grand Hotel Sorg

HÉVIZ, Zalaer Komitat Telefon im Hause.
Kurort für Rheuma- und Gichtkranke, seiner prächtigen Lage und Aussicht wegen als Erholungsort auch für Gesunde, empfiehlt seine vollkommenen und mit allem Komfort eingerichteten Zimmer mit oder ohne Verpflegung der Eigentümer des Grand Hotel Sorg.
In der Nachsaison 25% Preisermäßigung.
Zuschriften sind — zur Vermeidung von Irrthümern — an das „Grand Hotel Sorg in Héviz“ zu adressiren.

Grosse Aktiendampfmühle

sucht zum ehebedingten Eintritte tüchtigen, erfahrenen **Weizenmagazineur.**
Offerte mit Angabe von Referenzen und der Gehaltsansprüche, sowie mit Photographie unter „Z. P. 3125“ an Paasen- stein & Vogler, Budapest, Dorottya-utca 9.

Die seit 1873 bestehende und bestbekannte Ordinations- Anstalt ist bestens zu empfehlen.
Spezialbehandlung für **Geheime und Hautkrankheiten,** Manneschwäche, veraltete Blasen-, Harnröhren- und Frauenkrank- heiten, Gicht, Syphilis und deren Folgen, Nervenschwächen ohne Minderung der Lebensweife, manuskriptlich und ohne Verunsicherung. Gewissenhafte, gründliche, rasche Behandlung auch brieflich in der Ordinations-Anstalt
Dr. Garai
Spezialarzt und gew. Spitalsarzt,
Budapest, VI. ker., Andrassy-ut 24. szám.
Ordination von 10 bis 4 Uhr und von 7 bis 8 Uhr Abends
Sonn- und Feiertagen von 10 bis 2 Uhr. Briefe werden sofort beantwortet. Medikamente besorgt. Honorar maßig.

Gelegenheits-Möbel!

Wegen Uebersiedlung sind billig zu verkaufen **Schlaf- und Speisezimmer-, Salon- und Herrenzimmermöbel.**
Dósa Kálmán,
Budapest, IV., Károly-körút 24.
preisli ste gratis. Separate Kreditabtheilung.

IGRATIS!!

und franco senden wir Jeder mann in geschl. Couvert unse- ren großen illustrierten Preis- courant mit Beschreibung über **BRUCHBAND,** Kunstfische, Kunsthände, Kunstleder, Stilmach- nen, Grabhaker, Bauch- binden und über sämtliche Krankenpflege-Artikel.
Universal- Bruchband ist einzig, mit kleiner Gummi- Pelotte kann selbst der größte Bruch verbunden werden.
Bruchband einseitig 4-14, dop. 8-28 Kr. Gummibruchband 6-12 Kr Gummistrümpfe u. Bauchbinden werden nach Maß angefertigt.
MAGYAR ORVOSI MÖSZERTÁR
Budapest, VII., Rákóczi-ut 32
Achten wir auf die genaue Adresse u. auf das Rothé Kreuz.

Haben Sie Hühneraugen?

Bitte lesen Sie:
„Herrn C. RICHTER, Apotheker, WELS.“
Das bestellte „Radikal“-Hühneraugenmittel habe ich erhalten und selbes sowohl bei mir als auch bei anderen Leidenden mit bestem Erfolg angewendet. Hochachtungsvoll
Karl Hirsch, pr. Arzt, Honnetschlag.
Welscher Radikal-Hühneraugenpflaster, grüne steifsch Marte, 1 Couvert 30 Heller. **Welscher Radikal-Hühneraugen- mittel,** grüne steif. Marte, 1 fl., mit Winkel 60 Heller, sind aner- kannt das beste Mittel zur Entfernung von Hühneraugen und Haut- schwellen. Gesehäft von **C. RICHTER'S „Adler“-Apotheke WELS** (Ob. Oester.). Gegen vorherige Einlieferung des Betrages in Reichsmarken (mehr 20 Heller für Porto). In Budapest erhältlich: **J. Török,** Apotheker, Király-utca. Wiederverkaufserhalten große Begünstigungen.

Auf Grundlage seiner vieljährigen, reichen Erfahrungen und ausgebreiteten Spitalspraxis, (auf der Abtheilung für Gyn- und Geschlechtskrankheiten) wird dieser Spezialist aufs beste empfohlen.
Med. univ. Dr. FABINYI
Spezialist für Geschlechtskrankheiten, emeritirter Spitalsarzt
Setzt in kürzester Zeit gründlich, ohne Verunsicherung **geheime Krankheiten** u. m.: Harnröhrenentzündung, Blasenleiden, Geschwüre, Syphilis und Nervenleiden in Folge von Zuchtünden.
Ueberraschend ist der Erfolg bei **Impotenz** (Manneschwäche), auch bei älteren Personen. In Folge des sicheren Resultates kann das Sonntags nachträglich beglückt werden.
Briefe werden direkt beantwortet. — Medikamente besorgt.
Ordination: von 9 bis 8, Abends von 6 bis 8 Uhr.
Budapest, Rákóczi-ut 8/A.
(Durchhaus, vis-à-vis dem Hotel Pannonia)
Gingang vom Treppenthaus. Separate Karteikarte.

Kleiner Anzeiger des „Neuen Pester Journal“

Ankünfte werden ertheilt; Chiffrebriefe werden übernommen und gegen Vorweisung des Inveraterscheines ausgefolgt. Bei schriftlichen Anfragen Retourmarke nöthig. (Telephon 26-10.) Jedes Wort kostet pro Einschaltung 5 (fünf) Heller, das Titelwort, sowie jedes fettgedruckte Wort 10 (zehn) Heller. Kleine Anzeigen bis zehn Worte 50 (fünfzig) Heller.

Obst.
Defferttrauben, Chasselas, Mastateller Nr. 2.80 per Postkorb, Kaiserbirnen, Strudel und Deffertäpfel für Nr. 2.—, Zurfestian- und Wasser-melonen, Paradies, Gurken, Paprika, Kraut für Nr. 1.50. Wiederverkäufer Vorzugspreise. Obstexport, Csongrád. 16018

Czukordinye, nemes fajok, postán 5 kiló 2 korona 40 fillér, vasuton 25 kiló 11 korona. **Göröginye** vasuton 25 kiló 6 korona 50 fillér. **Csemegeszló** postán 5 kiló 3 korona 60 fillér, 10 kosár vételnél vasuton 3 korona utánvételt. Kitűnő fehér bor 34, kitűnő siller 32, kitűnő vörös bor 48 korona 100 literenként itteni pinczemből utánvételt. Czím: Kormos Mihály szőlősgazda, Gyöngyös. 15885

Defferttrauben, edelste Sorten, 5 Kilo 3.50 Kr., Zudermelonen, edle Sorten, 5 Kilo-Postkorb 2 Kr., Bahn-sendung 25 Kilo für 7 Kr. verfenbet Szilágyi, Wein-gartenbesitzer, Kiskőrös. 32589

Csemegeszló, prima chasselas-szló szálit 5 kg-os postadobozokban 3 kor., őszibarackot 250 fillér utánvételt Klein Mór, Soltvadkert gyümölcskivitele. Nagyobb vételnél árengedmény. 10302

Defferttrauben, schönste Chasselas mit Passatutti, 5 Kilo 3 Kronen; ausge-wählte, große Pfirsiche 3 Kr.; aromatische Birnen, feinste Tafeläpfel, edle, süße Pfau-men 2 Kr. liefert J. Müller, Wein-gartenbesitzer, Kistun-halás. 33034

300-400 métermázsza mézes fehér, kadarka és burgundi idei szőlőster-mésemet eladom. Bővebbet Tökölön (Csepelsziget) az állomásfőnöknél és Bor-rovsky Lajos tulajdonos-nál, II., Pálffy-tér 4. 33156

Pfirsiche, riesengroße, munden-dichöne 4.—, mittelgroße Pfirsiche (Kernlöser) 3.—, Marillen 3.50, große Ringlo, Gewürzbirnen 3.50, Tafel-trauben, großbeirige, honig-süße, rote und weiße Chasselas 3.50, Zurfestian- und Cantalup-Zudermelonen 2.50 Kronen per 5 Kilo-Post-korb verfenbet mit Postnach-nahme Paul Sejelejs in Nagymaros, Hont-megye. 33027

Csemegeszló nemes fajokból, ötkilónként 3, Chassella 2.50, körte-, alma-kiölönlegességek 2, má-zsánként 20 korona, Wel-lisznél, Csongrád. 12496

Verkaufe meine vortreffliche heurige Weinfesung für **Kocherweine,** circa 14 Joch, sehr guter Keller zur Bearbeitung, nahe zur Bahn. Witwe Papp Gyuláné, Balatonfüred. 33257

Kost, Quartier.

Uri családból való egy-temi hallgató vagy felsőbb osztályu gimnazista teljes ellátást nyerhet intelligens izraelita urihelyen. Wesse-lényi-u. 54, II. 32. 15357

Penzion Kestler, Lipót-körut 32, I. Vornehmes Familienheim. Näpige Preise. 35462

Egy szépen butorozott utcai szobában két ur tel-jes ellátást kaphat. Vadász-utca 30, földsz. 3. 33107

Ein Schulkind wird bei kinderloser isr. Beamten-familie in vollständige Pen-sion genommen. In der Nähe diverser Mittelschulen. Bajnok-utca 4-b, Thür 5 (neben der Andrássystraße). 15355

Gute bürgerliche Kost in und außer dem Hause gegeben zu mäßigen Preisen vom 4. September. Zsigmondgasse 6, I. 10. 33147

Fürsorgliche Verpflegung erhält braver Schulknabe aus besserem Hause bei intelli-genter isr. Familie, nahe den Schulen. Budejimmer, Klavier zur Verfügung. Erzsebet-körut 38, II. 1. 35515

Szülök figyelmébe. Az ideai tanévre izr. uri családnál 2-3 tanuló tiszta utcazi szobában, fürdőszobahasználattal, lelkiismeretes felügyelet mellett kifogástalan ellá-tásban részesülhet. Teréz-körut 43, földszint 3. 33282

Izr. családnál az is-kolák közelében egy isko-lás leánya teljes ellátást kaphat. Vadász-u. 30, földsz. 3. 33106

Schulknabe aus besserer Familie erhält bei Beamten-familie ganze Verpflegung. Schulen in der Nähe. Krauß, V., Ügynök-utca 19, II. 5. 15336

Zwei Studenten höherer Schulen werden in vorneh-mem, kinderlosem Hause in ganze Verpflegung genommen. Tavaszmező-utca 6, Thür 2, nächst dem Jozsefsring. 33228

Feine Familie sucht 2 junge Leute in Pension zu nehmen; wohnt in unmittel-barer Nähe der Klinik. Adr. in der Exp. 10320

In Pozsony werden 2 isr. Studenten aus sehr gut-tem Hause in volle Verpfle-gung aufgenommen. Anträge unter „Klavierbenützung“ an die Exp. 33255

Fővárosi tanár el-látásba vesz oktatással vidéki tanulókat. Vári Eötvös-utca 37. 33294

Gimnazistát, 4.—5. osztály, vagy kereskedelmis-tát, 1-ső osztály, keresek lakótársul siam mellé **teljes ellátásra.** Ele-gáns utcazi szoba, zon-gora- és fürdőszoba hasz-nálat. Ajánlatok „Gyá-rosnak 257“ jelige alatt a kiadóba. 33278

Penzion für 1-2 Mädchen aus gutem isr. Hause, welche Gymnasium, Tochterchule oder Universität besuchen, bei einer angeesehenen Familie, im Cen-trum der Stadt. Briefe er-beten unter „Heim 649“ an die Exp. 35649

Penzion für 1-2 Kinder bei hüfjiger Familie mit ge-wissenhafter Erziehung, vor-zügliche Verpflegung. Deutsch-französische Konversation. Klavierbenützung. Näheres Vas-utca 12, Spejereigasse. 14190

Bei besserer jüdischer kin-derlosen Familie werden zwei junge Leute in ganze Ver-pflegung aufgenommen. Adr. in der Exp. 11484

Két iskolásúu teljes el-látásba felvétetik. Rákóczi-ut 32, III. 24. 35657

Kompagnon.

Banbeamter möchte sich an einer rentablen Unter-nehmung mit 30.000 K. Kap-ital beteiligen. Anträge unter „Rentabel 111958“ an Jozsef Schwarz Annoucenbureau, Andrássy-ut 7. 14175

Kompagnon zu einem Badeunternehmen. Zu einem in einer ungarischen Provinzstadt mit 13.000 Ein-wohnern (Bahn, Post, Tele-phonstation), gräf. Schloß, Gendarmerieposten, hart an-grenzend der weltbekanntesten Touristen, Fremdenstark frequentierten Sortobágyer Puszta, zu errichtendem ein-zig existierenden Badeunter-nehmen wird ein Kompagnon mit 50.000 Kronen Einlage, welche hypothekarisch einver-leibt wird, gesucht. Dem Un-ternehmen steht eine von der Stadtbehörde verlie-hene reiche, schwefelhaltige artefizielle Quelle, 240 Meter tief, aus welcher un-aufhörlich, mit einer 50ter-igen Feuerkraft brennen-des Leuchtgas entströmt, nebst einem stark bebaunten, schatt. Park, vis-à-vis dem Schlosse, und in einer Häuserreihe an einer steingepflasterten Haupt-straße, zwischen der röm.-kath. Kirche und monumentalem neuen Sparfassegebäude ge-legen, unentgeltlich zur Ver-fügung. Das Anlagekapital wird sich voraussichtlich reich-lich verzinsen, nachdem das Wasser eine bereits mehrfach erprobte, glänzend bewährte Heilkraft besitzt, kann nach der Errichtung mit großem Nutzen in eine Aktiengesell-schaft verwandelt werden. Die Behörde wird zur Er-langung eines unbeschränkten Schankrechtes, Tabakraft, Steuerfreiheit, die volle mo-ralische Unterstützung leisten; es ist allgemeine Ansicht, daß das Unternehmen sich glänzend bewähren wird. Nur ernste, solide Anträge sind an den Konzeptions-besitzer Wilhelm Schirj in Balmazújváros (Rom. Szajbu) zu richten. 9524

Társul alkalmas realis vállalatnál 25,000, esetleg 50,000 koronával részt-vennék. Ajánlatok e lap kiadódhivatalához „Kom-molyás 252“ jelige alatt kéretnek. 33252

Kompagnon suche wegen Vergrößerung meines gut-eingeführten Damenkleider-ladens, Innere Stadt, mit 2-3000 Kronen, oder preis-wertig zu übergeben sammt eleganter Wohnung. Anträge unter „Sichere Existenz“ an Tenczer Gyula, Annoncen-bureau, Szervita-tér. 13168

Geld

Pénzreléggel bizo-mányba beraktározunk **butort,** lakberendezést, árutlegjütányosabban felelősséggel. **Balassa,** Teréz-körut 19. Telefon. 11403

Verfaßscheine von Brillan-ten, Gold, Silber kaufe oder löse selbe aus und bezahle die besten Preise. **Schiller Izidor,** Juwelier, Sip-ut-eca 8. 15161

Orient. Zu einem nachweis-bar äußerst lukrativen Unter-nehmen werden **600.000 Kronen** gesucht. Gesf. An-fragen an die Exped. unter „Orient“ gegen Schein er-beten. 13025

Geldvorschuß mit nach-träglichem Gebührenbezahlung auf in Kommission einge-lagerte Möbel, Klaviere, Wa-gen und Handelsartifel. Blau és Társa, Klauzál-István-tér 2. Telefon 105-32. 11411

Mit Geldvorschuß lagere ich ein Möbel, Klavier, Wagen, Nähmaschinen usw. Braun Gáspár, Einlagerungsinstitut, Budapest, Kertész-u. 33. Telefon 46-76. 11417

Bar-Vorschuß auf bei uns eingelagerte Möbel, Klaviere u. sonstige Waaren. Auch von der Provinz. Uebernehmen Möbeltransporte und Lok-al-Verbindungen. **Solideste** Bedienung. Ungarische Pan-dels-, Expeditions- und Ein-lagerungs-Kommandit-Gesell-schaft, Budapest, VI, Königs-gasse 76, gegenüber dem Königs-Theater. Telefon 119-05. 11401

Verfaßzettel, auch verfallene von jedem Gegenstand kauft Gärtner, Garai-utca 3. 35597

Hypothekendarlehen er-halten Sie zu den günstigsten Bedingungen vorpfensfrei durch „Penzügyi Napló“, Budapest, III., Lajos-utca 94. 35536

Pénzt rögton zongorára, butorra, varrógép-re, ke-rekparra és kereskedelmi árukra, ha azokat tiszta raktárhelyiségekbe bi-zományba beraktározza Tauber és Társa, Eötvös-utca 6b. Telefon 84-33. 10742

Verfaßzettel, Brillanten, Juwelen kaufe zu höchsten Preisen. **Singer** Jakob, Juwelier, Király-utca 91, Ede Izabella-utca. 15306

Miethung u. Vermiethung

Für **Wchandsunterneh-met** prächtiges Lokal. Nähe-rez Arany János-u. 33, I. 10. Täglich zwischen 11-1. 33096

Bolthelyiségek Bathyánytéri vásárosar-noknál nagyobbserü ká-véháznak, drogériának, czukrászdnak, füszer-, csemege- és divatáruüz-letnek, áruháznak alkalm-smas helyiségek november 1-ére kiadók. Fő-utca 52. 10324

Kellerlokale sofort ver-miethbar. **Akácza-ut-eca 57.** 33308

Bolt kiadó, esetleg lakással novemberre. Garay-utca 12, házmeaternél. 35658

Geschäfte.

Brautverkauft. Eigen-thümer besitzt selbst dreizehn Jahre, sichere Existenz, ist wegen Familienangelegenhei-ten preiswürdig zu verkaufen. Näheres: Fischter, Sorok-sári-ut 74. 33149

Vidéki festöküzlet, ki-tűnő menetelü, vezetés hiánya miatt kedvező fel-tételek mellett azonnal átadó. 35569

Egy 30 év óta fennálló elsöranu kávémerés, melyben pinczer és czuk-rász dolgozik, 10,000 kor-onát biztosan jövedel-mez, visszavonulás miatt a háziurtól azonnal átve-hető. Bővebbet VIII., Ho-ránszky-utca 10, ajtó 2. 10321

Elsörendü kisebb és nagyobb kávéházak, eset-leg kisebb tókével is meg-szereshetö. Bővebbet Ho-ránszky-utca 10, ajtó 2. 10319

Lebensmittelgeschäft, ver-bunden mit Kaffeehan und Schnaps, ist wegen anderem Unternehmen sofort zu über-geben. Vermittler ausgefchlo-ßen. Ferencz József-rak-part 19. 35656

Mit Verrechnungswirth sucht strebsamer Mann, dessen Frau gute Köchin, Geschäft. N. B. Ausstellung eines **Vuf-fets** neuester Art. Anträge un-ter „Buffet“ an die Exped. 35636

Mädchen oder Frau. Sichere Existenz! Eine Bordruderei, tomplet, in gutem Zustande, billig zu verkaufen. Lifen-gasse 54, Thür 2. 35637

Wirthshaus neben Fabri-ken, wo Tausende Arbeiter beschäftigt sind, Getränke-ver-schleiß jährlich 850 Hektoliter, ist für 1000 fl. zu verkaufen. Näheres László Lipót, Rákóczi-ut 32. Telefon. 35663

Tabakraft, mit Wohnung verbunden, trägt jährlich 7000 Kronen rein, in der Leopold-stadt, ist durch meine Inter-vention zu übergeben. Nähe-rez László Lipót, Rákóczi-ut 32. Telefon 101-84. 35664

Elegáns szálloda, jófor-galmu kávéház, ésterem, sörorzdével, 20,000 lakos-sal bíró dunántuli város-nak föterén, szabadkézöböl eladó. Szükséges tóke 30,000 K. Czím a kiadó-ban. 33209

Gelegenheitskauf. Hotel in Budapest, mit gutem Re-nommée, Sommer u. Winter gut besucht, Reingewinn 100 Prozent per Jahr, ist sofort zu verkaufen. Anton Breitner, III., Szentlélek-tér 6. Re-tourmarke. 33223

Bekleidung.

Czipök, férfi box, chevreaux 10 korona, női chevreaux 9 korona. Post-tai rendelések eszközöl-tenek. **Reich,** czipész, Budapest, Király-utca 53, postával szemben. 11405

Von Herrschaften abge-legte elegante Frühjahrs-Anzüge, Ueberzieher, Frack- und Salon-An-züge, Alles in bestem Zu-tande u. mäßigen Prei-sen zu haben. **V. Bizik,** Elisabethplatz 12 und **Váci-körut 4. I. Stof.** Dajelbst werden sehr feine Salon- und Frack-Anzüge zu Bällen und sonstigen Gelegen-heiten ausgeliehen. Stadt-pelze in großer Auswahl schon jetzt auf Lager. 15347

Heirathsanträge. Rech-nungsunteroffizier, Christ, zu-künftiger Staatsbeamter, 28 Jahre alt, mittelgroß, sucht wegen Mangels an Bekann-tschafft ein häuslich erzogenes, wirthschaftliches, entspre-chend vermögendes Bürgermädchen aus der Provinz. Anträge unter „Artillerist 193“ an die Exp. 33193

Will's versuchen, auf die-sem Wege einen guten, bra-ven Mann zu finden. Bin Witwe, 39 Jahre alt, be-sitze 3000 Kr., reflektire auf einen wenn auch älteren Herrn, der ein gefichertes Einkommen und Sinn für ein gemüthliches Heim hat. Briefe erbeten unter „Viel-leicht glückt's 914“ an die Exped. 32914

Heirathsantrag. Junger Mann, Kaufmann, in den Dreißiger-Jahren mit sicheren 12,000 Kronen Jahreseinkommen, wünscht auf diesem Wege mit isr. Mädchen oder Witwe mit entsprechender Mitgift behufs Heirath be-kannt zu werden. Briefe un-ter „P. S. 230“ an die Exp. 33230

Witwe, 45 Jahre alt, voll-kommen gesund, streng reli-giöse Israelitin, sucht auf diesem Wege ebenfalls streng religiösen älteren Herrn zu heirathen. Anträge un-ter „Streng religiös 474“ an die Exped. 35474

Heirathsvermittler, die in besseren jüdischen Kreisen Zutritt haben, mögen ihre Adresse abgeben unter „S. R. 231“ an die Exp. 33231

Einheirath. Intelligenter junger Mann, 27 Jahre alt, Jsr., aus der Holzbranche, derzeit in leitender Stellung, möchte in ein Holz- oder erbeliebige gutes Geschäft einheirathen. Nichtanonyme Anträge unter „Glückliche Ehe 251“ an die Exp. 33251

Korrespondenz.

Korrespondenz mit schönem jungen 17-20jährigen christ-lichen häuslich erzogenen Mädchen sucht intell. junger Mann, Großindustrieller. Es mögen sich ausschließlich nur solche aus wohlhabenden Fa-milien melden, welche über ein Vermögen von 50,000 bis 80,000 Kronen verfügen. Reflektanten mögen unter „Alföldi 190“ an die Exped. schreiben. 33190

Offizierswitwe mit eleganter Jahreswohnung sucht die Bekanntschaft eines höhe-ren Offiziers oder Beamten, wenn auch in Pension. Briefe werden erbeten mit voller Adresse unter „Angenehm 146“ an die Exp. 33146

Szolid, biztos állásu és fizetésü hivatalnoknönek ki kölcsönözne 300 kor-onát. Visszafeztés ka-mattal megegyezés szer-int. „Keresztény özvegy 277“ jeligére a kiadóhivatalba. 33277

Domina. Warum Samstag nicht gekommen? Alles an-geschafft. Bitte Mittwoch 7 Uhr. Will jede W. . . . ertragen, nur kommen Sie bestimmt wieder. Benö.

Welcher edle, intelligente Herr könnte sich zu dem Leichtsin nicht entschließen, einer jungen, streng soliden intel-ligenten Dame 300-500 Kronen gegen pünktliche mo-natliche Raten bedingungslos vorzustrecken. Antwort erbeten unter „Schwerer Entschluß 293“ an die Exp. 33293

Vornehme, sehr hübfje, junge Dame sucht die Freundschaft eines älteren, wohlha-benden Herrn. Ehrwürdtliche Discretion. Unter „Darling 245“ an die Exp. 33245

Tacsóm, egyetlen rosszam. Nem bírom e-hosszu válast. Irj es sür-gönyözz rögtön, hogy mi-kor láthatlak valszinüleg, jövök bármely órában és bizonytalanra is. Öllelek, csókollak. 33235

Für junge Wienerin erliegt nochmals Brief. „S. D. 14107“ 33270

Suche eine feste, hübfje Dame als Freundin, helfe materiell nach. Briefe unter Angabe der Beschäftigung oder Stellung unter „Elegant 1001“ an die Exp. 12498

Viola d'amour! Sü-ßeste, eite und behede einen Brief, der unter früherer Chiffre an dem von Dir bevorzugten Postamte (nicht Hauptpost) erliegt. Unzählige herzinnige Küsse von Deinem Joe. 33224

Mit hübfchen Mädchen wünscht intell. Kaufmann in der Hauptstadt Bekanntschaft. Selbe muß unabhängig und Reifefertig sein. Briefe unter „Reifefertig 323“ an die Exp. erbeten. 80328

Suche die Freundschaft eines 20-22jährigen hübfchen, un-abhängigen Mädchens, gewäh-re eventuell befehdene Unter-stützung. Briefe unter „Doch-müthig 300“ an die Exp. 70300